

# Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementpreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnanzzeige oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Beitzelle 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 147.

Sonntag den 27. Juni

1886.

## Männergesang-Verein „Concordia“. Ausflug nach Idstein.

Wir laden unsere sämtlichen Mitglieder, sowie  
Freunde des Vereins zu dem

**h e n t e Sonntag den 27. Juni**  
stattfindenden Ausflug nach Idstein hierdurch ergebenst ein.

Die gemeinschaftliche Abfahrt erfolgt per Hessische Lud-  
wigs-Eisenbahn mit dem um 11 Uhr von hier abgehen-  
den Zuge. Denjenigen, welche erst den um 3 Uhr Nachmit-  
tags nach Idstein gehenden Zug benutzen wollen, diene zur  
Nachricht, daß als Rendezvous-Local die **Restauration**  
**Ruwedel** (Kegelbahn) bestimmt ist.

Recht zahlreicher Beteiligung sieht entgegen  
Der Vorstand.

88

Garantie für gutpassende und elegante Arbeit.



**Schuhwaaren-Lager**  
**Heinr. Dorn, Kirchgasse 2a**

**Grösste Auswahl**  
**billigste Preise.**

Reparaturen &  
Maasarbeit sofort  
&  
billigst.

Herren-, Damen- und Kinderstiefel in grosser Auswahl.

## Badhaus zum goldenen Brunnem,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblierte  
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

12567

Besitzer: S. Ullmann.



## Oberhemden

aus den besten Stoffen mit  
In Leinen-Einsätzen

à Mk. 3, 3.50, 4, 4.50,

Kragen, Manschetten,  
Cravatten

empfiehlt

**Simon Meyer,**

236 17 Langgasse 17.

## W. Spindler

'sche Färberei & Waschanstalt  
in Berlin. Annahmestelle bei  
**August Weygandt,**  
Langgasse 8. 14968



## Hemden nach Maass

aus sehr dauerhaftem Madapolam  
mit leinonem Einsatz

das Stück Mk. 4.

Da ich diesem Artikel eine ganz  
besondere Sorgfalt widme, garantire ich  
für **tadellosen Sitz** und **solide**  
**Arbeit.** 21648

**Julius Heymann,**

Wäsche - Fabrik,  
Langgasse 32 im „Adler“.

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten  
Publikum meine

## rationelle Fussbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß  
nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie  
in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schrift-  
steller über die Fussbekleidung — angegebenen neuen, äußerst  
zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht,  
welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung ge-  
stattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung  
auszusetzen. Auch wird der **Jäger'sche** Stoff verarbeitet.  
Durch langjährige Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu  
genügen. **W. Guckelsberger, 4 Metzgergasse 4. 701**

# Große Auction

von

kunstvollen und gediegenen Herrschaftsmöbel.

Nächsten Mittwoch den 30. Juni, Vormittags von 10—1 und Nachmittags von 3—5 Uhr, läßt Herr **Ferd. Müller** hier die aus der Liquidation einer Mainzer Möbel-Fabrik übernommenen Herrschaftsmöbel durch den Unterzeichneten im

## grossen Römer-Saal,

15 Dohheimerstraße 15,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern und sind dieselben, wie bereits in der Vor-  
annonce erwähnt, morgen Montag und übermorgen Dienstag, jedesmal Vor-  
mittags von 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr den geehrten Herrschaften  
zur gefälligen Ansicht ausgestellt. Es kommen zum Ausgebot:

**Eine elegante Speisezimmer-Einrichtung** in Eichenholz mit Escheneinlagen und Silberbeschlag, bestehend in 1 reichverzierten Büffet, 1 Tresor, 1 Ausziehtisch und 6 Stühlen; 1 hochfeines Büffet in Eichenholz mit Silberbeschlag, mit reicher Verzierung, 1 prachtvolles Kanape mit Wanddecoration und Spiegel und 1 Ausziehtisch dazu, 1 eichenes Büffet mit geschnittenen Thierköpfen und Silberbeschlag, 1 eichenes Büffet mit reicher Schnitzerei (Ritter und Ritterinnenköpfe darstellend).

**Eine Schlafzimmer-Einrichtung** in mattem Nußbaumholz mit Silberbeschlag, bestehend in 1 hochfeinen dreitheiligen Spiegelschrank, 2 Bettstellen, 1 Waschkommode mit schwarzer Marmorplatte und Toilettespiegel, 2 Nachttischen mit schwarzen Platten.

**Eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung** in Eichenholz mit Escheneinlagen, bestehend in 2 reichverzierten Bettstellen mit Sprungrahmen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit schwarzer Marmorplatte und Toilettespiegel, sowie 2 Nachttischen mit schwarzen Platten.

**Eine Schlafzimmer-Einrichtung** in mattem Nußbaumholz, bestehend in 2 Bettstellen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit grauer Platte und Toilettespiegel, sowie 2 Nachttischen, 3 hochfeinen schwarzen Verticow's mit reicher Schnitzerei (innen Cedernholz), 1 schwarzen Salonschrank mit Aufsatz, 1 schwarzen Cylinderbureau, 2 nußbaumenen Verticow's mit Spiegel, 1 italienischen Silberschrank, 1 Damenschreibtisch, Spiegelschränken, Waschkommoden, Kleiderschränken, Consolen, 1 prachtvollen Bücherschrank, 3 schwarzen Sopha's mit den dazu gehörigen Sesseln und Stühlen in weißer Polsterung, mit Lorbeer- und Rosen-Verzierung, 1 schwarzen, reichgeschnittenen Salontisch, 12 verschiedenen Musterstühlen in Gold, schwarzem und Eichenholz, in blauer und rother Seide, Safian und Plüsch, 6 Goldstühlchen, 3 Kameeltaschen-Sesseln, 1 bequemen Ruhesessel mit verstellbarer Mechanik, 6 Stühlen mit amerikanischen Sitten, geschnittenen Sopha- und Sesselgestellen in schwarzem und Nußbaumholz, 2 Staffeleien in schwarzem und Eichenholz, 2 schwarzen Säulen, 1 schwarzen Divanestell, Quer-, Oval- und Pfeilerpiegel, 3 prachtvollen Cuivre poli-Spiegeln, 1 venetianischen Spiegel, 2 Messingbronze-Plüster für Gas, runde, ovale und Spieltische, Nähtische, Blumentische, Zimmerteppiche in Arminster, Divandecken, Kameeltaschen, Tischdecken mit Gold und Seide gestickt, 2 schwarze Gallerien mit prachtvollen Portièren, Sophatissen, altdeutsche Krüge, Vasen, Urnen, Leuchten und Uhren, 2 **prachtvolle geschnittene Wandfüllungen** in Eichenholz, zu einem Speisezimmer passend, u. u.

Ich mache das verehrte Publikum ganz besonders sowohl auf die Ausstellung wie auch auf die Auction der obenbenannten hochfeinen Herrschaftsmöbel aufmerksam und bemerke, daß sämtliche Möbel von einer der besten Mainzer Möbel-Fabriken angefertigt worden sind und ohne Rücksicht auf den Anschaffungspreis zugeschlagen werden. Auch befinden sich mehrere Garnitur-Gestelle, einzelne Sessel und Stühle dabei, welche sich für Geschäftsleute eignen.

Sämmtliche Möbel repräsentiren einen Werth von 15,000 Mark. Da keine Kleinigkeiten vorhanden sind, beginnt die Auction mit dem Möbel.

**Wilhelm Klotz, Auctionator.**



## Turnverein Bierstadt.

Zu dem heute Sonntag den 27. Juni stattfindenden Preisturnen der vereinigten ländlichen Turnvereine laden wir alle Freunde und Gönner freundlichst ein.

**Beginn des Preisturnens** Morgens 9 Uhr; **Anstellung des Festzuges** Nachmittags 2 Uhr nach dem Festplatz; **Festrede und Gesang, Musik-Vorträge** (das Concert wird von Mitgliedern der Capelle des Hess. Füsilier-Regiments No. 80 ausgeführt).

Um 6 Uhr Abends: **Preis-Vertheilung**, hieran anschließend **Ball** im Saale zum „Adler“.

753

Der Vorstand.

## Alpenverein, Sect. Wiesbaden.

**Montag Nachmittags 6 Uhr: Neroberg. Aus-**  
**händigung von Legitimations-Papieren.** 763

## Männergesangverein „Friede“.

**Sonntag den 4. Juli c. findet von Nachmittags 2 Uhr ab unser**

## Wald fest

auf dem **Speierskopf** in bekannter Weise statt, wozu ergebenst einladet

Der Vorstand. 149

## Wiesbadener Militär-Verein.

Unser Mitglied Kamerad **Trog** veranstaltet heute **Nachmittags** (bei günstiger Witterung) in seinem Gartenlocal **Dohheimerstraße 54** ein **Concert**, wozu wir unsere Mitglieder und deren Familien freundlichst einladen.

30

Der Vorstand.

## Restauration Trog, Dohheimerstraße No. 54.

**Heute Nachmittags von 4 Uhr ab:**

**Grosses Garten-Concert,**

wozu freundlichst einladet

741

Achtungsvoll

Herm. Trog.

Reiner **Fruchtbrandwein** . . . per Liter **48 Pfg.**

„ **Rordhäuser Korn** . . . „ „ **56** „

„ **Danborner** . . . „ „ **96** „

788 „ **do. (alt)** . . . „ **Krug 1.20 Mk.**

**Jean Haub, Mühlgasse 13.**

**Ia Salm,** **Steinbutt, Tarbut, lebende Krebse, Soles** u. c. **Montag** eintreffend: **Granat** empfiehlt die

823

**Rordsee-Fischhandlung**  
**6 Grabenstraße 6.**

## Prima neue Kartoffeln

per Pfd. **11 Pfg.**

empfehlst **H. Martin, Rehgergergasse 18.** 822

## Salat, Gemüse, Küchenkräuter u.

**stets frisch, Topfgewächse** billigt in großer Auswahl in der Gärtnerei von **Jacob, am Rondel.** 825

## Für Hausfrauen.

**Ia Holzkohlen,** vorzüglich zum Bügeln, empfiehlt

**J. L. Krug, Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,**

751

**3 Neugasse 3.**

Ein **zweispänn. silberplattirtes Chaisengeschirr** billig zu verkaufen **Mauritiusplatz 5.** 812

Eine **Waschmange** neuester Construction wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **St. Kirchgasse 2.** 775

**150,000 Backsteine** zu verkaufen **Börthstraße 12.** 623

1872 gegründet. 1872 gegründet.

**Ferd. Marx Nachfolger,**  
Auctionator & Taxator  
aller Branchen.

**Bureau und Versteigerungs-Local**  
Schwalbacherstrasse  
**43.**

1872 gegründet. 1872 gegründet.

341

## Versteigerungs-Saal und Möbelhalle

**43 Schwalbacherstraße 43.**

Während der ganzen Woche findet **Freihand-Verkauf** von Möbel aller Art statt.

**Ferd. Marx Nachfolger,**  
Auctionator und Taxator.

341

## Staßfurter Bade-Salz

per Pfund **9 Pfg.**, bei Quantitäten billiger, fürstliche **Bade-Salze, Mutterlangen** u. c. empfiehlt

770

**Louis Schild, 3 Langgasse 3.**

**Unwiderruflich nur auf 3 Tage anwesend.**

## Große Ausstellung

von **sprechenden** und zu **sprechen** anfangenden

**grauen und grünen Papageien,**  
**exotischen Sing- und Ziervögeln, Affen u. s. w.**

**Goldgasse 10 im Laden.**

**C. Burmeister,**

**Zoologische Handlung aus Hamburg.**

**Entrée für Nichtkäufer 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.** 760

**Langjährige Garantie!**

## Kochherde



**soldeste und bester Construction** unter **langjähriger Garantie** bei billigen Preisen in allen Größen auf Lager.

**W. Hanson,**

**2 Bleichstrasse 2.** 780

**Soldeste Construction!**

**Nur 7 Mk.!**

**Jünglings-Anzüge** in den feinsten Stoffen.

**D. Birnzwelg, Webergasse 46.**

796

## Schönwissenschaftlicher Zeitschriften-Zirkel.

In unserem Zirkel schönwissenschaftlicher Zeitschriften sind folgende Blätter aufgenommen:

1) Aus allen Welttheilen; — 2) Das Ausland; — 3) Das neue Blatt; — 4) Blätter für literarische Unterhaltung; — 5) Münchener fliegende Blätter; — 6) Daheim; — 7) Schorer's Familienblatt; — 8) Vom Fels zum Meer; — 9) Die Gartenlaube; — 10) Die Gegenwart; — 11) Globus; — 12) Die Grenzboten; — 13) Der Hausfreund; — 14) Preussische Jahrbücher; — 15) Kladderadatsch; — 16) Magazin für die Literatur des Auslandes; — 17) Allgemeine Modezeitung; — 18) The Illustrated London News; — 19) Nord und Süd; — 20) Revue des deux mondes; — 21) Deutsche Roman-Bibliothek; — 22) Deutsche Roman-Zeitung; — 23) Deutsche Rundschau; — 24) Der Salon; — 25) Der Schall; — 26) Ueber Land und Meer; — 27) Die illustrierte Welt; — 28) Westermann's Monatshefte; — 29) Leipziger illustrierte Zeitung; — 30) Deutsche illustrierte Zeitung.

Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Abonnenten statt und beträgt die Abonnementsgebühr für ein ganzes Jahr **15 Mark**, für ein halbes Jahr **9 Mark** und für ein Vierteljahr **5 Mark**.

Buchhandlung von **Feller & Gecks**, Ecke der Lang- und Webergasse.

143

## Leih-Bibliothek.

In unserer Leih-Bibliothek gelangten in letzter Zeit neben vielen anderen namentlich folgende neue Bücher zur Aufnahme:

Graf Adelmann, Genella. — Becker, Die Nonneninsel. — H. Blum, Hallwyl und Bubenberg. — Graf Dabei, Vom Circus zum Grafenschloß. — Eckstein, Violanta. — v. Eschstruth, Gänjespiel. — Friedrich der Große, Denkwürdigkeiten seines Lebens. — Ganghofer, Die Sünden der Väter. — Hopfen, Der letzte Hieb. — Möllhausen, Wildes Blut. — v. Roberts, Unmusikalisch. — v. Sacher-Masoch, Die Seelenfängerin. — Vor fünfzehn Jahren. 150 Tage vor Paris. — Walter, Randibat Müller. — Werner, Berühmte Seeleute. — Zöllner, Forschungsreisen in Kamerun. — Craven, Le Valbriant. — Feuilleton, La morte. — Greville, Cléopâtre. — Ohnet, La grand marnière.

In unserer Leih-Bibliothek deutscher, englischer, französischer und russischer Bücher finden alle gute neue erscheinende Romane, wie auch ernstere Schriften von allgemeinerem Interesse stets sofortige Aufnahme. Die Abonnementsgebühr berechnet sich nach der Anzahl der stets zu gleicher Zeit entliehenen Bände und sind die Preisansätze dafür aus unseren Catalogen zu ersehen.

# Schuhe und Stiefel,

dem Fuße gerecht, passend und bequem, für Damen, Herren und Kinder in größter Auswahl bei

**F. Herzog, Langgasse 44.**

464

## Bett-Ausstattungs-Geschäft.



**6 grosse Burgstrasse 6.**

9852

## Bettwaaren. Bettfedern & Daunen.

Wollene Schlafdecken.  
Gesteppte Decken.

Eiserne Bettstellen.

Complete  
Betten für Kinder.

Gardinen, Rouleaux-Stoffe.

Möbel-Stoffe. — Teppiche.

Weisswaaren.

## Patent-Sopha-Stuhl.

Elegant, bequem, dauerhaft.



Leicht verstellbar.

Für Kranke besonders  
empfehlenswerth.

**Emil Straus, grosse Burgstrasse 6.**

**Rüdesheim.** Gasthaus & Restauration zum „National-Denkmal“, schräg gegenüber der Bahnradbahn-Einsteigehalle. Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Culmbacher und Mainzer (Rhein.) Bier im Glas. Schöne Logir-Zimmer.

Bei guter Bedienung und sehr mäßigen Preisen hält sich empfohlen

Karl Kilb. 8868

Mittlerer 3. „Kölnischen Zeitung“ gef. Nicolaßstraße 13. 769

## Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung verkaufe zum Selbstkostenpreis alle Arten solid gearbeiteter Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, größte Auswahl compl. hochfeiner Zimmer-Einrichtungen. Reiches Lager in Stoffen, Rossbaaren und Bettfedern. Für sorgfältige Arbeit leiste Garantie.

397

W. Schwenck.

Möbelschreiner, Schützenhofstraße 3.

# Vorzüglichen Aepfelwein (selbst-gekeltert)

in Gebinden und Flaschen empfehlen

**Lismann Straus & Söhne,**

38 Emserstrasse 38.

12277

**Gothaer Lebensversicherungsbank.**

Haupt-Agentur Wiesbaden:

713

**Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.**

## Einladung.

Die Mitglieder des Local-Gewerbevereins werden hiermit zu der heute und morgen im „Victoria-Hotel“ stattfindenden Generalversammlung der „Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung“ ergebenst eingeladen.

103

Der Vorsitzende: Chr. Gaab.

## Gesangverein „Neue Concordia“.

**Heute,**

Nachmittags von 2½ Uhr an:

**Grosses**

## Waldfest

auf dem

## „Speierkopf“.

Unsere werthen Mitglieder nebst deren Angehörigen, die geehrten Sangesbrüder der hiesigen befreundeten Vereine, sowie ein löbl. Publikum laden wir hierzu mit dem Bemerken ganz ergebenst ein, daß für Alles, was zu einem ächten Waldfeste gehört, hinreichend Sorge getragen ist. — Der Rückmarsch erfolgt in geschlossenem Zuge, und zwar in das Vereinslokal „Zur Mainzer Bierhalle“. Der Vorstand. 273

## Männergesangverein „Hilda“.

Heute Sonntag, Nachmittags 3 Uhr anfangend, veranstalten wir (bei günstiger Witterung) ein

## grosses Waldfest

## unter den Eichen

(bei der Walzmühle).

Für ein vorzügliches Glas bayrisch Bier und Schinkenbrod, guten, sehr preiswürdigen Wein, Selterser Wasser u. s. w., sowie für musikalische Unterhaltung und Volksspiele ist bestens gesorgt und laden wir zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein. Der Vorstand. 155

## Stets frischgebrannten Kaffee

in jeder Preislage und anerkannt vorzüglichen Qualitäten empfiehlt die Kaffee-Brennerei von  
Ph. Schlick, 49 Kirchgasse 49.

Abzugeben ein Billet II. Classe über Blissingen nach London Elisabethstrasse 23. 743

Mit Dampf doppelt gereinigte

## Bettfedern

für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.

**Schwan- und Eider- Daunen**

per Pfd. von Mk. 4.50 an. 74

**Georg Hofmann,**

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,

23 Langgasse 23.

Vereins- u. Fest-Abzeichen, Medaillen, Biermarken, Kautschukstempel, sowie Gravirungen jeder Art liefert billigst  
**J. Roth, Graveur, Langgasse 38.**

## Weiss-Wein per Fl. 60 Pf.,

|                        |       |                            |       |
|------------------------|-------|----------------------------|-------|
| Laubenheimer . . . . . | 0.75. | Forster Riesling . . . . . | 1.25. |
| Bodenheimer . . . . .  | 0.90. | Oestricher . . . . .       | 1.50. |
| Deidesheimer . . . . . | 1.—   | Hochheimer . . . . .       | 1.75. |

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämmtlich garantirt reine Naturgewächse. Bei Abnahme von 13 Flaschen gewähre Preisermässigung.

15983 **Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.**

## Die Aepfelwein-Kelterei

von

**Ablerstraße Friedrich Groll, Ablerstraße 62,**

empfiehlt prima Aepfelwein in Flaschen und Gebinden, direct im Keller vom Faß zu beziehen.

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn V. Groll, Schwalbacherstraße 79, in der Cigarrenhandlung von J. Bergmann, Langgasse 22, und bei Herrn Kaufmann C. Thaler, Ecke der Sänergasse und kleinen Burastraße. 10389

Der heutigen Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt eine Extra-Beilage, betreffend „Kronthaler Apolliniabrunnen“ bei, auf welche besonders aufmerksam gemacht wird. 15888

## Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format  
und  
als Beilage zu Zeitungen,

**Trauer-Papiere, Trauer-Couverts**

liefert in eleganter Ausstattung die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**

Wiesbaden, Langgasse 27.

Visiten-Karten mit Trauerrand,  
Aufdruck auf Kransschleifen  
in Schwarz und Silber,

**Zuschneide-Unterricht von Damenkleidern**  
in und außer dem Hause. **Damenkleider** werden  
**elegant, rasch und billigt** angefertigt, sowie zum Selbst-  
fertigen zugeschnitten und eingerichtet bei

**Frau Rendant Meyer,**  
Schillerplatz 3, II.

827

## Wegen vorgerückter Saison

verkaufe die noch vorrätigen

**garnirten und ungarnirten Hüte,**  
sowie **Blumen, Federn**  
und **sämtliche Neuheiten der Saison**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Bina Baer,**

808

**Putz- und Modewaaren-Geschäft.**

## Neu. Emailligraphie. Neu.

Briefpapier mit allen Namen in feinst. plastischer Emailligraphie

25 Bogen und 25 Couverts von 2 Mk. an,

**Monogramme, Aufschriften, Sprüche, Wid-  
mungen** in allen Schriftgattungen auf Seide,  
Leder, Holz, Glas etc. — auf lebende Blumen und  
Blätter — **Thürschilder und Plakate, Auf-  
schriften, Preisschilder für Schaufenster**

werden in wirkungsvollsten Schriftarten und in allen Farben  
ausgeführt durch die

**Papeterie L. Blach,**

15 Webergasse 15,

768

gegenüber dem Herrn Hof-Conditor Röder.

## Nur 2 Mk.! Waschächte Knaben-Anzüge

795

**D. Birnzwieg, Webergasse 46.**

Ein guterhaltener **Kinder-Schwagen** mit Lederverbed  
billig zu verkaufen Neugasse 4, 2 Stiegen hoch, links. 762

Ein gut erhaltener **Krankswagen** mit Pönschen billig  
zu verkaufen Stifftstraße 12. 317

Ein guterhaltener, größerer **Schließkorb** zu kaufen gesucht.  
Offerten mit **Preisangabe** sub **S. P. 17** an die Exped.

**Küchenschranke**, neu, billig zu verkaufen Moritzstr. 12. 802

Ein schöner, junger **Schäferhund** (pyrenäische Rasse), ein  
gefleckter **Pincher**, sowie ein wachsamer **schwarzer Hund**  
sind billigt abzugeben. Näh Exped. 792

**Kropf-Tauben** billig zu verk. Gemeindebadgäßchen 6. 745

## Discret.

Ein in Frankfurt wohnender selbstständiger Herr wünscht mit  
einer netten und lebenswürdigen, jungen Dame in **Brief-  
wechsel** zu treten. Nichtanonyme Briefe unter **C. K. 88**  
an die Exped. d. Bl. erbeten. 744

Ein sehr starker **Schreibpult** mit Schrank, für einen Geschäfts-  
mann sehr geeignet, preisw. zu verkaufen Welltriffr. 16, Part. 742

## Tages-Kalender.

**Gemeinsame Ortskrankenkasse.** Die Kassendiener wohnen Schwalbacher-  
straße 22 und Friedrichstraße 41. Sprechstunden von 8—9 und 2—3 Uhr.  
**Allgemeiner Kranken-Verein.** S. S. Der Kassendiener Herr Dr. Baquer  
wohnt Schwalbacherstraße 32, Part. Sprechstunden 7—9 Vorm.,  
3—5 Nachm. Mitglieder-Anmeldestelle: Schwalbacherstraße 45, Part.  
**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.** S. S. Kassendiener:  
Dr. Gräfe, Webergasse 32. I. Vorsteherin: Frau Luise Doneder,  
Schwalbacherstraße 63.

**Wiesbadener Unterstützungsbund.** Aufnahme allmonatlich. Ver-  
trauensarzt: Dr. Brauns, Schwalbacherstraße 22, Parterre.

**Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins,** Schulberg 12, ist geöffnet  
am Samstag von 1—3 Uhr und Sonntag von Vormittags 10—1 Uhr.  
**Das Lebensmittel-Unterstützungsbund** Schwalbacherstraße 30 ist täglich  
von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Sonntag den 27. Juni.

**Gewerbeschule zu Wiesbaden.** Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche  
Zeichenschule.

**Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.** Vormittags 9 Uhr:  
Sitzung des Central-Ausschusses; 10<sup>15</sup> Uhr: Erste Hauptversammlung;  
3<sup>15</sup> Uhr: Festeisen im Saale des „Hotel Victoria“; Abends 6 Uhr:  
Zusammenkunft auf dem Neroberg.

**Israelitischer Waisen-Unterstützungsfonds.** Vormittags 9<sup>15</sup> Uhr:  
Generalversammlung im Saale des Gemeindehauses.

**Männergesangsverein „Concordia“.** Vormittags 11 Uhr: Ausflug  
nach Idstein.

**Gesangsverein „Neue Concordia“.** Nachm.: Baldfest auf Speierkopf.

**Männergesangsverein „Silda“.** Nachm.: Baldfest unter den Eichen.

**Wiesbadener Militär-Verein.** Nachmittags: Zusammenkunft.  
Concerte und Vorstellungen des Verwandlungskünstlers Mr. Harry

Nachmittags 3<sup>15</sup> und Abends 8 Uhr im „Restaurant Dösch“.

**Schützen-Verein.** Nachmittags: Schießübung.

Montag den 28. Juni.

**Gewerbeschule zu Wiesbaden.** Vormittags von 8—12 und Nachmittags  
von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:  
Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

**Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.** Vormittags 9 Uhr:  
Zweite Hauptversammlung im Saale des „Hotel Victoria“.

**Alpenverein, Section Wiesbaden.** Abends 6 Uhr: Versammlung.  
Concert und Vorstellung des Verwandlungskünstlers Mr. Harry Abends

8 Uhr im „Restaurant Dösch“, Wilhelmstraße.

**Schützen-Verein.** Nachmittags: Schießübung.

**Schreiner-Zunng.** Abends: Gefellige Zusammenkunft.

**Schneidmaler-Zunng.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereinshause.

**Verein Wiesbadener Bildhauer.** Abends 8<sup>15</sup> Uhr: Versammlung.

**Turnverein.** Abends 8—10 Uhr: Turnen der Altersriege.

**Männer-Turnverein.** Abends 8<sup>15</sup> Uhr: Kirturnen.

**Wiesbadener Turn-Gesellschaft.** Abends 8<sup>15</sup> Uhr: Kiegefechten.

**Tischer-Club.** Abends: Probe.

**Gesellschaft „Fraternitas“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

**Kriegerverein „Germania-Allemania“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

# **Locales und Provinzielles.**

✓ (Öffentliche Sitzung der Königl. Regierung vom 26. Juni.) Vorsitzender: Herr Ober-Regierungsrath Mollat. — Der Dreieckspfeiler Johann Georg Kundermann zu Königshofen bittet, es möge ihm gestattet werden, daß seine 24 Jahre alte Tochter Marie ihm als Begleiterin in seinem Gewerbebetriebe folge. Da jedoch das Mädchen an Geisteschwäche leidet, wurden Gesuch und Recursgesuch abgelehnt. — Hermann Kreck in Vergebersbach ist um Ertheilung der Concession zum Gastwirthschaftsbetriebe eingekommen und mangelnden Bedürfnisses halber abgewiesen worden; denn obgleich Vergebersbach mit seinen 323 Seelen keine Wirthschaft hat, so war der Antragsteller mit seiner menschenfreundlichen Absicht, seinen Mitbürgern die Wohlthat einer eignen Wirthschaft zu gewähren, deshalb abgewiesen worden, weil die Bewohner von Vergebersbach, wenn sie Lust zum Trinken verspürten, wohl ohne Mühe nach dem nicht weit entfernten Straßersbach gehen könnten. Der Antragsteller legte hiergegen Recurs ein. Sein Vertreter, Herr Justizrath Dr. Siebert, begründete die Beschwerde in folgender Weise: Das sei gewiß eine merkwürdige Thatsache, daß ein Ort in unserem Regierungsbezirk bisher ohne Wirthschaft habe existiren können. Wer diese Thatsache zum erstenmale höre, der könne sich gewiß des Ausrufs nicht enthalten: „Das muß ja ein wahrhaft wunderbarer Ort sein!“ Vergebersbach könne wohl, wenn man nur diese Thatsache an sich betrachte, als das in Wirklichkeit erreichte Ideal der Vereine gelten, welche den Mißbrauch geistiger Getränke bekämpften. Betrachte man aber die Verhältnisse in Vergebersbach näher, so komme man zu folgendem Resultat: In Vergebersbach wird, ohne daß eine Wirthschaft vorhanden ist, mehr Branntwein getrunken, als in irgend einem Ort in unserem Regierungsbezirk Wiesbaden — natürlich im Verhältnis. Dort werde der Consum in großartiger Masse betrieben. In Vergebersbach bestehe diese Sitte: In gewissen Beträumen geht ein Mann im Dorfe (hier wurde ein Name genannt) um mit einer Kiste; in diese Kiste tragen sich alle Branntweintrinker von Vergebersbach ein und dann wird der Branntwein im Großen bestellt und an die einzelnen Ortsbürger abgegeben. Da begnüge sich ja der Mann nicht mit einem Gläschen Schnaps — sondern, man wisse ja, wie das gehe, wenn der Branntwein in Flaschen im Keller lagere, so werde er auch getrunken. Im vorigen Jahre hat Vergebersbach, das nach dem Berichte des Herrn Bürgermeisters gar kein Bedürfnis für Bier oder Branntwein hat, von einer Firma 400 Liter „Bittern“ bezogen und konsumirt; nun, meine Herren, können Sie sich denken, welche Quantität „Süßer“ hinzugekommen ist. Davon schmeigt aber der Bericht des Herrn Bürgermeisters. Aus diesen Thatsachen geht aber meines Erachtens doch hervor, daß ein Bedürfnis zum Trinken, also auch zu einer Wirthschaft, in Vergebersbach vorhanden ist. Hätte dieser Ort eine Wirthschaft, so wäre eine polizeiliche Ueberwachung möglich und der Absicht, den Mißbrauch geistiger Getränke zu unterdrücken, ein besserer Dienst geleistet, als es ohne Concessionirung einer Wirthschaft der Fall ist.“ u. s. w. Trotz dieser und weiterer Ausführungen des Herrn Vertreters wies die Recurs-Instanz die Beschwerde ab, weil der Absicht, eine Gastwirthschaft einzurichten, zunächst die Thatsache im Wege stehe, daß Logirzimmer z. B. noch nicht vorhanden seien, andererseits aber auch, weil das Bedürfnis zu einer wirklichen Logirwirthschaft zu verneinen sei. — Angehenden Bedürfnisses halber wurden ferner folgende Beschwerden abgewiesen: 1) des A. Diez in Bommersheim, betr. Schankwirthschaft (Bommersheim hat bei 800 Seelen 4 Schanklocale); 2) des Spezialehändlers H. Korb zu Frankfurt a. M. (Gade der Vogt- und Ebersheimerstraße), betr. unbefristete Schankwirthschaft; 3) des Bahnhof-Restaurateurs Georg Stettenfeld zu Montabaur, betr. Schankwirthschaft in dem in der Nähe des Bahnhofs belegenen Hause des Försters Kaiser. Montabaur hat aber bereits 31 Gast- und Schankwirthschaften, 8 Branntwein-Verkaufsstellen und 6 Sommerwirthschaften; 4) des Georg Böll zu Nieb, betr. Ausschank von Branntwein; 5) des Spezialehändlers Wilhelm Fischer zu Bodenheim, betr. Kleinhandel mit Branntwein. — Bezüglich des Recursgesuches des Albert Schell in Niederroßbach, betr. Gastwirthschaft, wurde beschlossen, vorher noch nähere Erkundigung in Betreff der Verkehrsverhältnisse daselbst einzuziehen. — Die Verfügung, wonach dem Bürgermeister a. D. Albrecht Schwaiger zu Straßersbach die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten auf Grund des §. 35 der Gewerbeordnung untersagt worden ist, wurde auf den Recurs desselben aufgehoben, weil es an der thatsächlichen Unterlage dafür mangelt. — Die nächste und letzte Sitzung der Königl. Regierung findet am Mittwoch den 30. Juni Vormittags 11 Uhr statt. Denn mit dem 1. Juli d. J. ist die Königl. Regierung, Abtheilung des Innern, aufgehoben und die eingeführten neuen Verwaltungsorgane (Kreis- und Provinzial- und Verwaltungs-Ordnung) treten mit diesem Tage in volle Kraft, die Geschäfte der Regierung, Abtheilung des Innern, werden insbesondere der Regierungs-Präsident und für die unteren Instanzen der Stadt- bzw. Bezirksausschuss wahrnehmen. Der Bezirksausschuss wird unter dem Vorsitze des Verwaltungsgerichts-Directors, des Herrn Geh. Regierungsraths von Reichenau, und unter Mitwirkung der von dem Communalanwalte J. J. gewählten Herren tagen.

\* (Militär-Personalie.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Hugo, Sec.-Leut. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, in das Schleswig. Feld-Art.-Regt. No. 9 versetzt.

\* (Personalien.) Für den Bezirksausschuss in Wiesbaden ist der Regierungsrath Stumpf zum Stellvertreter des Regierungs-Präsidenten, der Regierungsrath von Haugwitz zum zweiten Mitgliede, der Regierungsrath Gaejar zum Stellvertreter des ersten Mitgliedes und der Regierungs-Assessor Bindewald zum Stellvertreter des zweiten Mitgliedes ernannt worden. — Der Rechtsanwalt Jils in Oberlahnstein ist zum Notar für den Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. mit Ausschluß der

Hohenzollern'schen Lande unter Anweisung seines Wohnsitzes in Oberlahnstein ernannt. — Der Referendar Travers im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor befördert. — Der mit der commissarischen Verwaltung der Kreis-Secretärstelle zu Rüdesheim beauftragte Regierungs-Civil-Supernumerar August Schmidt von hier ist zum Zwecke einer anderweiten Verwenbung bei der Königl. Regierung von diesem Commissariat entbunden und Herr Regierungs-Civil-Supernumerar Kohl mit der commissarischen Verwaltung der Stelle beauftragt worden.

\* (Bestätigung.) Die Wahl des Oberlehrers an der Realschule in Renscheid, Dr. Kaiser, zum Director der hiesigen Ober-Realschule hat die Allerhöchste Bestätigung erhalten.

\* (Die gesellige Nachfeier) des Frohnleichnamstages unter den Eichen verbandte auch in diesem Jahre, wie der betr. Notiz in geistiger Nummer nachgetragen sei, ihre Veranstaltung dem auf dem Gebiete des kirchlichen wie weltlichen Gesanges gleich rührigen „Katholischen Kirchenchor“, welcher bei Gelegenheit vorerwähnten Festes selbstverständlich ebenfalls sein Bestes that, um die seiner Einladung Gefolgten zu unterhalten.

\* (Der Männergesangsverein „Silda“) veranstaltet (günstige Witterung vorausgesetzt) heute Nachmittag „Unter den Eichen“, in der Nähe der Malmühle, ein Waldfest. Außer vorzüglichem Aischaffenburg Bier von Herrn Holstein im „Karlsruher Hof“, Schinkenbraten u. dergl. — was bis jetzt bei Waldfesten hier noch nicht geboten wurde — ein guter, billiger Schoppen Wein, Selterwasser u. dergl. die leiblichen Bedürfnisse der Besucher bestens befriedigend, während Musik, Gesang und heitere Volksspiele für angenehme Unterhaltung sorgen.

\* (Ausflug.) Der Männergesangsverein „Concordia“ unternimmt heute Sonntag einen Ausflug in das nahegelegene Taunusstädtchen Idstein. War seit der Witterung jeglicher Sommer-Veranstaltung abhold, so gab der endlich wieder heitere Himmel sofort den Impuls zur Ausführung dieser schon lange geplanten Excursion. Die gemeindefürsorgliche Abfahrt des Vereins erfolgt um 11 Uhr mit der Hess. Ludwigsbahn. Diejenigen, welche erst mit dem 3 Uhr-Juge zu fahren gedenken, finden die Ausflügler in der Garten-Restaurations-Anstalt (Regelbahn), woselbst nach Besichtigung des Sehenswerthen der einstigen Fürsten-Residenz (Schloß, Schloß u. dergl.) gemüthliche Rast gemacht wird.

\* (Schützenverein.) Der Schützenverein hat in seiner letzten Generalversammlung Herrn Gustav Beyhandt von hier vom 1. Januar 1887 die Stelle eines Deconomen auf der Schießhalle „unter den Eichen“ übertragen.

\* (Mission's-Portrag.) Nächsten Dienstag den 29. d. M. wird Missionar Jahnfrüchte im großen Saale des evangelischen Vereins-hauses, Blatterstraße 1a, einen zweiten Vortrag, und zwar über seine Missionsthätigkeit auf Java halten, während er in dem ersten überaus zahlreich besuchten Vortrage die Nothwendigkeit der Mission im Allgemeinen begründete. Der Zutritt ist frei.

\* (Straßenverre.) Der Verbindungsweg von der Elisabethenhof nach der Kapellenstraße wird am 28. und 29. d. Mts. behufs Erneuerung der Treppentritte für jeden Verkehr gesperrt.

\* (Wieswechsel.) Herr Oberfeldschütze Stöpler verkaufte seine Villa Malmühlstraße 85 nebst Bauplatz für 40,250 Mark an Herrn Prorector Dr. Uth hier selbst.

\* (Ueber Thierquälereien,) namentlich über fast täglich dort vorkommende Pferdequälereien, klagten mehrere Bewohner der Geisbergstraße. „Wenn diese oft mageren, alten Thiere,“ so heißt es in dem betr. Schreiben, „die schweren, mit Sand, Kies oder Steinen beladenen Wagen nicht den Berg heraufziehen können, gilt es als Unwille, und die armen Geschöpfe werden unarmherzig, ja mit Schadenfreude gepöckelt und getreten, gerade als ob es kein Gesetz gegen Thierquälerei gäbe. Wer derartige Rohheiten anzeigt, bekommt nichts als Grobheiten und öffentliche Beleidigungen zu hören (von wem? Red.). Einige Fremden zogen dieser empörenden und ruhestörenden Mißhandlungen wegen von der Geisbergstraße weg und mehrere werden weggeworfen, wenn die Behörden hierin keine Aenderung bringen werden.“ In der uns gewordenen Zuschrift werden schließlich noch die Namen verschiedener an der Geisbergstraße wohnender Personen genannt, welche das oben Gesagte ev. bezeugen könnten.

\* (Kleine Notizen.) Bei einer Abfuchung, welche der Ober-Nachtwächter Michel in der Nacht zum Samstag gegen 1/3 Uhr vornahm, fand derselbe in dem Buschwerk eines Gartens an der Mainzerstraße einen obdachlosen Menschen schlafend, welcher allabendlich die Bewohner der genannten Straße durch Bettel belästigte, ehe er sich zu „Mutter Grün“ begab.

\* (Aus Gms.) 25. Juni, liegt folgender Hof-Bericht vor: An dem gestrigen Diner bei dem Kaiser nahm der Regierungs-Präsident zu Düsseldorf, v. Berlepich, Theil. Heute machte Se. Majestät eine Curpromenade und nahm dann die Vorträge des Ober-Hofmarschalls Grafen Verponcher und des Wirtl. Geh. Rathes von Wilmowski entgegen. An dem heutigen Diner werden theilnehmen: Prinz Nicolaus von Nassau, der Oberpräsident von Hessen-Nassau Graf zu Eulenburg, die Generale v. Seliu und v. Minkwitz und der dänische Jägermeister Gräner.

\* (Aus Biedrich.) 26. Juni, wird berichtet: Das der ungünstigen Witterung halber mehrfach verschobene Gartenfest im Garten „Zur Krone“ findet nunmehr am nächsten Dienstag statt. Das äußerst reichhaltige Programm ist inzwischen noch um einige bemerkenswerthe Nummern bereichert worden, so daß den Festtheilnehmern ein sehr genussreicher Abend in Aussicht steht. An der Festfahrt werden sich zwei geschmückte Extradampfer betheiligen und die pyrotechnischen Nummern werden unter der Leitung des Herrn Hof-Artillerie-Oberleutnants Becker manche interessante Abwechselung bringen.

\* (Aus Caub.) 24. Juni, wird berichtet: In unserem festlich geschmückten Städtchen tagte vorgestern und gestern die Jahresversammlung

lung des Gustav-Adolf-Vereins. Der Hauptvorstand hatte vorgestern Morgen 10 Uhr eine Beratung abgehalten. Nachmittags 2½ Uhr begann die Deputiertenversammlung; im Ganzen waren 84 Vertreter erschienen. Den Vorsitz führten die Herren Landgerichtsrath Reim und Consistorialrath Wilhelm. Hauptfachlich debattirte man über die Vertheilung der Liebeswerke und um den vom Zweigverein Wiesbaden vorgelegten neuen Statuten-Entwurf. Letzterer wurde auf die Tagesordnung der nächsten jährigen Versammlung, welche in Herborn stattfinden soll, gesetzt. — Gestern Morgen um 10 Uhr begaben sich die Festtheilnehmer in feierlichem Zuge vom Bahnhof aus nach der Kirche. Die Festpredigt hielt Herr Defan Dr. Lehner aus Neustadt a. d. H. über Cor. I. 13, 13. Nach dem Gottesdienste begannen die Verhandlungen unter dem Vorsitze des Herrn Defan Wilhelm. Den Jahresbericht erstattete Herr Hauptlehrer Bickel (Wiesbaden). Namens des Consistoriums begrüßte Herr General-Superintendent Dr. Ernst die Versammlung. Namens des Synodalausschusses that ein Gleiches Herr Defan Stöckigt. Die Gemeinde Gaud hatte als Festgabe eine Bibel geschenkt, welche der Diasporagemeinde Hildersheim überwiesen wurde. Nach dem Berichte des Rechners Herrn Lic. Dr. Krebs werden von den eingegangenen Geldern in der Höhe von 15,900 Mk. nach Abzug des dem Central-Verein zu überweisenden Drittels 7450 Mk. für die einheimische und 3150 Mk. für die auswärtige Diaspora verwandt. Dem allgemeinen Liebeswerk wurden 500 Mk. überwiesen. An Stelle des verstorbenen Herrn Defan Freudenberg (Wiesbaden) wurde in den Haupt-Vereinsvorstand Herr Pfarrer Giese (Langenschwalbach) gewählt.

\* (Aus Montabaur) liegen Berichte über die kürzlich dort stattgehabte General-Versammlung des Gewerbevereins für Nassau vor, denen wir das Nachfolgende entnehmen: Nachdem der Vorabend der Verhandlungen der Begrüßung der Gäste und gemüthlichem Beisammensein gewidmet gewesen, begannen am Sonntag Früh 9 Uhr im Rathhause saale mit dem von dem I. Secretär, Herrn Ingenieur Weiler, vorgebrachten Jahresbericht. Nach demselben ist die äußere Entwicklung des Vereins erfreulich fortgeschritten. Die heutige Gesamt-Mitgliedszahl beträgt 4746, gegen das Vorjahr einen Zuwachs von 207. Die Zahl der Localvereine beträgt 61 gegen 58 im Vorjahre. Der Director des Vereins, Herr Landgerichtsrath Wilmann, wurde durch das Königl. Handels-Ministerium in die Commission für das technische Unterrichtswesen berufen, was wohl neben den eigenen persönlichen Verdiensten eine Anerkennung der gedeihlichen Wirksamkeit des Vereins in sich schließt. Die Thätigkeit der Localvereine wendete sich hauptsächlich der Pflege der Fortbildungsschulen zu. Der Besuch der Vereinsversammlungen und Vorträge war nicht an allen Orten so reg, als man im Interesse der guten Sache hätte erwarten sollen. Im Ganzen wurden 435 Versammlungen und 128 Vorträge gehalten. Die Vereinsbibliothek hat einen Zuwachs von 204 Bänden erhalten. Ausgegeben wurden 1245 Bücher und 652 einzelne Zeichnungen. Das Musterlager vergrößerte sich auch in entsprechender Weise. Herr Oberlehrer Laub erstattete Bericht über den Stand und die Leistungen der Gewerbeschulen. Das gewerbliche Fachschulwesen erfreut sich seit einer Reihe von Jahren einer stets wachsenden Aufmerksamkeit, sowohl von Seiten des Staats, als von Corporationen und Vereinsverbänden. Die Bedeutung desselben für Industrie und Gewerbe wird immer allgemeiner anerkannt und überall werden neue Hebel angelegt, um eine noch kräftigere Bewegung zu erzielen oder auch die bereits vorhandene auf immer weitere Gebiete zu verpflanzen. Im vorhergehenden Jahr bestanden 59 Gewerbe-schulen und 2 weitere — Kellheim und Dethm — haben sich in den letzten Monaten gebildet. Die Schülerzahl der 59 Schulen betrug 6500 gegen 6037 in 1894/95, mithin jetzt mehr 663. Die Regelmäßigkeit des Schulbesuchs hat ganz entschieden zugenommen, wenn aber trotzdem von einzelnen Orten noch Klagen kommen, so hat die Erfahrung längst gelehrt, daß die Vorstände und Lehrer dabei die meiste Schuld tragen, weil sie nicht mit der nöthigen Entschiedenheit auf Ordnung halten. Die Meister sind in dieser Beziehung allerdings oft recht rücksichtslos gegen ihre Lehrlinge und gegen die Schule. Die Frühjahrss-Prüfungen sind von den seitherigen Inspectoren, den Herren Rectoren Chun (Ditz) und Haas (Limburg), sowie Oberlehrer Laub (Wiesbaden) gehalten worden. Die Prüfungsergebnisse waren im Ganzen recht befriedigend, an manchen Orten gut und recht gut. Am wenigsten befriedigend sind die Leistungen meistens im Deutschen, da die Vorbildung nach dieser Seite oft eine außerordentlich geringe ist. An dem Unterrichte in der einfachen Buchführung beteiligten sich die Schüler in der Regel gern, auch werden darin recht günstige Resultate erzielt. An der seit vielen Jahren eingeführten freiwillig-gewerblichen Prüfung haben diesmal theilgenommen von Cronberg, Gaud und Ditz je 3, Limburg 1, Oberlahnstein und St. Goarshausen je 5, Nastätten 2 und Wiesbaden 14 junge Leute. Zur besseren Ausbildung von Zeichenlehrern fand ein vierzehntägiger Fortbildungs-Cursus im Zeichnen nach Holzkörpern und Gipsmodellen statt, an dem sich zehn Zeichenlehrer beteiligten. Durch die Unterstützung des Communal-Landtags konnten die Lehrmittel der Localvereine vermehrt werden, wie denn auch die Lehrmittel-Sammlung des Central-Vorstandes einen Zuwachs von Vorlagen und Modellen erhalten hat. Die Gegenstände der Sammlung werden auch an die einzelnen Schulen leihweise abgegeben. Die schon seit lange vom Gewerbeverein angeregte Frage wegen besserer Ausbildung von Handarbeits-Lehrerinnen an Volksschulen scheint jetzt ihrer Verwirklichung entgegen zu gehen: es wurde ein genauer Lehrplan für abzuhaltende Curse aufgestellt, in einer Konferenz beraten und sowohl der kgl. Regierung, als dem Herrn Landesdirector mit der Bitte unterbreitet, zur Ausführung desselben die nöthigen Mittel gewähren, bezw. beantragen zu wollen. Der Communal-Landtag hat auch zu diesem Zwecke bereits 1000 Mk. bewilligt und es ist nicht daran zu zweifeln, daß auch vom

Herrn Minister eine weitere Summe zur Verfügung gestellt werden wird. Es folgte die Erlebigung der vorliegenden Anträge, von denen u. A. angenommen wurden die Anträge a) von Montabaur, dahin zu wirken, daß die Gesellen- und Meisterprüfung wieder eingeführt und den geprüften Gesellen und Meistern geistlicher Schutz zu Theil werde; b) von H. J. Wiederpahn (Wiesbaden), beim Reichstage zu petitioniren: 1. um obligatorische Einführung des Befähigungs-Nachweises für sämtliche Handwerker, in der Weise, daß nach beendeter Lehrzeit ein Gesellen-schein und vor Beginn des selbstständigen Gewerbebetriebes ein Meister-schein angefertigt werden muß; 2. um obligatorische Einführung von Arbeitsbüchern für sämtliche gewerblichen Arbeiter ohne Unterschied des Alters; c) von Dillenburg, dahin zu wirken, daß das Königl. Eisenbahn-Ministerium für die 4. Wagen-Classe Retourbilletts mit mäßigeren Preisen zur Ausgabe und Benutzung kommen läßt, wie solche auch bei der 1., 2. und 3. Wagen-Classe eingeführt sind. Als Ort der nächsten jährigen Generalversammlung wurde Limburg gewählt. Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl sämtlicher Mitglieder, nur für Berg- und Hüttenwesen wurde Herr Marckscheider Rigel von Weiburg gewählt. Der Vorsitzende sprach bei Schluß der Verhandlungen die Hoffnung aus, die Versammlung im nächsten Jahre in Limburg möge ebenso zahlreich besucht werden, wie die diesmalige, und schloß mit einem allseitig erwiderten Hoch auf die Stadt Montabaur.

\* (Aus Frankfurt), 25. Juni, wird berichtet: Das Schwurgericht fällt in der Affaire „Mord in der Schnurgasse“ gegen Schöffel ein auf Schuldig der Körperverletzung mit tödlichem Erfolgs, und gegen Schnurr von Clarenthal ein auf Nichtschuldig lautendes Urtheil. Das Gericht erkannte auf 10 Jahre Zuchthaus und ebensolangen Ehrverlust gegen Schöffel, auf Freisprechung gegen Schnurr.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Merfel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Damen-Portrait“ von E. v. Rège in Wiesbaden; „Côte littorale près de Bergen“ und „Norwegischer Fjord“ von A. Rasmussen in Düsseldorf; „Die Grille“ von J. Grund in Baden-Baden; „Römische Landschaft“ von F. Choulant, Hofmaler in Dresden; „Der Bagmann in der Ramsau“ von J. Hahn in Dresden; „Am See“ (Abendstimmung) von H. Fresenius in Cronberg; „Motiv aus dem bayerischen Gebirge“ von M. Leimgrub in München.

— (Herrn Sieger's) Engagement für die Kasseler Hofbühne ist nicht perfect geworden, da der Künstler auf die ihm seitens der Intendanz gestellte Bedingung eines vierjährigen Contractes, seiner weiteren künstlerischen Ausbildung wegen, nicht laubte eingehen zu sollen.

— (Julie v. Pfeilschifter's) Melodram „Agnete“ hat auch bei seiner jüngsten Aufführung im Königl. Theater, am verfloffenen Freitag, wieder reichen Beifall gefunden; auch St. Excellenz der General-Intendant der Königl. Schauspiele, Herr v. Hülßen, welcher der Vorstellung beiwohnte, sprach sich in anerkennender Weise über das Werk aus.

\* (Stadttheater zu Frankfurt a. M.) Mit Emma Turolla ist, in Folge des ungewöhnlichen Beifalls, welchen die Künstlerin bei Publikum und Kritik gefunden hat, ein dritter Gastspiel-Abend vereinbart worden. Derselbe tritt demnach morgen — Montag — nochmals auf und zwar als „Margarethe“ in der gleichnamigen Gounod'schen Oper. — Die zum Ensemble-Gastspiel im Opernhaus erwartete Gesellschaft des Theaters an der Wien führt einen bedeutenden Ausstattungs-Apparat mit sich. Vor einigen Tagen ist bereits ein Waggon in Frankfurt angekommen, welcher lediglich die Costüme und Requisiten enthält, welche in Wien in den Vorstellungen des „Zigunerbaron“, des „Bettelstudent“ und der „Nacht in Venedig“ zur Verwendung zu kommen pflegen.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

### Photographie A. Bark, 1 Museum-1. strasse 1.

12865

„Andrée's Hand-Atlas“ zu beziehen durch H. Wickel in Wiesbaden, Louisenstraße 20. 9908

Betteinlagen aus Rohhaar mit Wasserbehälter (D. R.-P. No. 3579) verhindern ein Nahliegen der Kinder u. schützen das Bett vor Verunreinigung. Alleinige Niederlage bei H. Schweitzer, Altenbogensgasse 13. 682

Um Kleider, Möbel u. gegen Motten zu schützen, wende man nur Antiseptin an. Es ist das beste existierende Mittel. 1 Packet kostet 10 Pfg., 12 Packete 90 Pfg. 778 Allein-Verkauf: E. Moebus, Taunusstraße 25.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 11521

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten und eine Extra-Beilage.)



# "Zacherlin"

## das Vorzüglichste gegen alle Insekten!

Diese neue auserwählte Spezialität vernichtet mit überraschendster Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Hausthieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Gilt nur in Originalflaschen mit Namensfertigung und Schutzmarke. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Spezialität“!

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoveer**, Hoflieferant, **Marktplatz 23**  
und Filiale **Rheinstraße 17**,

in Viebrich bei Herrn Eugen Fay,  
" Bingen Jul. Bellesheim,  
" Homburg v. d. H. " Menges & Mulder,  
" Castet " M. Höffel,

in Mainz bei Herrn Gottfried Engelmann,  
" " " A. E. Fischer,  
" " " A. Glückert,  
" Rudesheim " J. H. Keutner.

## J. ZACHERL, Wien, Stadt,

Goldschmiedgasse 2. 7700



### Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Blekel,

122 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Hch. Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6,

empfiehlt selbstverfertigte Koffer, Hosenträger, Plaidriemen, Tornisten- und Damentaschen mit und ohne Einrichtung äußerst billig. 17036

### M. Strehmann Wwe.,

Röderstraße 30,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Damen- und Kinder-Garderoben. 11780

### Nur 10 und 12 Mt.

20 gebrauchte Cylinder-Uhren. Für gutes Gehen wird garantirt. D. Birnzwelg, Webergasse 46. 17110

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinen in und außer dem Hause. 86

Frau Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10,

**Sensationell!**

**Grossartiger Erfolg**  
der neuen Familien- und Gewerbe-Nähmaschine.

# G L O R I O S A.

## V o r t h e i l e :

Grosse Einfachheit, ausserordentliche Dauerhaftigkeit, unübertroffene Leistungsfähigkeit für alle Arten von Arbeit. Bisher ungekannter, leichter und ruhiger Gang, vorzügliche Ausstattung.

## V e r b e s s e r u n g e n :

Grosses, selbst einfädelndes Schiffchen, sich selbst in die richtige Lage setzende Nadel, verbesserte Fadenspannung, Radauslösung, automatischer Spulapparat, Schiffchen-Ausheber, Vibrator, Spannungsauslösung des Oberfadens.

Allein zu haben bei **E. du Fais**, Mechaniker, Faulbrunnenstrasse 2, Wiesbaden.

2171

# Tapeten.

Empfehle mein **neu assortirtes Lager in Tapeten und Decorationen** von den **billigsten** bis zu den **hochfeinsten** Sachen.

Gleichzeitig bringe mein grosses Lager in **Linoleum-Korkteppichen, Wachstuchen, Ledertuchen, Cocos-Matten** und **-Läufern, Rouleaux** in empfehlende Erinnerung.

**Wilhelm Gerhardt,**  
40 Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

16129

## Pferde- und Bügeldecken

2 1/2 und 3 1/2 Mark per Stück.

17452 **Michael Baer, Markf.**

## Für Landwirthe.

Wir empfehlen:

**Fertige Wagentücher, 1- und 2spännig,**

„ **Strohsäcke,**

„ **Frucht- & Kartoffelsäcke,**  
**wasserdichte Wagen- & Pferddecken**

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen.

**Gebr. Erkel,**

17661

**Michelsberg 12.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Neuarbeiten sowohl wie Reparaturen bei reeller und pünktlichster Bedienung.

**Fritz Jürgens, Schuhmacher,**  
**57 Schwalbacherstrasse 57.**

17323

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstrasse 13.** 140

## David Perabo, Dachdecker,

32 Röderstrasse 32,

übernimmt die Ausführung von Asphalt-Arbeiten jeder Art, ferner Eindeckungen von Dächern mit Dach-Pappe und Holz-Cement bei billiger Berechnung. — Verkauf von Dach-Pappe. 8954

## Garten- und Balkon-Möbel, \* Garten-Tischdecken \*

in grosser Auswahl bei  
**E. L. Specht & Comp.**

13267

## Eiserne Garten- und Balkon-Möbel,

**Eisschränke,**

**Fliegenschränke, Eismaschinen**

sind in grösster Auswahl zu billigstem Preise stets vorrätig.

**M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,**  
**Kirchgasse 2c.** 10394

**Fliegenschränke,**

**Drahtglocken,**

**Saftpresen mit Schraube,**

**Hand-Saftpresen**

halte zur geeigneten Abnahme bestens empfohlen.

17427

**L. D. Jung, Langgasse 9.**

Ein **Klavier** billig zu verkaufen Rheinstraße 75, I. St. 10693

**A. Schellenberg,**

Kirchgasse 33.

108

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**  
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Rheinstrasse No. 31,

**C. Wolff,**

Rheinstrasse No. 31,

**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.  
Mehrfährige Garantie.

108

**Piano-Magazin**

von

**Adolph Abler,**

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**,  
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:  
**Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach**  
**Sohn, Selter** etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen &amp; Stimmungen.

109

**H. Matthes jr., Klaviermacher,**Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Pianino's von **B. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.  
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.

109

**Ariston & Herophon.**Hundert von Noten-  
blättern zur Auswahl.**Carl Burk,**  
Friedrichstraße 2,  
Ecke der Wilhelmstraße.

107

**Gute Klavier-Stimmung und gründlicher Unterricht**, mäßiges Honorar.**W. Michaelis, Musiker,**  
Feldstraße 19.

900

**Petroleum-Herde**neuester Construction, Haus-  
haltung-Waagen, Zink-,  
lackirte und emailirte Eimer, Spül- und Badewannen  
in allen Größen empfiehlt zu Fabrikpreisen

Goldgasse 21.

**A. Mollier,**

13879

Fabrik-Niederlage von **Abels-Meurer.****Taunusstrasse 16**sind Spiegelschränke,  
Silberschränke, Ver-  
ticow's, Herren- und Damen-schreibische, Schreib-  
nähtische, Buffets, 1 kleiner Divan (hochseiner)  
preiswürdig dem Verkauf ausgesetzt.496 **Friedr. Rohr, Möbelmagazin**, Taunusstraße 16.**Kammerjäger Mandt,**

21 Karlstraße 21,

empfiehlt sich im

7707

**Bertilgen von allem Ungeziefer.**Größte Auswahl  
aller Façons in den  
einfachsten Weiden  
und Rohr, sowie hoch-  
elegante 9901  
amerikanischen**Kastenwagen**mit und ohne Gummi-  
räder in verschiedener  
Ausstattung.Ferner alle Wagen-  
theile einzeln, als: Ver-  
decke, Räder, Rapseln,  
Stoffe, Fransen.

Reparatur und Miete.

**H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.****Abels-Meurer,**

Jahnstrasse 19,

Jahnstrasse 19,

**Fabrik & Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe,**

empfiehlt alle zur

**Küchen-Einrichtung**nöthigen Artikel in grösster Auswahl zu Fabrik-  
preisen.

5351

Von den **Buderus'schen Eisenwerken**  
ist mir von jetzt an der Alleinverkauf ihrer  
patentirten**Lönholdt'schen****verbesserten Amerikaneröfen**übertragen worden, und empfehle ich dieselben  
in allen Nummern, geschwärzt oder ver-  
nickelt zu billigsten Preisen.Die Öfen erhielten auf der Allgem. Deutschen Patent- und  
Musterschutz-Ausstellung in Frankfurt a. M. 1881 die höchste  
Auszeichnung: **Ehren-Diplom**, und ausserdem Medaillen  
auf den Ausstellungen in London 1881—1882, Manchester 1882  
und der Hygiene-Ausstellung in Berlin 1883, ergaben auch  
bei dem Versuchsheizen in den städtischen Schulen zu Frank-  
furt a. M. 1882 gegenüber allen anderen Ofensystemen  
die besten Resultate.

16215

**L. D. Jung, 9 Langgasse 9.**Billige  
Preise.**Eisschränke**Billige  
Preise.mit **Korkplatten-Füllung** (nach amerikanischer  
Construction), bis jetzt als bestes Isolirmittel bekannt,  
empfiehlt**Hermann Käsebler,**

Kirchgasse 43 („Storchneft“).

NB. Für Restaurateure und Metzger werden solche  
nach Maass angefertigt.

16210

Karlstraße 1 ist eine wenig gebrauchte **Laustreppe** für drei  
Etagen billig zu verkaufen.

439

**J. KEUL,**  
Ellenbogengasse  
12.

**Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin!**  
Ueberraschende Neuheiten in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.  
Grossartige Auswahl! Streng billigster Verkauf!  
Firma und No. 12 bitte genau zu beachten. 15568

# Strumpf- und Tricotwaaren.

Umzugshalber und wegen bedeutender Veränderungen meines Geschäfts

## vollständiger Ausverkauf des ganzen Waarenlagers

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen!

**W. Thomas, 11 Webergasse 11.**

267

**30,000**  
**20,000**  
**10,000**  
**Mark,**

3 Hauptgew. 60,000 Mark.

**Einzigste Lotterie, deren Loose à 1 Mark solche hohen Gewinne bieten, ist die Rothe Kreuz-Lotterie.**

**Ziehung unabänderlich am 27.—30. Juni im Königl. Regierungsgebäude unter staatlicher Aufsicht.**

**Loose à 1 Mark (auf 11 Loose 1 Freiloose) 11 Loose 10 Mark**

**4000 Gewinne i. W. sind nur heute noch zu haben von dem alleinigen General-Debit**  
**150,000 Mark. 16836 F. de Fallois, 20 Langgasse 20.**

## Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

**das Dutzend von 50 Pfennige an**

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen und Passen**. Wenn man bedenkt, dass die lein. Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

**Versuch mit Mey's Stoffkragen**

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

oder dem Versand-Geschäft **Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig,** welches auf Verlangen den illustrierten „Special-Catalog über Stoffwäsche“ gratis und franco versendet. 215



**Wiesbaden:**

**C. Koch, Hoflieferant,**  
**P. Hahn, Papet., Kirchg. 51,**  
**W. Hillesheim, Kirchgasse 24.**  
**Otto Mendelsohn,**

**Mey's Stoffkragen** mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

**Mey's Stoffkragen** müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dutzend** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

**Mey's Knaben-Stoffkragen** das Dutzend von 45 Pfennige an.

**Mey's Männer-Stoffkragen** das Dutzend von 50 Pfennige an.

## Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.  
3082 **Wilh. Leimer, Schachtstrasse 22.**

Die höchsten Preise für getr. Kleider, Möbel, Betten und Weibzeug werden gezahlt 52 Webergasse 52. 15048

## Badhaus „zur goldenen Kette“,

**Langgasse 51.**

7818

**Bäder à 50 Pfg. Im Abonnement billiger.**

Ein gutes Pianino zu verkaufen bei  
16723 **E. Glückner, Hirschgraben 5.**

## An die Katholiken Wiesbadens.

Am 1. September d. J. sind 25 Jahre verflossen, daß Herr Prälat Weyland zum Stadtpfarrer von Wiesbaden ernannt worden. Ein Wort zu reden über die großen und zahlreichen Verdienste, welche der hochw. Herr während dieses für die Entwicklung der katholischen Gemeinde Wiesbaden so überaus wichtigen Zeitraumes sich erworben, ist unnötig: sind dieselben doch tief in die Herzen aller Pfarrangehörigen eingeschrieben. Eine größere Anzahl von Männern glaubte deshalb im Sinne aller Katholiken Wiesbadens zu handeln, wenn sie zusammentraten, um darüber zu beraten, in welcher Weise das bevorstehende Jubiläum zu feiern sei. Die Unterzeichneten, welche von dieser Versammlung als Comité zur Vorbereitung der Feier gewählt worden, kamen in ihren Beratungen zu der Ansicht, es werde passen und im Sinne des hochw. Jubilars sein, wenn anlässlich der Feier durch Beiträge von Katholiken aller Gesellschaftsklassen die soeben erst hauptsächlich durch die unermüdblichen Bemühungen des Herrn Prälaten wiedererlangte Pfarrkirche einen dauernden Schmuck erhielt. Es war uns ja bekannt, wie sehr unserem verehrten Seelsorger das herrliche Gotteshaus am Herzen liegt, welch' tiefen Schmerz ihm der Verlust desselben welch' innige Freude die Wiedererlangung bereitet haben.

Andererseits erhalten auch wir hierdurch eine willkommene Gelegenheit, unserer Freude Ausdruck zu geben darüber, daß wir wiederum im Besitz unserer schönen Pfarrkirche sind, und auch späteren Geschlechtern gegenüber Zeugnis abzulegen von der Liebe und Verehrung, welche unser Seelsorger bei seinen Pfarrkindern genossen.

So kamen wir denn überein, die Katholiken Wiesbadens aufzufordern, uns ihre Beiträge zufließen zu lassen, um im Chore der Pfarrkirche würdige, der Schönheit unseres Gotteshauses entsprechende gemalte Fenster an Stelle der bisherigen allzu einfachen anzubringen. Wir glauben sicher zu sein, hierdurch einem besonderen Wunsche des Herrn Prälaten entgegen zu kommen. An alle Katholiken Wiesbadens richten wir daher die Bitte, nach ihren Kräften reichlich zu dem Werke zu spenden, damit wir im Stande sind, etwas recht Schönes und Würdiges herzustellen zur Ehre Gottes, zur Freude des hochw. Herrn Prälaten und aller Besucher der Kirche.

Ein jedes der unterzeichneten Comitémitglieder ist gern bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen.

**Das Comité zur Vorbereitung der Feier des  
hundertzwanzigjährigen Pfarr-Jubiläums  
des Herrn Prälaten Weyland.**

de Laspée, Maler, Delaspéestraße 8.  
Dormann, Chr., Maurermeister, Dogheimerstraße 4.  
Elsenheimer, Cavellmeister, Karlstraße 14.  
Molzberger, Buchhändler, Friedrichstraße 33.  
Neuss, Apotheker („Hirsch-Apothete“), Marktstraße 27.  
Pabst, Kanzlei-Sekretär, Louisenplatz 2.  
Poulet, Kaufmann, Marktstraße 36.  
Schlaadt, Gymnasial-Lehrer, Adelsheidstraße 42.  
Trimborn, Reg.-Sekretär, Oranienstraße 27.  
Dr. Uth, Prorektor, Herrngartenstraße 5.  
Wedewer, Gymnasial-Lehrer, Nicolastraße 3.  
Wolf, Caplan, Friedrichstraße 30.

17052



**Ausschließliche Agentur des Nordd. Lloyd  
in Bremen und Agentur der Red Star  
Line zc. J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.  
(Original-Preise.)**

17591

## Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

471

An einem demnächst beginnenden **Extra-Kursus** in **schwedischer Holzschnitzerei** können noch einige Damen theilnehmen.

Emserstrasse 34.

Die Vorsteherin:  
**Julie Victor.**

## Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

(vorm. Sterbekasse d. „Allg. Kranken-Vereins“. jetziger Stand 1102 Mitgl.).

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes **500 Mark** baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied ist **50 Pf.**

Anmeldungen in den Verein männlicher wie weiblicher gesunder Personen vom 18. bis 50. Lebensjahre, sowohl von hier als auch von auswärts, welche ein ärztliches Gesundheits-Attest aufweisen können, nimmt jederzeit Herr Director **G. Schäfer**, Schwalbacherstraße 45, an.

184

**Der Vorstand.**

## Wiesbadener

## Local-Sterbe-Versicherungskasse,

billigste und bestsituierteste Sterbekasse in Wiesbaden. Mäßiges Eintrittsgeld; dasselbe beträgt im Alter von

|                        |                         |
|------------------------|-------------------------|
| 18—25 Jahren Mark —50, | 35—40 Jahren Mark 3.00, |
| 25—30 „ „ 1.00,        | 40—45 „ „ 6.00,         |
| 30—35 „ „ 1.50,        | 45—50 „ „ 12.00.        |

**Quartalsbeitrag 50 Pf. — Sterbebeitrag 50 Pf.**

Anmeldungen nehmen jederzeit entgegen **E. Mayer**, kleine Schwalbacherstraße 7, Gastwirth **Hebel**, Schwalbacherstraße 3, **Wilh. Lenhard**, Römerberg 24, und **Karl Donecker**, Schwalbacherstraße 37. 313

## Frauen-Sterbekasse.

Die im Anschluß an die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen zu Wiesbaden E. H.“ gegründete „**Frauen-Sterbekasse**“ zahlt an die Hinterlassenen verstorbener Mitglieder soviel  $\frac{1}{2}$  Mark, als die Kasse Mitglieder zählt.

**Aufnahmegeld** im Alter von 14 Jahren 1 Mt., 15—20: 1 Mt. 50 Pf., 21—25: 2 Mt., 26—30: 2 Mt. 50 Pf., 31—35: 3 Mt., 36—40: 3 Mt. 50 Pf., 41—45: 4 Mt., 46—50: 5 Mt. **Quartalbeitrag: 50 Pf., Sterbebeitrag:** in jedem Todesfalle 50 Pf.

Anmeldungen jederzeit bei der 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, und allen übrigen Vorstandsmitgliedern.

**Der Vorstand.** 198

Levantine, Madapolam,

Toile de Mulhouse,

waschächte,

neueste

Dessins

**Waschstoffe**  
in grosser Auswahl

15354

zu  
billigsten  
Preisen

empfiehlt

**B. M. Tendlau,**

Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

## 5 Steingasse 5

werden wegen Bauveränderung **Deckbetten**, **Plumeaux**, **Rissen**, **Rinderbetten**, **Federn** und **Damen**, sowie **Büsch**, **Barchent** und **Federleimen** zum Einkaufspreis abgegeben.

1722

**Löffler & Schmitt.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107



## Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

### Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden „Souff.“ nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. „Zeit“.

Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3.

(à cto. 16/1 B.)

324

## Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Dieses vorzügliche, wissenschaftlich und amtlich geprüfte Kosmetik (aus den edelsten Vegetabilien bestehend) ist im höchsten Grade stärkend für die Kopfhaut, reinigt dieselbe von Schuppen, Schinnen und dergl., stillt das Ausfallen und vermehrt das Haar selbst in den schlimmsten Fällen in ganz außerordentlicher Weise. Wir enthalten uns grundsätzlich übertriebener, marktstreuerischer ausgestatteter Reclame, bemerken aber ausdrücklich, daß die meisten aufgetauchten Haarmittel nach dieser ältesten und bewährtesten Originaltinktur entstanden, oft nichts wie werthlose Nachahmungen sind. Diese, überhaupt fettige Substanzen sind trotz aller Reclame gegen obige Uebel völlig nutzlos.

Diese auch im Gebrauch höchst angenehme, aromatische Tinktur ist in Flac. zu 1, 2 und 3 Mk zu haben bei A. Cratz in Wiesbaden, Langgasse 29. 205b

## Frauen-Schönheit!!

Loberflacke, Mitesser, Gesichtsröthe sowie Sommersprossen und alle Unreinheiten des Teints werden durch

### Eau de Lys de LOHSE

radical beseitigt und die rauheste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiss und zart.

**LOHSE's Lilienmilch-Seife**, die mildeste Toilette-Seife, frei von jeder Schärfe, welche nur zu oft die alleinige Ursache eines unreinen Teints ist.

Beim Ankauf meiner Fabrikate achte man stets auf die Firma

### GUSTAV LOHSE, 46 Jägerstrasse, BERLIN

Fabrik feiner Parfumerien und Toilette-Seifen.

Zu haben in allen guten Parfumerien, Droguerien etc.

**Zur Pflege von Mund und Zähnen**, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnweinstein und Zahnschmerzen, zur Sistrung der Zahnsäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Munde liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

## aromatische Zahnpasta

von C. D. Wunderlich, Kgl. Bayr. Hoflieferanten (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauft à 50 Pfg in der Droguerie von A. Berling, große Burgstraße 12. 16002

## Antisetin

(Mottenschuh)

bietet den sichersten Schutz, um Winterkleider, Pelzwerk, Möbel vor dem Einwirken der Motten zu bewahren; es ist aus den wirksamsten Specialitäten zusammengesetzt, sodaß man sich auf seine sichere Wirkung verlassen kann. à Carton 30 und 50 Pfg. bei Louis Schild in Wiesbaden. (H. 35913.) 348

Eine schwarze Salon-Einrichtung preiswürdig zu verkaufen Mainzerstraße 40. 17128

## Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. 86

## Neu! „Dornröschen“, Neu!

hochfeinstes, lieblichstes, bisher unübertroffen. Parfüm. Depot bei Herrn Carl Günther, neue Colonnade 30, alte Colonnade 39. En gros-Lager Louiseplatz 2. (à 286/6 B.) 16956



(Stg. 1/4.)

326

**Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze** bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg. Prämiirt mit der höchsten Auszeichnung „Goldene Medaille“. Depot in Wiesbaden in allen Droguenhandlungen. 22468

## Restitutions-Schwärze

von Otto Sautermeister,

zur Oberrn Apotheke Rottweil,

ist das vortrefflichste Mittel zum Auffärben abgetragener dunkler Kleider und Möbelstoffe, Filzhüte u. s. w. Die Güte des Präparates ist durch mehr wie 10 jährigen Gebrauch erprobt. Zu beziehen von der Niederlage für Wiesbaden: Louis Schild, Droguerie; H. J. Viehöver, Droguerie.

Man achte, daß jede Flasche die Firma der Oberrn Apotheke Rottweil trage. 8900

Die rühmlichst bekannten

verbesserten

## Fußboden = Glanz = Lacke

von

G. P. Doll & Cie., Mannheim,

sind in Wiesbaden zu haben bei Herrn

16'35 Wilhelm Hammer, Kirchgasse 2a.

**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. W. Hack, Häfnergasse 9. 159

**Alle Arten Costüme** und Kinderkleider werden elegant und billig angefertigt. Confection Geissler, 16223 Röderallee 18, Bel-Etage.



# Köstritzer Schwarzbier,

von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für Blutarme, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Reconvalescenten jeder Art, **reines, hopfenreiches Malzbier**, untersucht vom pharmaceut. Kreisverein Leipzig. Vorzüglich billigstes Hausgetränk. Ferner

## Blume des Elsterthales,

reines, kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, von Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck als ein vorzügliches Bier anerkannt, empfiehlt die

(Gegründet 1696.) **Fürstliche Brauerei Köstritz** (Gegründet 1696.)

Niederlage beider Sorten in Wiesbaden bei Herrn F. A. Müller, Bier-Depôt, Adelheidstrasse 28.

Analysen gratis bei Obigen.

10761

## Die Fabrikate der Firma P. W. Gaedke, Hamburg, Biscuits, Cacao, Chocolate,

vielseitig bekannt und beliebt,

sind in den meisten besseren Geschäften käuflich.

14448

## Rheinische Wein-Compagnie Poths & Cie.

Niederlage bei

**Bernhard Gerner,**  
16 Wörthstrasse 16.

8964

### Brindisi,

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt, von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius untersucht und vollkommen rein befunden, per Flasche 80 Pf. ohne Glas, 10 Flaschen Mt. 7.50, empfiehlt  
12680

J. Rapp, Goldgasse 2.

## Natur-Weine.

**Bowlenwein**, sehr gut, per Liter excl. Glas 60 Pfg., **Fischwein** und **bessere Weine** per Flasche excl. Glas zu 70 Pfg., 80 Pfg., 1 Mt., 1.20 Mt. und höher, **Rothwein** in vorzüglicher Qualität per Flasche 90 Pfg., 1.20 Mt., 1.50 Mt., 2 Mt. und höher empfiehlt **Martin Lemp**,  
16977 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

**Weissweine**, von 60 Pfg. an per Flasche ohne Glas.  
13406 **Philipp Veit**, Tannußstraße 8.

**Bordeaux-Rothwein**, stets versandtfähig, absolute Güte, Alter verbürgt, à Lit. ob. Fl. 90, 110, 125 Pf. offer. als Specialität  
Kaiser Item, Seppenheim, B. 15870

## Wein-Offerte.

1/2 Stüd 1881r  
1/2 " 1883r  
1/2 " 1884r

**Geisenheimer Wachsthum**

sehr preiswürdig  
zu haben bei Weinwirth Filz in Geisenheim. 17602

**Kaffee**, gebrannt, zu 1 Mt., sowie die Sorten zu 1 Mt. 20 Pfg. und 1 Mt. 40 Pfg. empfehle in anerkannt guten Qualitäten.

A. Nummer,  
13527 Reugasse 16, Ecke der kleinen Kirchgasse.

Dresden. **Hollack's** Dresden.

## Malzextract - Gesundheitsbier

ist bedeutend malz- und gehaltreicher als das Gesundheitsbier von J. Hoff in Berlin.

Chem. untersucht von Herrn Dr. Geissler, Dresden.



Verz. begutachtet von Herrn Med.-Rath Dr. Küchenmeister, Dresden.

### Zeichensmarke.

Laut redactionellem Bericht in der „Pharmaceutischen Centralhalle für Deutschland“ im August, Jahrgang 1882, enthält

**Hoff in Berlin:**  
Stammwürze 13,12%,  
Extract 7,58%,

Prüfet Alles, behaltet d. Beste.

**Hollack in Dresden:**  
Stammwürze 22,92%,  
Extract 15,62%.

**Haupt-Depot in Wiesbaden** bei Herrn Hoflieferant **Aug. Helfferich**, vorm. A. Schirmer, 8 Bahnhofstraße 8.  
14372

## Leichtlöslicher Cacao

von Jordan & Timaens,

**loose p. Bid. 2 Mt. & 2 Mt. 40 Pfg.,**  
empfiehlt **Chr. Keiper**, Webergasse 34. 17666

## Leichtlöslichen Cacao

von Jordan & Tymäus

offerire im Anbruch per Pfund Mt. 2.40 in jedem beliebigen Quantum.  
16337

**Martin Lemp**,  
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

**Goldgasse No. 21, A. Mollier, Goldgasse No. 21,**

**Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer,**

empfehlte Haus- und Küchengeräthe in allen Holz- und Metallarten, sowie Lampen von den billigsten bis zur feinsten Ausstattung.

**Fabrikpreise.** 13878

Umzüge mit Roll- und Möbelwagen werden prompt besorgt. **P. Blum, Moritzstraße 9.** 17454

## Zum Lindwurm.

Roman von D. Kenz.

(2. Forts.)

Heute war Fräulein Villa nicht besonders aufgelegt zum Sprechen. Nach einem kühlen Abschied von der Lehrerin, die sie für die Urheberin des ganzen Unheils ansah, ging sie in den Garten, den Schauplatz ihrer Kinderspiele, wo sie so manche köstliche Stunde verlebt hatte. Die Georginen blühten und die Ästern, die Obstbäume brachen fast unter der Last ihrer Spenden und aus den Weinspalieren lugten schon hier und da reife Früchte hervor. Es war ein so köstlicher Tag zu Ende des Augustmonats, wie ihn das Herz nur wünschen konnte; ein feiner Duft lag über der Gegend und die fernen Bergzüge erschienen so indigoblau, wie Villa es noch nie gesehen zu haben glaubte. Sie bestieg den kleinen Lugaus, der an der Grenze des Gartens, der alten mächtigen Stadtmauer liegt und blickte mit Entzücken hinab auf den Fluß, der brausend und schäumend sich einen Weg durch mächtige Felsblöcke sucht, und über den Fluß hinweg auf die prächtige Wieße und auf das jenseits derselben, nur höher gelegene alterthümliche Bauwerk, den Gertraudenhof, das Eigenthum ihres Vaters, wie sie vorhin zum erstenmale vernommen.

„Dort ist meine Mutter gestorben,“ sagte sie halblaut, „und ich weiß noch so wenig von ihr.“

„Und dort bist Du geboren, Herzenskind,“ fügte Tante Rose hinzu, die sie plötzlich umfaßt hielt und zeigte hinüber nach dem hohen Gebäude, „und was ich von Deiner lieben Mutter weiß, will ich Dir gern erzählen.“

„Ja, Tante,“ bat das Mädchen freudig, „sage mir, warum haben sie meiner Mutter soviel Leid zugefügt?“

„Ach Kind, das ist ein gefährliches Thema,“ wehrte die alte Dame ab, „da mußt Du Deinen Vater fragen; wenn er überhaupt geneigt ist, darüber zu sprechen. Ich wage es nicht, gewiß nicht, aber sonst will ich Dir gern Alles mittheilen.“

„Liebste Tante,“ unterbrach Villa, „ich bin erwachsen, bin kein Kind mehr, das hinfällt und das Gehörte ausschwaßt und ich kenne den Vater genügend, um vorsichtig zu sein; endlich, Tante, es gibt Gründe, die es sehr wünschenswerth machen, daß ich die Familiengeschichte kennen lerne. Also erzähle, liebste Tante; Du weißt, daß ich auf meinem Kopf bestehe, wenn ich mir einmal etwas vorgenommen habe. Wie lernte Vater Mama kennen und wie sah sie aus?“

„Das könnte ich Dir allenfalls erzählen, Kind,“ sagte Tante Rose gepreßt, und dachte an die zornigen Blicke des Herrn Stadtrathes, „von dem Anderen aber muß ich schweigen, ich darf nicht darüber sprechen.“

„Ist auch nicht nöthig, Tantchen,“ versicherte Villa treuherzig, „das errathe ich schon ganz allein, zumal wenn Du auf meine Fragen ehrlich antwortest. Nun?“

„Vor fünfundsiebenzig Jahren,“ hob die alte Dame an, „sah es hier in Reicha anders aus wie heute. Damals besaß die Stadt ein Obergericht, und der Präsident desselben wohnte in diesem Hause, im Lindwurm, just in denselben Zimmern, die Du jetzt bewohnst; er hieß von Flissen. Einen stolzeren, hochfahrenderen Mann gab es nicht, und seine Frau übertraf ihn noch darin, denn sie war nicht allein über die Maßen stolz, sondern auch intriguant und abgefeimt. Kinder hatten die Leute zu jener Zeit nicht; erst später, nach ihrer Versetzung in die Residenz, wurde ihnen ein Knabe geboren. Aber es lebte hier bei ihnen eine Nichte, ein Fräulein von Rheinau, die Bruders Tochter der Frau

Präsidentin, von Letzterer als mittellose Waise aufgenommen — nun, um des Geredes der Leute wegen. Der Vater dieses Mädchens — die Mutter war früh gestorben — hatte bei seinem Tode nichts hinterlassen; ich glaube, er war anno dreizehn gefallen. Und ein älterer Bruder der Frau Präsidentin trieb sich umflut in der Welt umher und ist später ausgewandert. So blieb dem Mädchen nur übrig, bei ihrer Tante eine Zuflucht zu suchen.

„Es war ein liebliches Geschöpf von zwanzig Jahren, als sie hier erschien, geschaffen, jedes Herz zu erobern; aber sie wurde von ihren Verwandten, zumal von der Frau Präsidentin, schlechter behandelt als eine Magd, oder, richtiger gesagt, mißhandelt. Sie klagte nie, und nur einmal, als sie vor der Bosheit ihrer Tante sich hinunter flüchtete zu Deinen Großeltern, die damals im Erdgeschloß wohnten, gestand sie all den Jammer, den sie zu tragen hatte. — Dein Vater war zu jener Zeit ein jovialer, lebenslustiger Mann, dem es heute Niemand mehr ansieht, daß er einst der Mode huldigte. Er lebte als Procurist eines großen Handlungshauses in D., kam aber jährlich einigemal herüber zum Besuch der alten Eltern, und nun dauerte es gar nicht lange, da hatte er sich bis über beide Ohren in das Fräulein von Rheinau verliebt, obwohl er bereits vierunddreißig Jahre zählte. Na, das Ende vom Liede war, daß Dein Großvater zum Herrn Präsidenten hinaufging und für seinen Sohn um die Hand des Fräuleins anhielt.“

„Ach Tante, der gute Vater! Natürlich war der Weg vergebens!“ Dem Mädchen glühten vor Aufregung die Wangen.

„Nun ja, Villa,“ erzählte die alte Dame weiter, „der Empfang war eben kein sehr freundlicher; Dein Großvater kehrte von seiner Werbung blaß vor Aerger zurück, und Dein Vater, der nicht gerade jeden seiner Schritte mit dem Birfel abzumessen pflegte, stürmte die Treppe hinauf, um mit Gewalt zu erzwingen, was durch Güte nicht zu erreichen war. Natürlich ebenfalls vergeblich. Aber bei seinem Eisenkopf betrieb er die Angelegenheit nun erst recht energisch. Er machte öfters Reisen über die Grenze, kehrte unerwartet zurück, und das Alles geschah merkwürdig heimlich und still.“

„Waren sie denn einig, Tante? Ich meine, der Vater und seine Braut?“

„Versteht sich, Kind, und ob sie einig waren! Sie liebten sich so glühend, sie waren Einer des Andern werth und sie thaten mir so innig leid, — und da erlaubte ich denn, daß sie sich in meiner Stube und in meiner Gegenwart mitunter sprechen durften.“

„Ach Tante,“ lachte das Mädchen, „das ist mir ein Trost, Du verstehst Dich also auf so Etwas?“

„Aber Villa!“ zürnte das alte Fräulein erröthend und verlegen, „Du wirst doch nicht solche Gedanken hegen?“

„Oh! Wer weiß! Aber bitte, erzähle weiter, Tantchen,“ bat der Schelm, belustigt über das verbläffte Gesicht der alten Dame.

„Villa, ich beschwöre Dich,“ zürnte diese, „ich sage kein Wort mehr, wenn Du nicht ernsthaft zuhörst. — Die Sache verlief übrigens ganz nüchtern, wenigstens von seiten Deiner Großeltern, die den Herrn Präsidenten nicht länger unter ihrem Dache behalten wollten und ihm die Wohnung kündigten. Und merkwürdigerweise wurde er gerade zu jener Zeit nach der Residenz versetzt, so daß beide Parteien zufrieden sein konnten. Dann aber, kurz vor dem Abzug der Herrschaften, legte sich Dein Großvater hin in Folge einer heftigen Scene, die er mit seinen Miethern gehabt hatte, und erkrankte schwer; — er hat sich auch nie wieder ganz erholt seitdem — und nun mußte Dein Vater seinen Posten in D. aufgeben und hier das Geschäft übernehmen.“

„Das wird ja immer interessanter, Tantchen, aber wie willst Du die Geschichte zu Ende bringen ohne — Katastrophe?“

„Villa! Villa!“ tabelte die alte Dame, „was Du in der Pension Alles gelernt hast! Wie es aber kam, daß die Weiden dennoch Mann und Frau wurden, möchte ich Dir lieber nicht erzählen.“

„Nur zu, Tantchen, — ich weiß schon, wie es kommt. Ich möchte den Vater dafür küssen; die wahre Liebe triumphirt ja schließlich immer —“

„Villa!“

„Ich meine über solch' erbärmliche Hindernisse, wie die waren. Aber nun bin ich auch ganz ernsthaft, Tante.“ (Fortf. f.)

# Hamburger Engros-Lager

**49 Kirchgasse 49.**

**Alleinige Haupt-Niederlage des Deutschen „Triumph-Corsets“.**

Dieses Corset vereinigt in bisher noch nie erreichter Weise alle Vervollkommnungen, welche erfunden sind, um neben dem Hauptzweck des Corsets, dem Oberkörper eine gute Form und festen Halt zu geben, alle schädlichen Einwirkungen zu beseitigen, welche durch starken Druck erzeugt werden. Dieselben sind aus vorzüglichen, geschmeidigen Stoffen in eleganter Ausstattung angefertigt, enthalten als Blanchett die neueste Phönix-Spiral-Stange, welche durch einen beweglichen Apparat das Durchbrechen vollständig hindert. Als ganz hervorragende Neuheit ist an diesem Corset eine Einrichtung, welche es möglich macht, die Schnur um die Taille des Corsets zu führen, selbe vorne durch die Stangen zu ziehen und auf diese Weise jederzeit durch Anziehen oder Losnehmen der Schnur eine Verengerung oder Erweiterung der Taille erzielen zu können.

**V o r r ä t h i g**

in  
**grauem  
Leinendress**  
mit  
**Stahlstangen**  
zum  
Herausnehmen,  
vordere Höhe  
**38 Ctm.,**  
in  
allen Taillen-  
weiten  
**Stück 5 Mk.**

Deutsches Triumph-Corset mit Phönix-Blanchett

Praktischste Erfindung der Neuzeit.



Die Vorderseite des Phönix-Blanchettes zeigt ein Uhrfederkreuz, welches die rückwirkende Bewegung verursacht.



Social geschützt unter N. 978

Corset zum enger und weiter machen, ohne dasselbe vom Körper zu entfernen.



Die Rückseite des Phönix-Blanchettes zeigt eine automatische Uhrfederplatte, welche das Brechen verhindert.

Von allen ärztlichen Autoritäten empfohlen.

Ausschliesslich fabriekirt für die Hamburger Engros-Lager.

in  
**prima  
schwarzem  
Woll-Lasting**  
mit  
**echtem  
Fischbein,**  
vordere Höhe  
**38 Ctm.,**  
in  
allen Taillen-  
weiten  
**Stück 7 Mk.**

**Kirchgasse 49. S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 49.**

573

## Steppdecken

in reicher Auswahl per Stück von  
**5 Mark an.** 17451

**Michael Baer, Markt.**

Aus einem Landhause sind einige elegante Zimmer-Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 228

## Gelegenheitskauf.

50 elegante Frühjahrs-Anzüge zu 18, 17 und 20 Mk.,  
eine Parthie Sackröcke zu 6, 9 und 11,50 "  
" " Kellnerhosen zu 8 "  
" " Kinder-Anzüge zu 3,80 und 5 "  
" " Arbeiterhosen von 2,50 Mk. an.  
Sämmtliche Waaren sind in jeder Größe zu haben.  
13591 D. Birnzwieg, Webergasse 46.

Wachspenlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenperlen,  
Schmelze, schwarz, weiss und bunt, verschiedene Qualitäten  
bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 223

# Brauereien der Brüdergemeine

Neuwied und Niedermendig.

Der Ausschank unseres hellen Salon-Bieres

findet statt:

**Restaurant & Eisenbahn-Hotel**

J. Schmitz-Volkmuth.

**Restaurant Ph. Lendle**

Friedrichstrasse 23.

In **Flaschen** zu beziehen durch

**Heinrich Faust, Bierhandlung,**

33 Wellritzstrasse 33.

Hochachtend

**Die Direction der Brauereien**

Neuwied und Niedermendig.

17648

## Hausener Kornbrod

in anerkannt guter Qualität trifft täglich frisch ein  
bei  
625 **A. H. Linnenkohl,**  
15 Ellenbogengasse 15.

In allen  
Sorten

**Thee**

in allen  
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren  
von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei  
**H. & R. Schellenberg,**

6 Webergasse 6.

209

Offerte in feinsten Qualität:

**Emmenthaler,**

**holl. Maikäse,**

**Edamer,**

**Romadour,**

**Münsterkäse,**

**Limburgerkäse,**

sowie eine Parthie überreifen Limburger so lange der  
Vorrath reicht per Pfund 35 Pfg.

**Martin Lemp,**

14877

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Gebrauchte Gartenstühle und Bänke zu kaufen gesucht  
Querstasse 1, 2. Stod. 593

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah, Theehandlung,**  
271 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

**CHOCOLAT  
MENIER**

(Das beste Frühstück)

präparirt aus feinstem Cacao und raffiniertem Zucker; kostet  
nur 1 M. 60 per Pfund; vorräthig und immer frisch bei:  
**Brenner & Blum, G. Bücher, A. Schirg.**

## Leichtlöslichen Cacao

aus der Fabrik von Jordan & Timaeus in Dresden  
in ganz vorzüglicher Qualität und stets frischem Bezuge empfehle  
in jedem Quantum lose ausgewogen zu dem billigeren  
Preise von **M. 2.40** per Pfund. In Original-Blechbüchsen  
von 3 Kilo entsprechend billiger.  
624 **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

## Hochfeine frische Tafelbutter

in Postfäbeln von netto 8 Pfund liefere franco Haus und  
Rachnahme zu 8 Mark.

Bestellungen werden täglich sofort ausgeführt.  
15132 **Louis Wilk, Tilsit (O.-Pr.)**

Endivien und Holländer Salatpflanzen Rainzerstr. 31. 619

# Central-Hotel & Restaurant,

4 Museumstrasse 4.

Von heute ab Ausschank des

## Export-Bieres

der

## Dortmunder Actien-Brauerei.

Ferner in bekannter Güte: Münchener Zacherl-Bräu, Mainzer Actien-Bier (Wiener Brauart)  
Vorzüglichsten reinen Wein.

Diners à Mark 1.50. — Pension zu mässigem Preise.

606

### Zum Ansetzen und Einmachen

empfehle meinen anerkannt vorzüglichen

**Kornbranntwein (Dauborner)** per Ltr. Mt. 1.20  
aus eigener Brennerei in Kirberg bei Dauborn unter  
Garantie der Reinheit.

512 C. W. Leber, Bleichstraße 15.

|                                  |           |
|----------------------------------|-----------|
| Reiner Fruchtbranntwein per Ltr. | — 48 Pfg. |
| " Nordhäuser (Korn) " "          | — 56 "    |
| " Dauborner " "                  | — 96 "    |
| " ditto alt " "                  | 1.20 "    |

Sämmtliche Branntweine sind sehr geeignet zum Ansetzen.  
648 C. Schmitt, Marktstraße 13

### Ia Kalbfleisch per Pfd. 50 Pf.

empfehlte **H. Mondel,**  
35 Metzgergasse 35.

### Neue Castlebay-Matjes-Häringe per Stück 12 Pfg., neue italienische Kartoffeln per Pfund 12 Pfg.

empfehlte **C. Feuerstein Wwe.,** Michelsberg 30,  
vis-à-vis der Synagoge.

### Frischen Salm

wieder eintreffend per Pfund 1 Mark 60 Pfg.

### Frische Seezungen.

687 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

### Milch.

Dohheimerstraße 18 bei Landwirth W. Kraft kann  
Morgens, Mittags und Abends frisch gemolkene gute Milch  
per 1/2-Literglas zu 12 Pf. getrunken und zu 20 Pf. per Liter  
zum Hausgebrauch abgeholt werden. 278

### Möbel zu verkaufen:

Zwei gute, franz. Betten, Waschkommoden, Nachttische  
mit Marmorplatten, Kommoden, Kleiderschränke (2th.),  
Garnitur in Blüsch (Sopha, 6 Sessel), ovale Tische,  
Verticow, Console mit Spiegel, guter Secretär, Ge-  
fündebett, 6 Barockstühle, Regulator, Vogel mit  
Käfig, Bilder, Spiegel und Küchen-Einrichtung  
Mainzerstraße 40. 16108

### Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

### Ad. Clemens in Bonn

empfehlte ihre hochfeine, aromatische, gebr. glasirte

### Java-Kaffee's

in 1/4 und 1/2 Kilo-Packeten (wobei eine Ersparnis von  
25% allen anderen Sorten gegenüber erzielt wird).

Niederlage bei den Herren:

**Fr. Blank,** Bahnhofstraße.  
**H. Weygandt,** Rheinfstraße.  
**R. Friederich,** Burgstraße.  
**Th. Rumpf,** Webergasse.

17487

### Allen Freunden

einer guten Tasse Kaffee empfehlen den  
rühmlichst bekannten gebr. Java-Kaffee  
von **A. Zuntz sel. Wwe.,** Hoflieferant,  
Bonn, Berlin und Antwerpen.

Ia Qualität . . . . . Mt. 1.60 p. Pfd.

IIa " " " " " 1.50 " "

Guter gebr. Haushalts-Kaffee : " 1.30 " "

Ferd. Alexi. Ed. Böhm. J. C. Bürgener. C. Diel-  
mann Wwe. P. Enders. A. Engel. C. Feuer-  
stein Wwe. C. M. Foreit. G. v. Jan. Jean Haub.  
P. Hendrich. Louis Kimmel. A. Korthauer.  
F. Klitz. Mart. Lemp. E. Moebus. F. A. Müller.  
W. Müller. J. Ottmüller. J. Rapp. E. Rudolph.  
A. Schirg. J. Schaab. Ed. Simon. H. J. Viehoever.

### Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-  
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-  
Thierarztes **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Er-  
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von  
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm  
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen  
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und  
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 132

Schwalbacherstraße 30 ein Plattlöfchen zu kaufen gesucht. 646

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

## P. P.

Einem vielseitigen Wunsche entsprechend, habe ich eine grössere Arbeit aus meinem Atelier, bevor dieselbe dem Orte ihrer Bestimmung übergeben und somit der Beurtheilung eines geehrten Publikums entzogen wird, in dem Schaufenster des Herrn **Eichelsheim**, Hoflieferanten, Wilhelmstrasse 18, zur Ausstellung gebracht.

Hochachtungsvoll

**Gustav Collette,**

Etablissement für Spiegel- und Bilder-Rahmen-Fabrikation, Vergolderei,  
14 Friedrichstrasse 14.

561

### C. Schellenberg

Wiesbaden, Goldgasse 4.

#### Materialien-Magazin

für Architekten, Zeichner, Geometer etc.

Reiches Lager der verlangtesten

#### Zeichnen- und Pauspapiere

in Rollen und in Bogen.

**Pausleinwand, Whatmannpapiere,**

**Tonzeichnenpapiere** in Rollen und Bogen.

Lieferung sämtlicher Bedarfs-Artikel und Papiere zum **Lichtpaus-Verfahren**: weisse Linien auf blauem Grund, blaue Linien auf weissem Grund, schwarze Linien auf weissem Grund.

**Wasserfarben** von **Dr. Fr. Schönfeld & Comp.** in **Düsseldorf.**

Chinesische Tusche und flüssige Auszieh-Tuschen.  
**Chenalfarben.**

Reissbretter, Reisssschienen.

**= Reisszeuge. =**

**Winkel und Curven.**

Bleistifte von A. W. Faber.

**Zeichnenmappen.**

Planfarben und Katastertinte. 13407

Ausführliche Musterkollectionen und Preislisten.



### Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche  
**Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.**

**Sämmtliche Wäsche**  
ist **eigener** Anfertigung. 4306

**Bunte Kragen & Manschetten.**

**NEU: KOSKINON,** poröser Hemdenstoff.

Eine grosse Parthie

**zurückgesetzter**

## Sonnenschirme

mit und ohne Futter  
geben

weit unter Einkaufspreis ab

**Geschwister Brichta,**

8 Webergasse 8.

16765

# Bade-

empfiehlt 420

## Carl Claes,

Bahnhofstrasse 5.

Hosen,  
Mäntel,  
Laken,  
Hand-  
tücher,  
Hand-  
schuhe  
und  
Pantoffeln

**Chr. Klee, Webergasse 24.** 16256

**Lager in Gold- und Silber-Waaren.**

**Werkstätte**

für **Anfertigung** von **Schmuckgegenständen.**

Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen.

**Eiserne Betten, Stühle, Tische, Nachttische** und  
**lackirte Bettstellen** zu verkaufen Kapellenstrasse 1. 447

Ein **Waldhorn** billig zu verk. H. Römerberg 24, 1 St. 421

# S. Guttmann & Co.,

## Wiesbaden, Webergasse 8,

offeriren in reichhaltigen Assortimenten aussergewöhnlich billig:

**Neue Sendungen schwarze und farbige Spitzen-Stoffe:**

**Doppeltbreite, reinwollene, schwarze und farbige Spitzen-**  
**stoffe (Etamine)**

Meter Mk. 1 $\frac{1}{2}$ —2.

**Doppeltbreite, reinwollene, schwarze und farbige Spitzen-**  
**stoffe (Wolltüll)**

Meter Mk. 2 $\frac{1}{2}$ —3.

## Neue Sendungen Wasch-Stoffe.

80 Ctm. **Bedruckte Levantine**, waschächt, in neuesten Dessins, Streifen, Caro's  
und Bordüren

Mtr. 30, 40, 50, 60 Pf.

80 Ctm. **Bedruckte Battiste**, feinste, dichte und elasser Qualität in hoch-  
feinsten Dessins

Meter 60, 75—85 Pf.

80 Ctm. **Bedruckte Crêpe, Armure und Sicillenne**, neueste baumwollene  
Gewebe in aparten Dessins

Meter 80—95 Pf.

80 Ctm. **Gewebte Zephirs** in carrirt und neuesten Streifen

Meter 40, 60, 1.25.

80 Ctm. **Bedruckte reinwollene Mousseline**, in hellen u. dunklen neuesten Dessins

Meter Mk. 1 $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ .

80 Ctm. **Einfarbige Cretonne und Satins** in allen nur existirenden hellen  
und dunklen Farben

Meter 45, 60—90 Pf.

80 Ctm. **Bedruckte Satins** in hellen und dunklen neuesten Dessins, auch für Halbtrauer

Meter 60, 80—95 Pf.

## Ausverkauf von Sommer-Kleiderstoffen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, auf jedem Stück mit deutlichen Zahlen vermerkt:

Diverse Genres **einfachbreite, halbwollene Kleiderstoffe** in hellen und  
dunklen Farben, einfarbig, carrirt und gemustert

Meter 30—45 Pf.

Diverse Genres **einfachbreite, reinwollene Kleiderstoffe** in hellen und  
dunklen Farben, einfarbig carrirt und gemustert

Meter 60—70 Pf.

Diverse Genres **doppeltbreite, halbwollene Kleiderstoffe** in hellen und  
dunklen Farben, einfarbig, carrirt und gemustert

Meter 80 Pf., Mk. 1.

Diverse Genres **doppeltbreite, reinwollene Kleiderstoffe** in hellen und  
dunklen Farben, einfarbig, carrirt und gemustert

Meter Mk. 1—1 $\frac{1}{2}$ .

## Schwarze, reinwollene Mode-Stoffe

in Cachemire, Crêpe, Cheviot, Grenadine und neuesten Fantasie-  
stoffen, doppeltbreit,

Meter von 80 Pf. an.

**Reste** von allen hellen, dunklen und schwarzen Stoffen, täglich in den  
Morgenstunden bis 11 Uhr Vormittags  
für die Hälfte des Preises.

114

# S. Guttmann & Co.,

## Wiesbaden, Webergasse 8,

Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Köln, Frankfurt a. M.

**Deutscher Keller mit Terrasse,**

Rheinbahnstrasse 1.

**Diner à part . . . à Couvert Mk. 2.—****Souper à part . . . „ „ „ 1.20****Echt Münchener Bier.****Feinst helles Export-Bier.****Vorzügliche Weine.** 10597**Bierstadter Felsenkeller.**

Lagerbier per Glas 12 Pfg. Salvator per Glas 15 Pfg. Hock. 12634

**Vorzügliches Culmbacher Bier**aus der altrenommierten Brauerei von C. Petz stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r prima Aepfelwein eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt **E. Günther, „Römer-Saal“,** 138 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.**Restauration Adolphshöhe.**

Empfehle zu jeder Tageszeit kalte und warme Speisen, vorzügliche Weine per 1/2 Schoppen 25 und 35 Pfg. und höher in Flaschen, ausgezeichneten Aepfelwein, helles und Culmbacher Bier im Glas.

Großer, schattiger Garten. Restaurateur **Adolf Schiebener.** 17132**Gartenlocal und Kegelbahn „Zur Krone“ in Bierstadt.**

Empfehle ein gutes Glas Bier und Aepfelwein zu 12 Pfg., sehr guten Wein per Schoppen von 40 Pfg. an, sowie beste ländliche Speisen. Achtungsvoll

14479 **Karl Stiehl.****Schlangenbad.****Hotel & Pension Waldfrieden.****Restaurant.**

Table d'hôte. — Diners à part von 2 Mk. 50 Pfg. an.

**Milchkuranstalt.**

Grosser Garten. — Glasveranda.

Stallung und Remise. 16937

**Nizza-Oliven-Oel**

in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen, sowie

vorzügliche

**echte italienische Maccaroni**

in 4 Röhrendickungen empfiehlt

5339 **Aug. Helferich, vorm. A. Schirmer,**  
8 Bahnhofstraße 8.**Für Gärtner.** 515

Zwei große Glasdächer in gutem Eisen, zwei Gewächshäuser mit Feuerung billig zu verkaufen. Näheres in der Gärtnereigasse, Sonnenbergerstraße, oder Hermannstraße 3.

**Saalbau Nerothal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

**Große Tanzmusik.** 111**Saalbau Schwalbacher Hof,**

36 Emserstraße 36.

Heute Sonntag:

**Grosse Tanzmusik.**

11437

Anfang 4 Uhr.

**Dreifönigskeller, Bierstadter-**  
straße.

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik. 12658

**„Zum Felsenkeller“, Tannusstrasse**  
No. 14.**Frei-Concert.**  
20513 **J. Ebel.****Restauration „Zur Dachshöhle“,**

Walramstraße 32.

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

**Frei-Concert.**

10645

**Karl Degenhardt.****Heute: Frei-Concert.**

16284

Achtungsvoll **J. Weyer, Häfnergasse 5.****Weinstube von F. Kaiser, Friedrich-**  
straße 43, Friedrich-

Weingutsbesitzer in Canalgeseheim.

Frische Sendung angekommen: Reingehaltene, selbstge-  
zogene Weine per Glas 20 und 25 Pfg., Schorle-  
Morle 25 Pfg., Rothwein per Glas 40 Pfg., flaschen-  
weise zu 60 und 75 Pfg. 15868**Weinstube „Zum Johannisberg“,**

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.  
Speisen à la carte. **J. Sinss.** 11539**Restauration Dienstbach,**

3 Geisbergstraße 3.

16971

Vorzügliches

**Culmbacher, Frankfurter und Berliner Weissbier.****Aepfelwein eigener Kelterei.**

Mittagstisch von 1 Mk. an. — Restauration den ganzen Tag.

Schattiger Garten.

Berzapsie von heute ab prima selbstgekelterten Birnwein.

**„Zum Mohren“, Rengasse**  
No. 15.**Vorzüglicher Aepfelwein.** 14551**Eröffnung des Fisch-Restaurants**

bei der Fischzucht-Anstalt.

**Feine Weine. Vorzügliche Biere.****Reichhaltige Speisensorte.**197 **Nacht-Restaurateur A. Kröck.**

**Korb- und Stuhlflächerei von Emil Berger,**

2 Röderstrasse, **Robr. & Weidehandlung**, Röderstrasse 2.  
Meiner geehrten Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mein Geschäft nach **Röderstraße 2** verlegt habe.

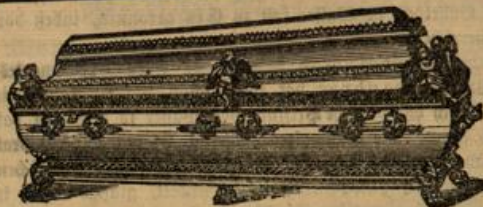
NB. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich nur Blinde, welche in der Blindenschule ausgebildet wurden, beschäftige. Für gute Arbeit und reelle Bedienung wird garantirt.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne  
Wiesbaden, den 2. April 1888.

Achtungsvoll

Emil Berger.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn August  
**Korthauer**, Nerostraße 28. 7680



Grosses  
LAGER  
in

Holz- & Metall-  
Särge

zu billigen  
Preisen.

**K. Weyershäuser,**

1 Moritzstrasse 1.

14538

**Kirchgasse 23, erste Etage,**

sind sehr billig zu verkaufen: 1 **Pompadour-Garnitur** (in Fantastestoff), 2 **Sopha's**, 1 **nußb. Buffet** mit weißer Platte, 1 **Secretär**, 3 **Kleiderschränke**, 2 **schöne, franz. Betten**, 1 **Gefindebett**, 1 **Waschkommode** mit Marmorplatte, 3 **Nachtische**, 1 **Ausziehtisch** mit 3 **Einlagen**, 1 **viereckiger Ausziehtisch**, **Antoinettentisch**, 1 **Trumeauspiegel**, **Verticow**, **Gallerieschränken**, **Schreibtisch**, 1 **Herrnbureau**, **Spieltisch**, **Consolschränken**, **Küchenschrank**, **ditto Brett und Tisch**, 4 **Fenster weiße Vorhänge**, 2 **Fenster Manilla-Vorhänge**, **schöne Salon-Deigemälde**, **Etageres u. s. w.** 310

Wegen Umzug sind **Helenenstraße 15** billig abzugeben ein 2thür. **Kleiderschrank**, ein **Küchenschrank**, eine **Waschkommode**, ein **Waschtisch**, zwei **Tische**, zwei **Kanape's**, ein **Cessel**, **nußbaumene und tannene Bettstellen** mit und ohne **Rohhaarmatratzen**, **Deckbetten** und **Rissen**, **Spiegel**, **Bilder** etc. 527

**Zu verkaufen** sind aus einer Pension verschiedene wenig gebrauchte **Zimmer-Einrichtungen**, als: **Garnituren**, **Polstermöbel**, **Chaise-longue**, **Divans**, **Cessel**, **Secretäre**, **Herrnschreibtisch**, **ovale Tische**, **Pfeilerspiegel**, **Sopha-Spiegel**, **Buffet**, **Ausziehtisch**, **Rohrstühle**, **Betten**, **Ripptische**, **Rotenständer** etc. Näh. Exped. 551

Zwei **schöne Betten** sind sehr billig zu verk. **Kirchgasse 7**. 17556  
Neue **Küchenschränke**, **Kleiderschränke**, **Bettstellen** sehr billig zu verkaufen **Nerostraße 28**. 490

**Seegras-Matratzen** 10 Mt., **Strohjack** 6 Mt., **Deckbett** 16 Mt., **Rissen** 6 Mt. und **Bettstellen** zu verk. **Kirchgasse 7**. 17554

Ein **bequemer Divan** mit **Eichenholzsockel**, **Ueberzug wählbar**, ist billig zu verkaufen bei  
17547 **E. Heerlein**, **Tapezirer**, **Schulgasse 2**.

**Fertige Betten**, **Polster-Möbel**, sowie **einzelne Theile**, als: **Rohhaar- und Seegras-Matratzen**, **Bettstellen**, billig zu verkaufen **Saalgasse 4**. 15416

Ein **Kanape** und eine **Chaise-longue** bill. z. vk. **Kircha 7**. 17555  
Wegen **Geschäfts-Aufgabe** ist eine **Spezereiladen-Einrichtung**, sowie zwei **Theken**, **Waage** und zwei **vollständige Betten** zu verkaufen **kleine Webergasse 1**. 249

**Barquetböden** werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritinsplatz 3**. 124  
Gute **Oghoff-Fässer** per Stück 4 Mark zu kaufen gesucht. Näheres **Adlerstraße 33**. 192

Fabrik-  
preise.**Petroleum-Kochherde**Fabrik-  
preise.

**bester Construction.**

Größtes Lager bei

**Jahn-** **Abels-Meurer**, **Jahn-**  
**strasse 19,** **strasse 19,**  
**Lampen- und Metallwaaren-Fabrik.** 9287

Empfehle mein Lager transportabler

**Specialität.**



**Kochherde**

neuester, anerkannt bester  
Construction

**eigener Fabrikation**

zu sehr billigem Preise und  
langjähriger Garantie.

**Hch. Altmann, Bleichstraße 24.**

125

**Gustav Bickel,**

**Helenenstraße**  
**No. 8,**

empfehle alle Sorten **Kohlen**, **Briquettes**, **Anzündholz**  
und **Lohfuchen** zu den billigsten Tagespreisen. 17055

**Kohlen.**

Hierdurch bringe mein Lager in den verschiedenen **Kohlen-**  
**Sorten**, sowie in **Kiefern- und buchenem Holz** und  
allen sonstigen **Brennmaterialien** in nur la **Qualität**  
und zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Ganz besonders mache noch auf die **Rheinischen Braunkohlen-Briquettes**, **Marke G. R.**, aufmerksam.

**Wilh. Kessler,**

**Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung.**

14275

**Comptoir: Schulgasse 2.**

**Holz- und Kohlen-Handlung**

von **J. Heun,**

**Moritzstraße 1** (Lager untere **Albrechtstraße**),

empfehle alle Sorten **Kohlen** aus den besten **Becken**, sowie  
**Braunkohlen**, **Briquettes**, **buchenes und kiefernes**  
**Scheitholz**, **kiefernes Anzündholz**, **Holzkohlen** und  
**Lohfuchen** reell und billig. 9664

**Kohlen.**

Die **Kohlenhandlung von Jos. Clouth** zu **Biebrich**  
offerirt bis auf Weiteres **franco Haus Wiesbaden**:

|                                       |       |       |                |
|---------------------------------------|-------|-------|----------------|
| 1a <b>stückerreiche Ofenkohlen</b>    | à Mt. | 15.—  | per Fuhr von   |
| 1a <b>Stückkohlen</b>                 | à "   | 20.—  | 1000 St. über  |
| 1a <b>fette Rußkohlen</b> (gr. Sorte) | à "   | 20.—  | die Stadt      |
| 1a <b>Anthracit-Rußkohlen</b>         | à "   | 21.50 | waage und bei  |
| 1a <b>gew. Schmiedekohlen</b>         | à "   | 16.—  | Barzahlung     |
| 1a <b>Scheitholz</b> in bel. Größen   | à "   | 26.—  | 50 Pf. Rabatt. |

Bei **Abnahme** von 5 **Fuhren** und mehr zu bedeutend er-  
mäßigten Preisen.

Bestellungen und **Bahlungen** bei Herrn **W. Bickel**,  
**Langgasse 20**. 92

**Rappstute** (**irischer Cobb**), 6 Jahre,

1,60 Meter, fehlerlos, knochenrein,  
complet gefahren, auch geritten, lammfromm, zu ver-  
kaufen **Kirchgasse 2**. 16540

**Für Gärtner und Pferdebesitzer!**

**F. Torfbünger** per Centner 50 Pf., **Torfstreu** per Centner  
1 Mt. 70 Pf. bei **N. Kett. Elville**. 2211

500 **Bordeauglaschen** und etwa hundert **amerikanische**  
**Bierflaschen** billig zu verkaufen **Kellerstraße 3**. 17525

Für eine der bedeutendsten und bekanntesten Export-Viehrauereien in Erlangen wird ein tüchtiger Agent, dem der Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend übertragen werden soll, gesucht. Nähere Auskunft erteilt und Offerten nimmt entgegen Herr H. Mitwich, Emserstraße 29. 475.

## Wie entstehen die Vulkane? \*

### I.

Der feurig-flüssige Erdkern. Theorie von La Place. — Die Erdwärme. Theorie von Rudolf Ludwig, Mohr, Daubrée, John Tyndall. — Der vulkanische Prozeß.

Vor hundert Jahren, als die französischen Encyclopädisten die Göttheit aus den Wolken vertrieben und die Poeten die Vorsehung als „Deus ex machina“ empor steigen ließen, erfanden auch die Naturforscher ein Surrogat für die traditionelle Schöpfungsgeschichte. Die Scheidung des Trocknen aus den Wassern, das Aufsteigen der Gase aus dem Chaos, die Sonderung der Erde aus Mithra (Nebelheim), ward zu einer neuen physikalischen Combination gestaltet. Die Chemie hatte die drei Formen alles Essentiellen entdeckt, das Feste, das Flüssige, das Luftige; man vermochte das Feste flüssig, das Flüssige luftig zu machen: was lag näher, als den Werde-Prozeß in umgekehrter Richtung zu denken?

Im Anfang war die Luft, das feurige Gas (das schon Suttenger's Söhne in Muspilleim bereitet hatten); dies ward durch Attraction verdichtet zu einem Gasball, dann zu einer feurig-flüssigen Materie. Die Materie ordnete an der Oberfläche — wie die vulkanische Lava bewies —, die Kruste, die sich bildete, verhinderte die weitere Austrocknung und Erkaltung: so blieb der Feuerball durch Jahrtausende im Zustand seiner Entstehung, ein ewiger Herd, der nur in Millionen von Jahren in langsamem Prozeß seine Wärme verliert.

Dem Franzosen La Place gebührt die Ehre dieser Erfindung. Die deutschen Naturforscher, obgleich sie die bloße Vertauschung von Begriffen hierin hätten erkennen müssen, nahmen doch diese Theorie an, weil sie scheinbar von der alten Tradition emancipirte. Der alte Hephaistos rumorte als neuer Vulcanus im Aetna weiter und stieg zu Zeiten zum Schrecken ungläubiger Christen als Deus ex machina wieder empor. Indessen bemühten sich die Cultur-Völker Europas doch ein ganzes Jahrhundert, die Wichtigkeit und Wichtigkeit dieses Schöpfungs-Prozesses zu beweisen.

Ein wesentlicher Beweisgrund war in der nach Innen steigenden Wärme der Erde zu finden. In ganz Europa fand man bei mäßiger Tiefe (50–100 Fuß) eine Wärme, die gleich war der durchschnittlichen Wärme des Jahres (etwa 10° C.). Stieg man in Bergwerken tiefer hinab, so zeigte sich bei je 100 Fuß weiterer Tiefe eine Zunahme von 1° Wärme. Da diese in Bergwerken von 2–3000 Fuß schon bis zu 30–40°, und bei Sperenberg (in der Nähe von Berlin) bei 4200 Fuß Tiefe auf 48° C. stieg, so lag der Schluß sehr nahe: wenn die Erdwärme im selben Maße forschte, dann müßten endlich 1–2000° Hitze eintreten, bei denen alle Gesteine schmelzen. Der Schluß war so untrüglich, daß noch im October 1855 die Berliner Geologen dem Areopag europäischer Geologen das Schauspiel der Approbation dieses Lehrsatzes gewährten.

Nun hatte vor 30 Jahren schon Rudolf Ludwig, der Autor der heftigsten geologischen Karte und Verfasser eines ausgezeichneten Werkes über Geologie, zugleich der Urheber der berühmten Rauheimer Sprudel-Quellen, den Nachweis geliefert, daß nicht nur die Erdwärme in englischen, belgischen, französischen Bergwerken sehr variire; daß sie höher sei in Steinkohlen- wie in Erz-Bergwerken, sondern auch die überraschende Thatsache ermittelt, daß in Bad Homburg die Wärme im Durchschnitt alle 118 Fuß um 1° zunehme, während in Bad Nauheim schon bei je 22 Fuß diese Steigerung eintrete.

Beide Bäder, am Osthang des Taunus liegend, nur 4 Stunden von einander entfernt, differirten in ihrem Untergrund der Art, daß bei Homburg in 10 Meilen Tiefe alles Gestein geschmolzen sein müsse; in Nauheim dagegen schon bei 2 Meilen. Bei Nauheim müsse die Eierschale, die um den flüssigen Erdbotter sich gebildet, sehr dünn sein, während bei Homburg eine sehr dicke Gebirgshaut nach Innen stünde. Man fände auf Erden zwar Gebirgsstöcke von 1 Meile Höhe, aber weder am Festland noch im Meer solche Abstürze von 8 Meilen Tiefe, wie zwischen Nauheim und Homburg.

\* Nachdruck verboten.

Professor Mohr in Bonn fand dann, daß die Wärme nach der Tiefe zwar zunehme, aber in abnehmender Progreßion. Wenn an der Oberfläche der erste Abschnitt, in dem die Wärme um einen Grad wachse, 100 Fuß betrage, so sei der zweite schon 110, der dritte 120 Fuß u. s. f. Wenn man annehme, das Feuer komme aus der Tiefe, dann müßten, je näher man zum Gluthofen steige, die Wärme-Abschnitte kürzer werden. Weil sie aber länger werden, müsse man schließen, die Wärme käme aus entgegengesetzter Richtung, d. h. von oben her.

Zu diesen beiden negativen Beweisen haben jetzt die Messungen des atlantischen Oceans den dritten, triftigsten gebracht. Das Wasser ist unter dem Aequator an der Oberfläche auf 30° C. und mehr erwärmt; bei 1000 Meter Tiefe sinkt die Wärme auf 4–5°; bei 6–7000 Meter, am Boden des Oceans, auf Null Grad herab. Unter dem Aequator, wo oben das Wasser zum Verdampfen erwärmt wird, ist es am Boden auf den Gefrierpunkt erkaltet; es würde frieren, wenn das Salzwasser zum Gerinnen nicht – 3° Kälte brauchte. Bei einer Tiefe, fünfmal so tief, wie das Sperenberg Bohrlöch, ist Wasser fast zu Eis geronnen, indeß dort noch 48° Wärme herrschen.

Zur Lösung dieses Widerspruchs bedurfte es eines Experimentes: Der französische Physiker Daubrée hat (auch schon vor 30 Jahren) in geschlossener Röhre durch hydraulische Pressung das Wasser so verdichtet, daß es rothglühend wurde, wie geschmolzenes Metall. Es war auf 400 Grad erhitzt; es konnte aber, weil umschlossen, nicht verdampfen. Glasstäbchen, die darin standen, wurden porphyrtartig umgewandelt, glasige Lava in Tracht umgeschmolzen. Der englische Physiker John Tyndall hat dies Geseß bestätigt, indem er auf den Alpen durch sorgsame Messung herausfand, daß die Gletscher durch den Druck ihres eigenen ungeheuren Gewichtes schmelzen. Er fand dies selbst auf Weisnachten bei einem großen Schneesturm und erkannte, daß bei großer Kälte der Luft durch den großen Druck die Massen erwärmt und täglich um mehrere Fuß fortgeschoben werden.

Das reine Wasser siedet in einem offenen Gefäß bei dem einfachen Druck der darüberstehenden Luft bei 100 Grad C.; in einer 32 Fuß tiefen Röhre (gleich dem doppelten Druck der Luft) bei 121 Grad; in einer Röhre von 10,000 Fuß erst bei 400 Grad. Ein Druck, gleich dem 400fachen Druck der über uns stehenden Luft, verhindert diesen Siede-Prozeß. In dem Meere, das 10,000 und mehr Fuß tief ist, müßte das Wasser am Boden siedend werden, wenn eine Röhre bis hinab ginge, die es umschloße. In dem offenen Meere weicht das Wasser dem Drucke aus; in den Spalten, die unterhalb dem Meeresboden von Wasser gefüllt werden, vermag es nicht auszuweichen. Das nachdrängende Wasser übt also jenen Druck weiter.

Dann entfällt das Meerwasser große Mengen von Salz, das auf den Boden sinkt, in die Gesteine eindringt und deren Bestandtheile auflöst. Die unteren, verwitterten, ausgelaugten Steine werden durch die oberen Gebirgsmassen zusammengebrückt und damit das Wasser wie in einem Schwamme gepreßt. Das Wasser wird durch die Befestigung der Gesteine und den gewaltigen Druck zur Glühhitze gebracht; wenn es durch seitliche Spalten dem Druck entweicht, dann explodirt es in Dampf und sprengt die aufliegende Decke. Beben der Erde sind die nächste Folge. Ist der Druck stark genug, dann springen die Felsen und das darüber liegende Meer empor.

Der Franzose Gay-Lussac hatte schon 1794 bei dem Ausbruch des Vesuv gefunden, das Wasser spiele eine Hauptrolle bei der Explosion. Fouqué hat bei einem Ausbruch des Aetna im Jahre 1865 die Dampfmasse, die in 24 Stunden entströmte und nachher als Regen am Berg herabfloß, auf 22,000 Cubikmeter berechnet. Mit diesem Dampf könnte man 4000 Locomotiven treiben und 40–50 Millionen Centner Steine und Eisen auf der Erde fortbewegen. Fünf deutsche Naturforscher, die Herren von Dechen, vom Rath, von Hochstetter u. A. haben dann am 21. April 1871 beobachtet, daß der Vesuv nach dem Dampf-Erguß einer einzigen Nacht am Morgen mit einer handhohen Schichte von Salz bedeckt war — eine Menge, die ohne das große Meeres-Beden gar nicht erklärbar wäre.

Bei dem Ausbruch des Wasser-Dampfes entweichen die in dem Gestein eingeschlossenen Gase — deren Ausbruch wir in Bergwerken als schlagende Wetter satfam gewahren — sie lösen in hoher Flamme empor und schmelzen das ringsum anstehende Gestein. Die Dampfmasse sprüht hinaus und mit ihr steigt die in kleine Kugeln zerstückte Lava. Dampf und Lava steigen zu ungeheurer Höhe empor; die kalte Luft wandelt den Dampf in Regen, den Lavastaub — gleich dem Hagel — zu größeren Körnern (Lapilli, Peperini-Steinen, Pfefferkörnern, von den Italienern genannt). Ist der Dampf vertobt, dann quillt die Lava, wie aus kochendem Muskefel, empor und strömt über den Rand. Sie strömt, so lange der Dampf sie treibt; ist der zu Ende, dann ruht der Lavaström: mit Dampf und Qualm, wie begonnen, so schließt der große Prozeß.

## Bekanntmachung.

Die Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Asphaltierungs-Arbeiten nebst Materialien-Lieferung zum Neubau einer Infanterie-Kaserne, veranschlagt zu 372,197 Mark 40 Pf., sollen am 7. Juli c. Vormittags 10 Uhr in öffentlicher Submission vergeben werden.

Bedingungen, Kostenaufschläge und Zeichnungen liegen zur Einsicht auf und sind Offerten bis zum genannten Zeitpunkt verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen anher abzugeben.

Mainz, den 23. Juni 1886.

542 **Königliche Garnison-Verwaltung.**

## Bullen-Versteigerung.

Montag den 28. Juni Mittags 12 Uhr wird auf hiesigem Rathhause ein 2-jähriger, fetter, nicht mehr zur Nachzucht verwendbarer Bulle öffentlich meistbietend versteigert.

Erbenheim, den 24. Juni 1886.

381 Der Bürgermeister-Stellvertreter.  
Merten.

Diejenigen, welche noch Forderungen an die verstorbene Rentnerin Fräulein Münz zu machen haben, wollen dieselben binnen 6 Tagen an den Unterzeichneten einreichen.

545 Peter Münz, Limburg a. Lahn.

## Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen eleganter Herrenkleider nach Maass. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der Fabrik auf Lager habe, keine Ladenmiethe zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maass so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich garantiere für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Puthaten. Ich bitte, von der Wahrheit des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Achtungsvoll  
Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,  
Walramstraße 17.

7181

## B. Spiesberger, Coiffeur,

45 Langgasse 45, 13587

empfehlen sein Cabinet zum Rasiren, Frisiren und Haarschneiden. Feine, aufmerksame Bedienung Im Abonnement bedeutende Preisermäßigung.

Damenfrisiren in und außer dem Hause.  
Alle Haararbeiten, wie Zöpfe, Chignons, Scheitel und Toupets, sowie alle Reparaturen werden auf's Sorgfältigste und Billigste angefertigt.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in deutschen, englischen und französischen Parfümerien und Toilette-Gegenständen.

## Cigarren

in größter Auswahl

aus deutschem Tabak per Stück zu 2½ und 3 Pf.,  
" deutschem und amerikt. Tabak gemischt zu 4 Pf.,  
" reinem amerikt. Tabak per Stück zu 5 Pf.,  
" feinstem amerikt. Tabak per Stück zu 6 und 7 Pf.,  
" Tabak mit Habana gem. zu 8 u. 10 Pf.,  
" reinem Habana-Tabak per St. zu 12, 15 und 20 Pf.

empfehlen  
Mart. Lemp,

16975 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Wegen Aufgabe des Geschäftes im „Anker“, 9 Neugasse 9, sind von heute bis nächsten Dienstag jeden Tag verschiedene Möbel, Betten, 1 Billard und Wirtschaftsstützen aus freier Hand zu verkaufen.

673 P. Jos. Broich.

## Nur vier Extra-Vorstellungen.

Heute Sonntag den 27. Juni Nachmittags 3½ Uhr und Abends 8 Uhr, sowie morgen Montag den 28. und Dienstag den 29. Juni Abends 8 Uhr im

## Restaurant Dasch im Garten,

Wilhelmstraße 24, vis-à-vis den Cur-Anlagen:

## Grosse Gala-Concerte & Vorstellungen.

Auftreten des weltberühmten Verwandlungskünstlers

## Mr. Harry

in 10 verschiedenen komischen Verwandlungen als Herr und Dame.

Ferner:

## Great Richards,

amerikanische Spezialität, ob Mann, ob Weib?

Ferner:

Fräul. Commi Trevelli, internationale Concertsängerin, Fräul. Elsa Weixler, Wiener Walzersängerin, Fräul. Emmy Walden, Lieder- und Volksliedsängerin, Fräul. Marie Triencherli, deutsch-französische Throlienne, unter gefälliger Mitwirkung des berühmten Concert-Pianovirtuosen vom Conservatorium zu Berlin

## Herrn Hubert Flohr.

Anfang 3½ und Abends 8 Uhr. — Entrée 50 Pf. Programme an der Cassé. 708

Verkauf u. Miete. Gebrüder Wolff, Verkauf u. Miete.  
Pianoforte-Handlung,  
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel),  
empfehlen Piano's von Mt. 450 an. Alleinige Niederlage der ausgezeichneten Fabrikate von Ernst Kaps, Dresden, Th. Steinweg Nachf., Braunschweig, Th. Mann & Co. u. v. A. 292  
Grosses Musikalien-Lager. — Leihanstalt 50,000 Nrn.

## Madras-Gardinen

von Rm. 20.— an per Paar,

## Sudan-Vorhänge im Stück,

neueste Fantasie-Gardinen-Stoffe, waschacht,

## Filet-Guipure-Gardinen

von Rm. 10.— an per Paar von 3,60 Mtr. Höhe,

## Chenille-Portièren und Tischdecken

in reichster Auswahl zu billigen Preisen bei

## E. L. Specht & Cie.,

15750

Wilhelmstrasse 40.

Neueste Häkelmuster für Garnirungszwecke jeder Art, Materialien zu denselben in besten Qualitäten bei

224

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Zwei gebrauchte Federrollen billig zu verkaufen. Näh. Walramstraße 20, 2 Stg. 656

**Reiche Jungfrau** möchte heirathen. Näh. S. W. 61 Berlin, General-Anzeiger. Anonyme und späßhafte Anträge verboten. 329  
Ein guterhaltener **Krankenwagen** ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 19, Hinterhaus. 410

## Zu verkaufen

ein wenig gebrauchter **Kranken-Fahrrad** für 100 Mark. Anzusehen Morgens bis 11 Uhr. Näheres Parkstraße 6, I. 360

**Krankenwagen**, wie neu, mit Stahlrädern und Gummireifen billig zu verkaufen Helenenstraße 20, 2 Stg. 16173

Helenenstraße 15, 1. Etage, sind umzugs halber große und kleine **Waschbütten**, sowie mehrere verschiedene **Fässer** billig abzugeben. 676

Ein 6 Monate alter Neufundl **Hund** zu verk. Hochstraße 24. 660

Ein **Forsterrier**, reine Rasse, 3 Monate alt, zu verkaufen in **Diebrich**, Wiesbadenerstraße 25. 429

**Schutt** und **Bauerde** kann gegen kleine Vergütung an der Sonnenbergerstraße abgeladen werden. Näh. Hermannstr. 3. 515

## Immobilien, Capitalien etc.

**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 81  
Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.  
Vermiethung von **Villen**, **Wohnungen** u. **Geschäftslöcalen**.

**An- und Verkauf** von **Gütern**, **Villen**, **Häusern**, **Bauplätzen** etc., sowie **Vermiethungen**, als auch **Parzellirungs- und Hypotheken-Geschäfte** besorgt nach den besten fachmännischen Erfahrungen  
**Fr. Mierke**, Rheinstraße 33, II. 9977

**Schöne Villen**, **Geschäfts- u. Badehäuser** in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, kleine Burgstraße 7. 48

## Häuser = Verkäufe:

**Landhäuser** in allen Lagen und Größen.  
**Privathäuser**: Adolphstraße, Adolphsallee, Adelhaidstraße, Rheinstraße, Moritzstraße, Schwalbacherstraße etc.  
**Geschäftshäuser**: Langgasse, Webergasse, Kirchgasse, Moritzstraße, Marktstraße, Bahnhofstraße, Wilhelmstraße, Schwalbacherstraße etc.  
**Hotels und Badhäuser** hier und auswärts.  
**Häuser mit Restaurants** und **Bierwirthschaften**.  
**Häuser für Handwerker** in allen Lagen.  
**Bauplätze** in allen Lagen.  
**Capitalien** auf gute Hypotheken etc.  
**Feuer-, Lebens- und Reise-Unfall-Versicherung.**

Michelsberg No. 28. **E. Weitz**, Michelsberg No. 28. 16204

## Zu kaufen gesucht

ein kleineres Haus mit Hof und Einfahrt. Offerten nimmt Rechts-Consulent **H. C. Müller**, Mauerergasse 14, entgegen. 179

Ein 6% rentirendes Haus oder Villa ohne Vermittler direct zu kaufen gesucht. Off. unter **R. B.** an die Exped. d. Bl. erb. 193

Die Villa **Theodorenstraße 1** ist zu verkaufen. Näheres Adelhaidstraße 33. 47

**Zwei herrschaftliche, rentable Villen** mit Stallung und schattigen Gärten sind zu 60,000 resp. 85,000 Mark, desgleichen ist ein arrondirter **Villen-Bauplatz** von 42 Ruthen sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Bau-Bureau Adolphsallee 51. 7347

## Zwei herrschaftliche Villen

**Parkstraße 22 und 24**

sind zu verkaufen. Näh. **Parkstraße 24**. 17504  
**Herrschaftliches Wohnhaus** mit Garten in nächster Nähe des Krieger-Denkmal's zu verkaufen. 13 Zimmer, 1 Badezimmer, 7 Mansardräume, sowie im Souterrain Küche, Waschküche, Keller und 2 Dienerzimmer. Näh. durch **Johann Dieffenbach** in **Niederwalluf** im Rheingau. 17706  
Eine **Villa**, 12 Herrschaftszimmer und Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, comfortable eingerichtet, in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näheres Expedition. 22907

Das Haus **Wellrigstraße 38** ist preiswürdig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen **Thorfahrt, gr. Hofraum und schöner Werkstätte** für Schreiner, Schlosser, Glaser etc. Alles Nähere kostenfrei durch **L. Winkler**, Röderstraße 41, 1 St. 7036  
**Parkstraße 24** ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9028

**Herrschaftliche Villa** in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529  
**Villa in Diebrich**, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 1365  
**Baustellen** für Landhäuser zu verkaufen. Gesunde Lage. Schöne Aussicht auf die Neustadt und das Gebirge. Näh. Diebricherstraße 17. 14022

**Bauplatz** im **Nerothal** (fertige Straße) zu verkaufen. Näh. Exped. 3070

**3-5000 Mark** werden gegen feinste Unterlage gesucht. Offerten sub „**Capital**“ an die Exped. erbeten. 472

**25,000 Mk.** (Hälfte der Lage), seine erste Hypothek, werden auf 1. October zu 4% zu cediren gesucht. Offerten unter **A. T. 71** an die Exped. d. Bl. erbeten. 581

**63,000 Mk.** werden auf 1. Hypothek auf ein Haus in prima Lage, Lage **110,000 Mk.**, per 1. October gesucht. Offerten sub **M. O.** an die Exped. erbeten. 453

## Hypotheken-Gelder

= zu 4% =

sind in jeder beliebigen Höhe für **Wiesbaden und Umgegend** sofort zu haben bei der Firma (H. 62543)

**M. Pollak & Co.**

Zeil 54, Frankfurt am Main. 349

Ein größeres **Capital** gegen gute Hypotheken auszuliehen. Auch kleinere Beträge (4-, 6-, 8-, 10,000 Mk. etc.) finden Berücksichtigung. Näh. Auskunft ertheilt Herr **H. Mitwich** hier, Emserstraße 29. 17539

**11,000 Mark** sind auf 1. Juli gegen hypothekarische Sicherheit auszuliehen. Näh. Exped. 17230

**8-10,000** auf gute Hypotheken auszuliehen. Näh. bei Rechts-Consulent **H. C. Müller**, Mauerergasse 14. 180

**11,000 Mk.** à 5% auf gute zweite Hypothek sofort auszul. Offerten an **Fr. Mierke**, Rheinstraße 33, II, erb. 478

**Capitalien** auf solide Hypotheken stets zur Hand. **Carl Wolf**, Weilstraße 5. 485

**27,000 Mk.** zu 4 1/2% auf 1. Hypothek auszuliehen. Näh. Exped. 22687

Ein **Fahrrad** (Gummiräder) zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres im Badhaus „Zum Spiegel.“ 670

## Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 85

**Leçons de français** d'une institutrice française.

**Marie de Bostel**, Rheinstraße 33, II. 82

**Leçons de français par une institutrice française.** S'adresser chez Feller & Gecks. 142

**Leçons de français Hortense Moutet**, Taunusstraße 21, I. 18429

**GESANG-Unterricht** ert. eine acad. gebild. Opernsängerin (früh. Mitglied d. Kgl. Sächs. Hof-Oper) an Herren und Damen Bleichstraße 10, I. St. 14542

**Alfred von Goutta**,

**Zithervirtuose und Componist**, ert. 16861

**Zither-Unterricht**

und nimmt Einladungen an zu

**Privat-Soiréen.**

Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr Kirchgasse 11, II.

Junge Damen erhalten **gründlichen Unterricht** im Klavierspielen bei

**Math. Kleinschrot**, Bleichstraße 15a, III. 2154

## Dienst und Arbeit

**Personen, die sich anbieten:**

Eine gewandte **Ladnerin**, welche in der Kurzwaarenbranche perfect ist und etwas englisch spricht, sucht für sofort oder später Stelle. Näh. bei G. Wallenfels, Langgasse 33. 608

Eine **perfecte Klavierspielerin** empfiehlt sich in und außer dem Hause zu billigen Preisen. R. Adlerstraße 48, Part. 191

Eine geübte **Bügelin** empfiehlt sich für Private. Näheres Adlerstraße 60, 2 St. 413

Eine unabh. Frau f. Monatstelle. R. Adlerstr. 17, 3 St. 559

**Empfehle Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen für allein, Kindermädchen, bessere Bonnen, Jungfern, Haushälterinnen jeder Branche, Diener, Antscher und Hausburschen.**

**Bureau „Germania“**, Pöfnergasse 5. 393

Eine Köchin mit sehr guten Zeugnissen sucht wegen Abreise der Herrschaft per 1. Juli Stelle. Näh. Exped. 577

Eine **feinbürgerliche Köchin**, welche Hausarbeit übernimmt, bestens empfohlen, sucht Stelle. Näh. Mainzerstraße 13, Vormittags. 575

Eine junge alleinstehende Wittwe, welche gut kochen und nähen kann, sucht eine Stelle als Köchin, Haushälterin oder Kinderfrau. Näheres Reugasse 15 im Hinterhaus. 652

Ein junges Mädchen, im Nähen und Bügeln bewandert, sucht Stelle als feineres Hausmädchen, am liebsten nach auswärts. Näh. Helsenstraße 20. 601

Eine **Amme** sucht Stelle. Näh. bei Frau Lohn, Hebamme in Schierstein, Lehrstraße 229a. 689

**Stellen suchen mehrere Mädchen**, die gut bürgerl. kochen können, u. solche (evang.) mit guten Zeugn. als Hausmädch. oder Mädchen allein d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 678

Ein Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Schreiber auf einem Bureau Stelle, eventuell auch Abschriften zu Hause zu fertigen. Offerten unter J. B. an die Exp. erbeten. 17229

Ein **durchaus gewandter Diener** sucht Stelle zum 1. Juli. Näh. Expedition. 489

Ein 14jähriger Junge vom Lande mit guten Schulkenntnissen sucht Stelle als Ausläufer oder bei einer Herrschaft für entsprechende Haus- und Gartenarbeit. Näh. Exped. 511

**Personen, die gesucht werden:**

Kleidermachen und Zuschneiden können noch 2 Mädchen gründl. und schön erlernen Kirchhofgasse 7 bei Fr. Krahenberger. 630  
Für die **Armen-Augenheilanstalt** wird eine **Krankenwärterin** gesucht. Eintritt sofort. Gute Zeugnisse sind vorzulegen. Näheres in der Anstalt Elisabethenstraße 9.

Der Verwalter: Bausch. 141

Ein Mädchen zur Aushilfe gesucht Nicolassstraße 1. 569  
Eine perfecte Herrschaftsköchin per 1. August nach Frankfurt a. M. gesucht. Schriftliche Offerten unter R. O. Frankfurt a. Hauptpost erbeten. 627

Eine ältere Person zur Führung eines einfachen Haushaltes gesucht Mauergasse 23. 604

## Ein tüchtiges Dienstmädchen

per 1. Juli gesucht. Näh. Bahnhofstraße 10 (Schuhgeschäft). 17391

Hirschgraben 26 wird ein Dienstmädchen auf gleich gesucht. 271

Gesucht auf 1. Juli ein tüchtiges Mädchen zu einem Rinde Dozheimstraße 34, Parterre. 414

**Tüchtiges Dienstmädchen für Kochen und Hausarbeit** gesucht große Burgstraße 3, 2 Treppen. 486

Ein Dienstmädchen mit gutem Zeugnis per 1. Juli gesucht Kirchstraße 11, 1. Stod. 554

Ein treues, zuverlässiges Mädchen vom Lande, das melken kann, wird gesucht Balkmühlstraße 30. 579

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen auf 7. Juli gesucht Köderstraße 32, Parterre. 591

Ein braves **Dienstmädchen** gesucht Platterstraße 1d. 632

Auf 1. Juli ein solides, reinliches Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 8, Parterre. 574

Ein starkes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Langgasse 31. 692

Ein Mädchen gesucht Mauritiusplatz 6, Metzgerladen. 686

**Gesucht: 20—30 Mädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solcher als Mädchen allein, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 17469**

Ein tüchtiger, solider **Maschinist**, womöglich gelernter Schlosser, wird zur Bedienung eines Gasmotors zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 626

**Tücher** gesucht Römerberg 28. 665

**Für unsere Buchhandlung suchen wir einen jungen Mann aus guter Familie und mit tüchtiger Schulbildung als Lehrling.**

**Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 454**

Ein **Schlosserlehrling** gesucht Walramstraße 25. 16223

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Kirchgasse 30. 15470

Braver **Bergolderlehrling** gesucht Moritzstraße 7. 16143

Einen **Lehrling** sucht die Polstergezelte- und Stuhlfabrik von L. Freeb, Mauergasse 10. 15852

Ein **Lehrling** gesucht von J. Balling, Tapezirer, Moritzstraße 26. 13136

## Glaserlehrling

gesucht Friedrichstraße 19. 409

Ein kräftiger Junge kann die Dachdeckerie erlernen bei **Carl Meler**, Moritzstraße 21. 16946

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Kerostraße 36. 17610

Schuhmacherlehrling gesucht bei G. Rann, Spiegelgasse 8. 631

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Kirchgasse 2a. 635

**Schuhmacherlehrling** gesucht Wellrichstraße 23. 14058

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Metzgergasse 27. 13214

**2 Gärtnerlehrlinge** werden für sofort gesucht Wörthstraße 1, I. 613

Ein junger Bursche zu einem Pferd gesucht Viebricherstraße 15. 584

Ein **tüchtiger Pferdeknecht** gesucht von W. Ritzel in Bierstadt. 319

Ein **Schweizer** gesucht Wörthstraße 3. 452

# C. & M. Strauss, 26 Michelsberg 26, Möbel-Fabrik (gegründet 1825).

Lager aller Gattungen Möbel  
im  
modernen und antiken Style.

Uebernahme vollständiger Einrichtungen  
unter Garantie  
für solideste Ausführung.

Anfertigung sämtlicher Tapezirer- und Decorations-Arbeiten.

12546

Prämiert  
auf fünf Ausstellungen.



Prämiert  
auf fünf Ausstellungen.

## Rechter Weinessig,



Specialität  
von außerordent-  
lichem Wohlge-  
schmack und großer  
Haltbarkeit, vor-  
trefflich geeignet für



Tafel- und Küchen-Gebrauch,

## Einmach-Essig,

seit Jahren in eigener Conserven-Fabrik als vorzüglich  
erprobt, empfiehlt die

Fabrik von Wilhelm Wecker in Heilbronn.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren:

Ferd. Alexi.  
W. Braun.  
H. Cürten.  
Jacob Dorn.  
C. Dillmann Wwe.  
Aug. Engel, Hoflieferant.  
H. Eifert.  
C. Feuerstein Wwe.  
Bernh. Gerner.  
Aug. Gottlieb.  
Jacob Haas.  
L. Heinz.  
Georg Horz.  
Gust. von Jan Wwe.  
F. Klitz.  
W. Knapp.  
Jacob Kunz.  
Emil Lang.  
M. Lemp.  
C. W. Leber.

F. A. Müller.  
A. Mummer.  
L. Mais.  
J. Minor.  
J. Nicolai.  
Joh. Preisig.  
C. Reppert.  
E. Rudolph.  
A. Schirg, Hoflieferant.  
L. Schild.  
J. Schaab.  
W. Schlepper.  
P. Schlink.  
L. Schuy.  
W. Schlemmer.  
C. Schmitt.  
Jacob Urban.  
H. J. Viehoveer, Hofl.  
Chr. Winsliff.  
C. Witzel.

C. Windisch.

543

Ein junges, schönes Pferd, fehlerfrei, für jeden  
Gebrauch zu verkaufen. Näh. Exped. 16203

## Weinhandlung

von

**Hermann Vogt,**  
Frankfurt a. M.,

empfehl als

## Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt  
gewordenen 16802

## italienischen Rothweine,

als:

|            |                     |              |
|------------|---------------------|--------------|
| Bitonto .  | per Flasche Mk. 1.— | } ohne Glas. |
| Brindisi . | „ „ „ 1.15          |              |
| Barletta . | „ „ „ 1.30          |              |

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche  
Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

**G. Mondorf, Weinhandlung,**  
„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

## Die Wein-Grosshandlung

von

**Emil Mozen, Rhein-Hotel,**

Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,  
empfiehlt

## abgelagerten Bordeaux-Wein

per Flasche von Mk. 1.30 bis Mk. 12,  
sowie

## Rhein- und Mosel-Weine

unter Garantie absoluter Reinheit.

Niederlage derselben befindet sich bei Herrn **C. Killan,**  
Delicatessen-Handlung, Taunusstrasse 19. 7343

Beim Abbruch des Hauses obere Webergasse 48  
zu verkaufen circa 60 Fenster, Thüren, Treppen,  
Hofthor, Hausthüre, Fußtufen, sowie Bau- und Brenn-  
holz, Rändel etc. etc. 466

Bei Abbruch mehrerer Häuser sind Thüren, Fenster,  
Borde, Treppen, Brenn- und Bauholz zu verkaufen.  
Näh. Webergasse 48 und Heleneustraße 5. 416

# Kölner Toilette-Seifen.

Alleinverkauf für Mainz, Darmstadt, Mannheim und Wiesbaden.

Echte Kölner Mandel-Seife 1 Stück 18 Pf., bei Abnahme von 3 Stück 50 Pf.

Echte Kölner Glycerin-Seife 1 Stück 18 Pf., bei Abnahme von 3 Stück 50 Pf.

Echte Kölner Fett-Seife 1 Stück 15 Pf., bei Abnahme von 3 Stück 39 Pf.

Echte Kölner Spar-Seife 1 Stück 10 Pf., bei Abnahme von 6 Stück 50 Pf.

Dr. Stark's Baseline-Seife 1 Stück 35 Pf., bei Abnahme von 3 Stück 1 Mt.

Feinste Toilette-Abfallseife 8 Stück (1 Pfund) 40 Pf. Odeurs à 40, 60 Pf., 1 Mt., 2 Mt., Weinblüthenduft, neu, 1 Mt.

Taschen- und Frisir-Kämme à 25, 35, 45, 50, 60, 70, 85 Pf., 1 Mt.

Agel- und Zahnbürsten à 25, 30, 45, 50, 60, 70, 85 Pf., 1 Mt.

Nachweislich größter Absatz in Toilette-Seifen in Mainz, Mannheim und Darmstadt.

**P. Sieberling,**

602

Wilhelmstraße 34, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34.

**Eis.** Die Eisfabrik von Lismann Straus & Söhne, Emserstraße 38, empfiehlt ihr seit 8 Jahren als vortreflich anerkanntes, aus städt. Trinkwasser hergestelltes krysthallhelles Kunst-Eis in jedem Quantum täglich frei ins Haus geliefert zu billiaem Preise.

7317

Pianino (sehr gut) zu verkaufen Dambachthal 2, 2. Et. r. 16725

Wegzugshalber ist ein Pianino (kreuzl.) billig zu verkaufen.

15522

Prachtv. Pianino billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 45 im Friseurladen.

16824

Ein Hauptthor mit Oberlicht, sowie ein Hofthor mit Glas u. Oberlicht, Beide sehr solid gearbeitet u. gut erhalten, zusammen billig zu verkaufen Adlerstraße 58, 1 Treppe h. rechts.

## Wohnungs-Anzeigen

Geisger:

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör (nicht inmitten der Stadt) auf 1. October zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter M. L. 22 an die Exped. d. Bl. erbeten.

540

Angebote:

### Aarstrasse 7

sind zwei kleine Wohnungen mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei Geyer, Marktplatz 3.

535

Adolphsallee 49 und 51 sind per 1. Juli oder früher mehrere comfortable Wohnungen billig zu vermieten. Näh. daselbst im Baubureau.

8019

Albrechtstraße 41, Wohnungen, 2 Zimmer nebst Zubehör, Werkstätte und 2 Keller (für Kellereibetrieb passend), auf 1. October zu vermieten.

460

Bierstadterstrasse 4 ist eine elegante Wohnung, bestehend aus Bel-

Etage und 2. Stock von 6 herrschaftlichen und 4 Mansard-

Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. Einzusehen von 12—2 Uhr.

590

### Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Parterre.

7074

Dohheimerstraße 15 ein gutmöblirtes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. Preis 20 Mark incl. Kaffee.

603

Feldstraße 15, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17510  
Grabenstraße 18 ist ein schönes, unmöblirtes Zimmer sofort zu vermieten, auch kann daselbst ein reinlicher Arbeiter Kost und Logis erhalten. 17667

### Hainerweg 9,

Edle der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Bräutigam Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. Nicolassstraße 5, Parterre. 22154

Helenenstraße 18, II. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8577

Hellmundstraße 21, 1 St., gut möbl. Zimmer z. verm. 17659

Hellmundstraße 47, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 594

Jahnstraße 1, Parterre, gutmöbl. Zimmer zu vermieten. Gute Bedienung zugesichert. 609

Jahnstraße 3, 1 St., 1 Stg., ein möbl. Zimmer zu verm. 474

**Jahnstraße 24** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. z. v. 8396

**Jahnstraße 24** ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 8397

Kapellenstraße 2, 2 Stg., sind große, lustige, gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16575

Louisenstraße 5, Part., sind möbl. Zimmer zu verm. 17403

Oranienstraße 4 ein möblirtes Zimmer zu verm. 15363

### Oranienstrasse 23, I,

zwei schöne, große, elegant möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension billig zu vermieten. 6997

Rheinstraße 24 möblirtes Zimmer an eine Dame zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. 239

Rheinstraße 57, Bel-Etage, möblirte Zimmer. 14780

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. Bel-Etage: 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- und Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten, auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von Leistner, Rheinstraße 85, 8—12 Uhr Vormittags. 20234

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11995

Schwalbacherstraße 32, Parterre links, sind 1—2 gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17584

Schwalbacherstraße 53, II, ist ein schönes, großes unmöblirtes Zimmer und ein kleineres möbl. zu vermieten. 435

### Sonnenbergerstrasse 37,

am Curgarten, herrschaftliche Wohnung: 8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug, 3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt- und Laufftreppe. 21079

**Tannusstrasse 25** ist die elegante Bel-Etage bestehend aus 2 Salons, 7 Zimmern nebst daranstoßendem kleinen Garten, Küche, Mansarden etc., im Ganzen event. auch getheilt, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich Vormittags bis 1 Uhr. Näh. bei E. Moebius im Bad. 7410

**Tannusstrasse 45** ist vom 15. Juli ab die schön möblirte Bel-Etage mit Balkon, mit oder ohne Küche zu vermieten. 457

**Wörthstraße 1** ist eine Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 582

**Wörthstraße 8**, 2 Etiegen, 4 Zimmer mit Zubehör per 1. September zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 451

**Gut möblirte** Adelhaidstraße 16. 3255

**Elegante Salons** mit Schlafzimmer, möblirt, feines Haus, Bel-Etage, beste Curlage. Näh. Exped. 3602

## Villa zu vermieten auf einige Jahre.

Dieselbe liegt in einem 2½ Morgen großen Garten mit ca. 800 Fruchtbäumen edelsten Obstes und ebensoviel Bierpflanzen in Laub- und Nadelhölzern, auch einem kleinen Weinberge — vom Turmhaus und Theater 15—20 Minuten entfernt. — Gesunde, frischeste Lage — reine Waldluft — herrliche Fernsicht — reizende unmittelbare Umgebung. Die Villa hat 12 Wohnräume — die Wirtschaftsräume im Sou terrain — Veranda, Balkon, Loggia, und ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer auf ges. Anfragen unter **X. A. 70** durch die Exped. 14341

## Möblirte Villa mit großem Garten (am Curgarten) in hoher Lage ist ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. Exp. 16072

In bester Landhauslage ist eine möbl. Wohnung (5—6 Zimmer, Zubehör, Veranda, Gartenbenutzung) vom 1. Juli bis 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Exped. 17166

In einer schönen Bel-Etage bester Curgasse finden 3—4 Personen Wohnung mit guter, kräftiger Pension à 4—4½ Mk. täglich. Näh. Exped. 16644

## Möblirte Zimmer Friedrichstraße 10, Bel-Etage. 13653

Möblirte Zimmer mit guter Pension Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 15718

Möblirte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Möblirte Zimmer zu vermieten Röderallee 28, 1. Etage. 8896

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 42. 444

Möblirte Zimmer Küche, Friedrichstr. 19, 2. Et. 16230

Möbl. Zimmer mit u. ohne Küche zu verm. Nicolassstraße 1. 570

Schön möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten Schwalbacherstraße 23, Parterre. 541

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer per October (auch früher) zu vermieten Wellrichstraße 1, 1 Et. 618

Möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 41, 1 Et. 9426

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Juli zu vermieten Zahnstraße 21. 16512

Ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24, 1 Et. 516

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Lehrstraße 1a, 1. Stock. 438

Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten bei **J. Bornheimer**, Schulgasse 1. 479

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer z. verm. Moritzstraße 12. 17014

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Walramstraße 17. 11735

Ein gut möbl. Zimmer gleich zu verm. Walramstraße 37, II. 15358

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Philippsbergstraße 21. 329

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Adolphstraße 16, 3 Et. 18. 9471

Ein freundlich möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten Walramstraße 15, Bel-Etage. 487

Ein junger Mann findet ein einfach möblirtes Zimmer mit Kost Emserstraße 15. 17151

Ein großes leeres Parterre-Zimmer ist zum 1. Juli zu vermieten Wellrichstraße 30, Parterre. 17345

Ecke der **Bleich- und Helenenstraße 1** ist der **Geladen** mit schöner Wohnung und Zubehör, sowie ein großer **Geschäfts-Keller** mit **Laden-Comptoir** und **Hofräumlichkeit** sofort oder später zu vermieten. 13929

**Laden** mit 2 Erkern und **Ladenzimmer** in guter Lage per 16. October zu vermieten. Erkerabschluß und Ladeneinrichtung billig zu übernehmen. Näh. bei **L. Heerlein**, Grabenstraße 28. 639

In lebhafter Lage ist ein **Laden**, für ein **feineres Mehrgeschäft** vorzüglich passend, mit **geräumiger Wohnung** gleich zu vermieten. Offerten unter **A. M. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13930

Ein schöner **Keller** von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche mit separatem, äußeren Zugang zu vermieten. Näh. im **Baubureau Adolphsallee 51**. 21230

Zwei anständige, junge Leute erhalten schönes **Logis** mit **Kost** Zahnstraße 17, Vorderhaus, Frontspitze. 434

Reinl. Leute erh. Kost und Logis Adlerstr. 34, Mehrgeladen. 17405  
Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrg. 27 im Laden. 17665  
Reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Häfnergasse 5, 2 Et. 290  
Reinl. Leute erh. Kost und Logis Dopheimerstr. 20, Hth. 615  
Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Mehrgasse 18. 17685  
In **Bad Kreuznach** ist ein **Laden** mit eingerichteten Gläsern, auf dem schönsten Platz im Curgarten, vis-à-vis dem „Englischen Hof“ gelegen, sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 5 in Biesbaden. 16957

## Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6.

6314

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Biesbaden vom 25. Juni.

Geboren: Am 19. Juni, dem Schuttmann Wilhelm Untreier e. S., N. Wilhelm August Eduard. — Am 19. Juni, dem Weinbändler Hermann Zimmermann e. S., N. Ernst Philipp. — Am 19. Juni, dem Korbflechter Ludwig Wilhelm Petry e. S., N. Ernestine Mathilde Luise. — Am 22. Juni, dem Tagelöhner Wilhelm Danappel e. S.

Gestorben: Am 23. Juni, der Hausdiener Friedrich Rittenmacher, alt 69 J. 3 M. 8 T. — Am 23. Juni, Maria Charlotte Wilhelmine Johanna, geb. Hentel, Ehefrau des Rentners Cornelius Eduard von der Hellen zu Hannover, alt 33 J. 8 T. — Am 23. Juni, Frieda Amalie, L. des Tüchers Friedrich Schweisguth, alt 4 J. 4 M. 12 T. — Am 24. Juni, Heinrich, S. des Möbeltransporteurs Heinrich Maibach, alt 2 M. 17 T. — Am 25. Juni, der verm. Privatier Joseph Carl Levenbeker, alt 79 J. 11 T. **Königliches Standesamt.**

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

**Biedrich-Mosbach.** Geboren: Am 14. Juni, dem Fabrikarbeiter Karl Göb e. S. — Am 16. Juni, dem Rentner Friedrich Philipp Ernst Freundlich e. S. — Am 18. Juni, dem Tagelöhner Peter Preiser e. S. — Am 19. Juni, dem Landmann Reinhard Christian Schneider e. S. — Am 19. Juni, dem Tagelöhner Georg Groß e. S. — Am 21. Juni, dem Elementarlehrer Johann Karl Nicodemus e. S. — Am 22. Juni, dem Tagelöhner Friedrich Lampert e. S. — Am 25. Juni, dem Schreiner Heinrich Altenhofen e. S. — Aufgeboren: Der Schmiedemeister Adolf Joseph Fischer von hier, wohnh. zu Biesbaden, und Franziska Bracht von hier, wohnh. dahier. — Verheiratet: Am 20. Juni, der Schuhmacher Anton Seiler von Lautert, Kreises St. Goar, wohnh. dahier, und die Wittwe des Tagelöhners Heinrich Kuhmann, Karoline geb. Römer, von Daibach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier. — Am 20. Juni, der Cigarrenarbeiter Hermann Eier von Schierstein, wohnh. daselbst, und Susanne Christiane Wagner von Medenbach, Landkreises Wiesbaden, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 19. Juni, der Schuhmacher Johann Jacob Christian Schaus, alt 64 J.

**Dohheim.** Geboren: Am 19. Juni, dem Tücher Wilhelm Koffel e. S. — Am 23. Juni, dem Maurer Karl Hirsch e. S., N. Karl Wilhelm. — Aufgeboren: Der verm. Tücher Johann Christian Baum von Dohheim, und die verm. Margarethe Hegelein, geb. Schwall, von Langenselbach. — Verheiratet: Am 19. Juni, der verm. Maurer Philipp Wilhelm Schwallbach, und Christiane Dorothea Wilhelmine Quitt, Beide wohnh. dahier.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: Am 15. Juni, dem Gefängnißaufseher Johann Karl Blyus, wohnh. zu Sonnenberg, e. S., N. Rudolph Peter Friedrich. — Am 16. Juni, dem Zimmermann Eusebius Fackler zu Rambach e. S. — Am 20. Juni, dem Maler Ewald Wilhelm Ernst Sad zu Sonnenberg e. S., N. Clara Maria Johanna. — Gestorben: Am 19. Juni, der verm. Tagelöhner Georg Leonhard Schmidt zu Sonnenberg, alt 87 J. 1 M. 13 T. — Am 21. Juni, Luise Katharine, L. des Maurers Christian Steger zu Rambach, alt 17 T. — Am 22. Juni, Karl Adolph, S. des Maurers Christian Steger zu Rambach, alt 18 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 16. Juni, dem Zimmermann Heinrich Hahn e. S., N. Heinrich. — Am 18. Juni, dem Geflügelhändler Karl Martin Römer e. S., N. Christian Martin Philipp. — Aufgeboren: Der Landmann Philipp Mayer V., wohnh. dahier, und Katharine Elisabeth Römer, wohnh. zu Iggstadt. — Gestorben: Am 23. Juni, e. unehel. S., N. Wilhelm Heinrich, alt 1 M. 14 T.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Biesbaden.

| 1866. 25. Juni.                 | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliche Mittel. |
|---------------------------------|----------------|--------------|----------------|------------------|
| Barometer *) (Millimeter) .     | 754,4          | 753,1        | 753,5          | 753,7            |
| Thermometer (Celsius) .         | 11,0           | 22,0         | 14,8           | 15,9             |
| Dunstspannung (Millimeter) .    | 8,8            | 9,3          | 10,6           | 9,6              |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) . | 90             | 47           | 85             | 74               |
| Windrichtung u. Windstärke      | stille.        | schwach.     | schwach.       | —                |
| Allgemeine Himmelsansicht .     | bedeckt.       | thw. heiter. | völl. heiter.  | —                |
| Regenhöhe (Millimeter) .        | —              | —            | —              | —                |

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. Juni 1886.)

**Adler:**

Wildt, Kfm., Berlin.  
Krause, Kfm., Frankfurt.  
Eschenburg, Senator Dr. m. Fr., Lübeck.  
Schwedler, Fbkb. m. Fr., Meerane.  
Metz, Kfm., Berlin.  
v. Hohenfels, Frhr. Rittmstr. m. Fr., Baa berg.  
Schmitz, Fr. m. Sohn, Crefeld.  
Lindenberg, Kfm., Berlin.  
Heindle, Kfm., Elberfeld.

**Badischer Hof:**

Nathanson, Kfm. Fr., Brandenburg.

**Bären:**

Mulert, Fr. Apoth. m. 2 Töcht., Colberg.

**Zwei Bücke:**

Jaser, Baustr., Kronach.  
Pfeiffer, Louisiana.  
Kalkhof, Louisville.

**Goldener Brunnen:**

v. Karajan, Offizier, Dresden.

**Cölnischer Hof:**

Snowoda, m. Fr., Brandenburg.

**Einkorn:**

Schönherr, Borstenstadt.  
Hübner, Borstenstadt.  
Frantz, 2 Frln., Brandenburg.  
Wagenitz, Frln., Brandenburg.  
Flöck, Architect, Homburg.  
Lochner, Kfm., Zweibrücken.  
Haage, Frln., Dortmund.  
Schumann, Frln., Frankfurt.  
Kadmer, Kfm., Leipzig.  
Schlee, Kfm., Berlin.  
Teigmann, Kfm., Berlin.

**Eisenbahn-Hotel:**

Stark, Kfm. m. Fr., München.  
Morser, Ulm.  
Berthold, Offizier, Stuttgart.  
Malz, Stuttgart.  
Steiner, Stuttgart.

**Engel:**

Stein, Hptm., Tübingen.  
Scherdin, Stockholm.

**Englischer Hof:**

Fach, Rent., New-York.  
Bernstein, Kfm., Berlin.

**Grüner Wald:**

Grave, Kfm., Witten.  
Courtois, m. Fr., Brüssel.  
Möller, Gutsb. m. Fr., Ostfriesland.  
Rosenblatt, Kfm., Hamburg.  
Dahn, Limburg.

**Hotel „Zum Hahn“:**

Weckrodt, Darmstadt.

**Vier Jahreszeiten:**

Leyden, m. Fr., Rotterdam.  
Kindler, Fr. m. 2 T., Stuttgart.  
Kindler, Stuttgart.  
Hölscher, Fr. m. Bd., Holland.  
Bauer, Frln., Hamburg.  
Bauer, New-York.

**Goldene Kette:**

Langesheimer, Fr., Nürnberg.  
Brückel, Hürgermst., Lang-Göns.  
Brückel, Frln. m. Bd., Lang-Göns.

**Goldenes Kreuz:**

Schweissgut, Steuer-Rath m. Fr., Gross-Gerau.  
Koch, Rent., Langensfeld.  
Koch, Rittergutsbes. m. Fr., Bergfarnstedt.

**Goldene Krone:**

Sternberg, Kf. m. Fr., Amerika.  
Rosenfeld, Frln., Amerika.  
Frankel, Fr., Be lin.  
Heilbronn, Fr. Rath m. Begl., Berlin.  
Landauer, Kfm., München.

**Weisse Lilien:**

Loew, Kfm., Crefeld.  
Kuhn, Kfm., Odenheim.

**Nassauer Hof:**

Neugebauer, Warschau.

**Nonnenhof:**

Katz, Kfm., München.  
Backes, Düsseldorf.  
Oedinger, Gutsbes. m. Fr., Crefeld.  
Wolf, Kfm., Crefeld.  
Lieber, Kfm., Weilburg.  
Baumeister, m. Fr., Lippstadt.  
Himmel, m. Fr., Braunschweig.  
Sauer, Kfm., Frankfurt.  
Boekenhagen, Kfm., Düsseldorf.

**Hotel du Nord:**

v. Bernuth, Reg.-Präs. m. Fr., Bonn.  
v. Bernuth, Offizier, Bonn.

**Pariser Hof:**

Bloodgood, Rent., Brooklyn.  
Street, Rent., New-York.  
Behrendt, Kfm. m. Fr., Stuhn.

**Rhein-Hotel:**

v. Studnitz, Gutsbes. m. Fam., Ober-Schlesien.  
v. Holtzendorf, R. m. T., Berlin.  
v. Reppert, Fr., Metz.  
Eschert, Rent. m. Fr., Berlin.  
Linderskow, Major, Schweden.  
Hammerström-Saytnow, Rent., Schweden.

Kuhn, Kfm. m. Fr., Gera.  
Varna, Ingen., Danemark.  
Schröter, R. m. F., Kleineschleben.  
Rantzau, Graf m. Fam. u. Bed., Brahlsholm.  
Hirachberg, Offiz. m. Fr., Siegburg.  
Biel, Fr., Hamburg.  
Trumm, Fr., Hamburg.  
Bastian, Kfm., Köln.

**Rose:**

Parker, London.  
Bittrich, Königsberg.  
Ullmann, Stadtlendorf.

**Schützenhof:**

Kaufmann, Kfm., Weinheim.

**Weisser Schwan:**

Silberstein, Fbkb., Lodz.  
Petersen, Kfm., Kopenhagen.

**Spiegel:**

Nabel, Gutsbes. m. Fm., Söllingen.  
Junkermann, Hofschauspieler, Stuttgart.  
Hübner, Dr., Gera.

**Tannus-Hotel:**

Klinke, Fbkb. m. Fm., Altona.  
Mengin, m. 2 Töcht., München.  
Bährhardt, Prediger m. Schwest., Berlin.  
Lütgens, Kfm., Hamburg.  
Beith, Kfm., Hamburg.  
v. Carnap, Frfrl., Görlitz.  
Lücke, Rent., Brandenburg.  
Korten, Dr., Stolberg.  
Neufeld, Fr. m. Tocht., Posen.  
v. Mirallen, m. Fam., St. Peters.  
Müller, Fr. Königl. Wartenberg.  
Kammersängerin, Stuttgart.

**Hotel Victoria:**

Lamp, Fabrikbes., Stuttgart.  
Escher, England.  
Heitmann, Kf. m. Fr., Hamburg.  
Fick, Rent., Hamburg.  
Schaeferberg, Fbkb. m. T., Neuwied.  
Richter, Frln., Schloss Breda.

**Hotel Vogel:**

Foettger, Dr. med., Halle.  
Bodenstein, Halle.  
Dammerts, Agent m. F., Amsterdam.  
Dott, Pastor m. Fr., Ströhen.  
Glaes, Kfm. m. Fr., Benshen.  
Glaes, Fr., Benshen.  
Reichhold, m. Fr., Nordhausen.

**Hotel Weiss:**

Gruch, m. Fr., Schwerin.

**In Privathäusern:**

Taunusstrasse 45:  
Pactow, m. Fam., Berlin.  
Wilhelmstrasse 22:  
Kullak, Prof., Po. lin.

**Fremden-Führer.**

**Königliche Schauspiele.** Ferien halber geschlossen  
**Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:  
Concert. Morgen Montag: Nachmittags 2 Uhr: Gartenfest.  
Abends: Feuerwerk und Ball.

**Moschbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.**  
Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

**Merkelsche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet:  
Täglich von 8-7 Uhr.

**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum).  
Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags  
und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

**Naturhistorisches Museum.** Während der Sommermonate  
jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags  
von 11-1 Uhr geöffnet.

**Architectur-Ausstellung** (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).  
Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

**Königl. Schloss** (am Markt). Castellán im Schloss.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt  
in der Kirche.

**Protest. Berghirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Pfarrkirche** (Louisenstrasse). Den ganzen Tag  
geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags  
6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und  
Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum  
Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

**Frankfurter Course vom 25. Juni 1886.****Gold.**

| Gold.            | 168 Rm. | — Pf. | Wesfel.                        |
|------------------|---------|-------|--------------------------------|
| Holl. Silbergeld | 168 Rm. | — Pf. | Amsterdam 168.50 bz.           |
| Dukaten          | 9       | 51    | London 20.365 - 360 - 365 bz.  |
| 20 Frcs.-Stücke  | 16      | 18    | Paris 80.60 bz.                |
| Sovereigns       | 20      | 33    | Wien 161.5 - 10 bz.            |
| Imperiales       | 16      | 69    | Frankfurter Bank-Disconto 3/8. |
| Dollars in Gold  | 4       | 19    | Reichsbank-Disconto 3/8.       |

**Ein Lob der Mode!**

Von B. Schwebersky.

Motto: „Willst Du genau erfahren, was sich ziemt,  
So frage nur — — —“ zc. Tasso II, 1.

„Die Affen nennen es Nachahmung, die Menschen nennen es Mode.“  
Wenn ich nicht irre, rührt der Ausdruck von Platen her und trifft,  
wie selten einer, „den Nagel auf den Kopf“.

Welchen schönen Namen man dem Ding nun auch geben mag, es  
bleibt eine grausame Ironie, daß die Welt, vorzüglich die Frauenwelt,  
die sich zu emancipiren glaubt, mit staunenerregender Verleugnung des  
eigenen Willens die Vorschriften der jeweiligen Tagesmode anerkennt.

Frau Mode ist unumschränkte Herrin; sie ist Despotin im wahren  
Sinne Machiavelli's.

Es liegt uns durchaus fern, Modeschachen völlig zu verwerfen; hin und  
wieder tauchen sogar sehr hübsche, in selteneren Fällen sogar praktische  
Ideen auf; aber was vermögen diese einzelnen, wenigen Tropfen guten  
Geschmacks in dem Meer von Trivialitäten, Unschnheiten, Verunstaltungen  
und Lächerlichkeiten?

In irgend einem gequälten Schneiderhirn entsteht die „neue Mode“.  
Wer sie zuerst annimmt, ist gleichgültig; genug, sie wird angenommen und  
ist dadurch lebensfähig; der glückliche Vater erkennt seine natürliche Tochter  
in aller Form an und nimmt mit Selbstbewußtsein die Glückwünsche  
entgegen, die ihm als dem Vorkämpfer, dem Neubegründer des „guten  
Geschmacks“ gebracht werden.

Jetzt gilt es die Verbreitung seiner Idee. Nichts leichter als das.  
Französische und amerikanische Luxusbäder weisen gerade ein merkwürdig  
internationales und noch merkwürdiger mehrdeutiges Publikum auf.  
„Fällungen“ für die neuen Garberoben sind gar leicht zu finden. Am  
häufigsten sind es Damen der demi-monde, welche hier von den Winter-  
Strapagen Erholung suchen und durch Behängung mit „Neuheiten“ sich  
selbst zu erneuen denken. Ja, ja! Kleider machen Leute; man kann oft  
höchst „fashionable“ aussehen.

Hier beginnt der Siegeslauf der neuen Mode; von Bad zu Bad, von  
Land zu Land; ein wahrer Triumphzug; Alt und Jung beugt sich in den  
Staub vor ihrem Herrschertritt und folgt jubelnd ihren Spuren. Behe

\* Nachdruck verboten.

Demjenigen, der bescheiden bei Seite steht, um den gewaltig daherbrausenden Strom vorüber zu lassen; ihm folgen Spott und Gelächter, zum wenigsten das tiefste Mitleid der Menge: „Wie kann man nur so blind sein, das auffallend Schöne dieser „Mode“ nicht zu sehen!“ — „Ach, laßt doch, ihr werdet die Dummheit auch nicht gescheidter machen.“ — „Gar nicht werth, in unserer so wunderbar vordringenden Zeit zu leben“ u. s. w.

Die armen Bethörten. Sie glauben freiwillig mitzugehen; sie glauben zu fördern; sie glauben ihr eigenes, längst Gewolltes verwirklicht zu sehen. Und wie ist es in Wahrheit? Du glaubst zu schieben und Du wirst geschoben. Sie müssen mit. Sie müssen an dem Triumphwagen der allmächtigen Modenarrheit ziehen, schwer ziehen, gleichgültig, ob sie schweigen und leuchten, ob sie ihre Gesundheit untergraben; sie müssen.

Dies kategorische „muß“ zu lösen geht über die Kraft der Armen, denn es ist ein freiwilliges Joch, welches sie auf sich genommen, und — wir wollen es offen sagen — ein sehr schmähtliches Joch. Der freie Wille ist gebrochen, die eigene Urtheilskraft beschränkt, ja vernichtet; die ganze Individualität geknechtet, zum Sklaven gemacht — einer Narrheit.

„Die Affen nennen es Nachahmung, die Menschen nennen es Mode.“ Wenn der Affe sieht, daß ein Kranker eine abscheulich bittere Medizin trinkt, wird er es nachzumachen suchen; er wird es aber sofort unterlassen, wenn ihm der bittere Geschmack nicht behagt; soweit macht er sich doch unabhängig von jenem merkwürdigen Naturtrieb.

Der Mensch macht die Mode mit. Je abscheulicher, je verrückter, ich möchte fast sagen je unanständiger sie auftritt, desto begeistertere Anhänger findet sie. Und die Wenigen, denen das eigene Urtheil noch nicht ganz abhanden gekommen ist, wagen nicht, sich zu widersetzen; sie fürchten aufzufallen, lächerlich zu werden. — O wenn doch nur einmal etwas wahrhaft Schönes mit solch' erhebender Einstimmigkeit, mit solch' unwiderstehlichem Lobgeflöte durch die Welt getragen würde, wie die abgeschmackteste Modethorheit! Aber nein! das ist nicht zu befürchten. —

Anfangs dieser Saison hatte es fast den Anschein, als sollte das abscheulichste Uebing, die sogenannte Tournüre, ihre Rolle ausgespielt haben. Es war eine Täuschung. Der bekannte Schönheitsfuss des zarten Geschlechts hat über alle so wohlgemeinten Angriffe der Presse triumphirt. Die Tournüre bleibt, jedem ästhetischen Gefühl zum Trost; sie bleibt in ihrem ganzen schrecklichen Umfange; nur die Form ändert sich hier und da, je nachdem ein Sophakissen, ein Fußschmel oder ein anderes Füll-Surrogat diesem Körpertheil zur Verschönerung dient.

O, wie recht hatte jener alte, biedere Pfarrherr, als er vor der Trauung eines jungen Paares die Braut, die er selbst einst getauft, von allen Seiten prüfend und kopfschüttelnd betrachtet hatte, den Bräutigam, auf die Tournüre deutend, fragte: „Sagen Sie, Lieber, wollen Sie den „Sattel“ da mitheirathen?“

Eben so treffend war auch die Antwort jenes lustigen Studio, als sein Freund ihm klagte: „Es ist wirklich abscheulich; meine Braut trägt natürlich auch diese verb. . . . Polster, und ich finde kein Mittel, ihr das abzugewöhnen!“ — „Aber, lieber Freund, Du als Jurist solltest das doch wissen; verklage sie einfach wegen „Vorspiegelung falscher Thatfachen!“ —

Allerdings gibt die heutige Mode häufig Anlaß zu harmlosen wie boshaften Scherzen, aber hinter diesen Scherzen steht ein trauriger Ernst.

Warum gibt sich die deutsche Frau zu solchem Girelsanz her? Die deutsche Frau, deren Ruf einzig darsteht in der ganzen Welt; die als Muster echter Weiblichkeit, häuslichen Sinnes und edler Herzensgüte den Frauen anderer Völker voranleuchten sollte. Warum beelit sich die deutsche Frau, ihren Kleiderschnitt sofort der neuesten Mode anzupassen, die von einer Trouvaille Grisetie oder Pariser Minouche „en vogue“ gebracht worden ist?

Die einzige Entschuldigung ist noch: die deutsche Frau weiß, wenigstens in vielen Fällen, die allzu auffallenden Auswüchse der Mode, zu einem weniger unschicklichen Maaß zu beschränken; das ist aber auch alles; die Mode an und für sich wird „im Prinzip“ mitgemacht.

Wohl vermag man dem zu steuern, wenn man wollte. Ihr könnt es, Ihr deutschen Frauen, wenn — Ihr gemeinsam wolltet; wenn Ihr Euch von der Emancipation emancipirtet. — Habt nur den Muth, es gelingt! Laßt Euer gesundes Gefühl für das Schöne und Rechte gelten! Seht mit Euren eignen Augen! Urtheilt mit Euren eignen Urtheil. Verlaßt die Mode, die Euch ausländische Abenteuerinnen führen, die ihr unbewußt betretet, getäuscht durch die Schminke der Ehrbarkeit, die jene mit größter Kunst aufzulegen wissen.

„Gott schuf den Menschen nach seinem Bilde!“

Aber der kleine, erbärmliche Mensch findet das schönste und vollkommenste, was unser Herrgott erschaffen, den menschlichen Körper, nicht schön genug; er muß ihn verbessern.

O, Schande für die heutige Frauenwelt, die fast keine Linie der Bekleidung mehr der wahren Körperform anpaßt; doppelte Schande aber für die Männer, die sich die Herren der Schöpfung nennen lassen und ihre Herrlichkeit dabei bewenden glauben; theils sind sie derart blasirt, die heutigen Verunstaltungen des weiblichen Körpers schön zu finden, theils zu wenig muthig, um ihr besseres Einsehen der Frau gegenüber zur Geltung zu bringen.

So hält sich auch die deutsche Frau in ihre modernen Gewänder, und ist stolz darauf, nicht hinter den anderen zurückzustehen; Bettelstolz, der entlehnte Unnatürlichkeiten für eigenen Geschmack ausgibt.

Und warum muß denn der Schuh spitz und schmal sein? — damit die Zehen verkrüppeln, Hühneraugen anspringen, und so dem Körper ein recht sicheres, gesundes Piedestal bieten! — Warum müssen die Röcke so verkürzt sein? — Natürlich, damit das kraftbewußte, gutgebaute, körperliche Piedestal den bewundernden Blicken geboten wird; dann ist es ja leicht, vom Körper auf den Sitz zu schließen. — Der Schnürleib ist natürlich so eng und hoch, damit einerseits nur die Lungen spizen arbeiten können, andererseits aber die Leber sich nicht ihrer natürlichen Größe nach ausdehnt, sondern hübsch bescheidenlich zusammengekrängt bleibt, und jene schöne citronengelbe Hautfarbe allmählich herbeiführt, welche dem Gesicht, mit der schönsten Schminke betuschet, eine reizende schmutzgelbe Nuance verleiht, die ja so piquant macht, und viel interessanter ist als Naturfarbe. — Sollen wir über die Sempelschleife, Thurnshüte noch etwas sagen! — Sollen wir die noch unenträthelteste Frage zu lösen suchen, warum die Sonnenschirme, die doch einst den Zweck hatten, vor der Sonne zu schützen, jetzt aus grellrothem Stoff bestehen, der nicht nur auf die Augen der Trägerin höchst nachtheilig wirkt, sondern auch von sehr unangenehmer Wirkung auf die Vorübergehenden ist?

Meine Wenigkeit pflegt stets einen Seitenweg einzuschlagen, wenn fern am Horizont ein solcher wandelnder „Fliegenpilz“ erscheint. Ueberhaupt habe ich gefunden, daß es für Leute, die keine „Modefrau“ haben, also auch nicht in reinigendem Sinne wirken können, besser ist, zu resigniren, und allem Häßlichen, Augenbeleidigenden, Entsetzlichen, das ihren Weg zu kreuzen sucht, höflich und bescheiden aus dem Wege gehen, denn — man kann ja nicht wissen — es mag ja „neue Mode“ sein.

Der Mann kann dagegen nicht offen kämpfen, sondern nur hinter den Coulissen; die Frau aber kann und soll auf der offenen Bühne des Lebens dagegen eintreten. Sie soll den Muth der wahren Ueberzeugung haben; den Muth, die Unschönheit zu verdammen, die Unnatürlichkeit zu ver Schmähnen, das Natürliche und Schöne aber in der Kleidung ihrer selbst und ihrer Umgebung zu heben und zu fördern.

Wenn unsere heutigen Frauen, wenigstens wie sie öffentlich erscheinen, zum größten Theil künstlich gemacht sind, so fordert Ehre und Selbstgefühl jeder deutschen Frau dagegen aufzutreten.

Das Alter ist nur schön, wenn es wirklich alt, d. h. ehrwürdig ist; ein durch Pug, Perrücke und Tuschje verjüngtes Alter ist lächerlich; dies sollen die Frauen hauptsächlich den Männern vorhalten. Die Jugend ist stets liebenswürdig, so lange sie natürlich ist; geschminkte Jugend verbirgt entweder Krankheit oder Laster; beides ist in Pug und Flitter entsetzlich.

Und doch, ist nicht aller Einzelkampf gegen dies schreckliche Modeübel unnütze Kraftverschwendung? Den Einzelnen hört und verbreitet höchstens die Presse, wenn sie den Muth dazu hat, was leider nicht immer der Fall; und selbst in diesem günstigen Fall bewirkt das mahnende Wort selten die That.

So lange sich nicht die deutsche Frau in der Gesamtheit erhebt, um mit ihrer ganzen Würde, mit ihrem vollen gesunden Urtheil, mit ihrer stets hilfsbereiten Liebe für ihre bethörten Schwestern, so lange sie nicht den schweren Kampf unternimmt, das weibliche Scham- und Jartgefühl zu rechtfertigen, den weiblichen Schönheitsfuss wieder auf die hohe, ihm gebührende Stufe zu stellen, so lange wird auch jeder noch so rücksichtslose Spötter berechtigt sein, der bösen Zunge gegen die sogenannten „Schwächen“ des zarten Geschlechts freien Lauf zu lassen; so lange wird auch jener Vers des alten, etwas derben Blumenauer gelten:

„Gar Manche kriecht als Raupe aus dem Bette  
Und kommt als Schmetterling von der Toilette.“

Ausgenommen sind natürlich immer jene Bedauernswerthen, denen von der Natur ein verunstalteter Körper verliehen ist, und die sich künstlicher Formen bedienen müssen, schon um den Augen der Mitmenschen keinen zu unschönen Anblick zu gewähren.

Werden diese Zeilen etwas nützen? Ich hoffe es kaum. Platen hat nur zu Recht, es ist Naturtrieb:

„Die Affen nennen es Nachahmung, die Menschen nennen es Mode!“

## Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache des Schmiedemeisters **Leonhard Schäfer** zu Wiesbaden (Privatkläger) gegen den früheren Wirth **Carl Erckel** zu Wiesbaden (Angeschuldigter) wegen öffentlicher Beleidigung hat das königliche Schöffengericht zu Wiesbaden in der Sitzung vom 10. Juni 1886, an welcher Theil genommen haben:

1. Amtsgerichtsrath Böing als Vorsitzender,
2. Georg Göbel von Erbenheim
3. Wilhelm Hillesheim von Wiesbaden
4. Referendar Dr. Reiß als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt: Der Angeklagte Wirth **Carl Erckel**, geboren am 29. October 1855, evangelisch, verheirathet, noch nicht bestraft, wohnhaft zu Wiesbaden, wird wegen öffentlicher Beleidigung des Privatklägers zu einer Geldstrafe von 15 Mk., an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle für je 5 Mk. eine eintägige Haftstrafe tritt, sowie in die Kosten des Verfahrens einschließlich der dem Privatkläger erwachsenen nothwendigen außergerichtlichen Auslagen verurtheilt. Zugleich wird dem Privatkläger die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung auf Kosten des Angeklagten binnen einer Frist von 4 Wochen nach eingetretener Rechtskraft dieses Urtheils einmal im „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt zu machen.

B. R. B.

(gez.) Böing.

Die Richtigkeit der Abschrift des Urtheilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt. Wiesbaden, den 18. Juni 1886.

Reichard,

Erster Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Vorliegender Urtheilsauszug wird hiermit veröffentlicht. Wiesbaden, den 26. Juni 1886.

Der Anwalt des Privatklägers:  
Dr. Vergas, Rechtsanwalt.

798

## Gras-Versteigerungen.

Die Versteigerung der diesjährigen **Graswünnungen** auf den Domänialwiesen der Oberförsterei Wiesbaden findet statt wie folgt:

1) **Dienstag den 6. Juli, Vormittags 9 Uhr anfangend**, in der Forstwiese im „Gewachsenstein“ und den Wiesen unterhalb und oberhalb der Fischzucht-Anstalt, der Kesselwiese, Gemarkung Wiesbaden, ca. 52 Morgen oder 13 Hectar groß. **Sammelplatz auf dem Promenadenweg unterhalb genannter Anstalt.**

2) **Mittwoch den 7. Juli, Vormittags 9 Uhr beginnend**, in der Kastanienplantage Linden, dem Schwarzenstock, der Reuwiese, dem Seibelsrod, Johann den neuen Wiesen oberhalb dem Walddistrict „Himmelswiese“ und auf dem Gräfenrod, zusammen 130 Morgen oder 32,5 Hectar groß. **Sammelplatz in der Kastanienplantage „Linden“.**

3) **Freitag den 9. Juli, Vormittags 9 Uhr beginnend**, in der Schwarzbach-Mühlrod-Johann-Jostwiese, Altforstwiese, Schuhmachertwiese, Eschbachs-, Jägern- und Georg-Lippewiese (obere Kesselwiese). Das Gras von den vier letzten Wiesen wird wie seither auf der Georg-Lippewiese versteigert. **Sammelplatz auf der Limburger Straße an der Schwarzbach.**

Die größeren Wiesen sind in Parzellen abgetheilt. Forsthaus Fasanerie, den 26. Juni 1886.

Der Königl. Oberförster.  
Klindt.

80

## Bekanntmachung.

**Montag den 28. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** werden bei der unterzeichneten Stelle drei gefälzene **Ochsenwünnungen** öffentlich versteigert. Das Accise-Amt.  
Wiesbaden, den 26. Juni 1886. Behrungs.

E. brauchb., alte **Pumpe** zu kaufen ges. Dohheimerstr. 47. 722

## Preussische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft.

**Hypotheken-Darlehen auf Liegenschaften** und selbstständige **Hausgrundstücke**, sowie Darlehen an Communen und Genossenschaften gewährt die Bank mit oder ohne Amortisation.

Es wird insbesondere auf die unkündbaren Hypotheken-Darlehen gegen eine Jahresrate von  $4\frac{1}{4}\%$  (Zilgungsbeitrag einbegriffen) aufmerksam gemacht. Anträge werden entgegengenommen und Auskunft ertheilt bei dem Vertreter Herrn Baumeister **Mecklenburg**, Adolphsallee 43. 740

Durch Selbstfabrikation kann ich

## altdeutsche Leinen-Stickereien

in **prachtvollen, stylreinen Zeichnungen** zu Münchener Fabrikpreisen verkaufen. Eine **Collection ausgezeichneter schöner Stramin-Stickereien** zum Einkaufspreis.

Frau **Elise Bender**, Hof-Arbeitsfädlerin, 723 1 Reugasse 1.

## Brauerei „Stadt Frankfurt“.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß das **Bier** des Herrn **Jean Ungeheuer** seit einigen Tagen bei meinen Kunden in Zapf genommen ist. 767 Hochachtungsvoll **W. Enders.**

## Restauration Dienstbach,

3 Geisbergstraße 3.

Heute Abend:

750

## Italienische Nacht.

## Restauration „Adolphshöhe“.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag Nachmittag bei günstiger Witterung: **Concert im Garten. Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.** Für gute Speisen, verschiedene Biere und Weine ist bestens Sorge getragen. Es ladet freundlichst ein **Adolf Schiebener.** 766

## Garten „zur Krone“ in Biebrich a. Rh.

Zu Gunsten der Reichs-Rechtsschule findet **Dienstag den 29. Juni Abends 8 Uhr** bei günstiger Witterung im festlich illuminierten Garten „zur Krone“ ein

## grosses Gartenfest

mit **Extra-Concert**

statt, ausgeführt vom gesamten **Musik-Corps** des **Infanterie-Regiments No. 118.**

**Festfahrt** auf zwei geschmückten Extra-Dampfern. — **Sommernachts-Ball** (im Gesellschafts-Anzug.) — **Feuerwerk** und **brillante Beleuchtung der Retzbergs-Aue** und der **Rheinufer**, ausgeführt von Herrn Hof-Feuerwerker **W. Becker** in Wiesbaden.

Alle Freunde eines gemüthlichen Abends am Rhein sind hierdurch ergebenst eingeladen.

**Eintrittskarten** und **Programme** werden Abends an der Kasse abgegeben. Das Comité. 755

## Termin-Kalender.

**Montag den 28. Juni, Vormittags 9 Uhr:** Versteigerung von Schuhwaaren, in dem Auktionslokale Reugasse 9, Eingang in der Ellenbogengasse. (S. heut. Bl.)

**Mittags 12 Uhr:** Versteigerung eines zweijährigen fetten Bullen, in dem Rathhause zu Erbenheim. (S. heut. Bl.)

## Feuerwehr.

Zu der Montag den 28. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr von dem Sterbehause, Adolphsallee 21, aus stattfindenden Beerdigung des früheren Mitgliedes unseres Feuerwehr-Commandos,

**Herrn Hofdachbeder Carl Beckel,**

sind die Führer der Feuerwehr (ohne Uniform) eingeladen.  
Wiesbaden, den 26. Juni 1886.

790

Der Brand-Director: **Scheurer.**

Ein prächtiges, russisches Ponypferdchen (fehlerfrei), gut eingeritten und gefahren, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. Central-Ausfunfts-Bureau der „Rhein. Väder-Reitung“, Nerostraße 6, Wiesbaden. 721

**Baugrund und Gartenerde**  
kann abgeladen werden Herrngartenstraße 10. Näh. daselbst. 805

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte **Ladnerin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Näh. Expedition. 809

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Goldgasse 22, 2 St. 804

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Webergasse 40, Hinterh., 3 St. 736

Eine Waschfrau sucht Arbeit. N. Geisbergstr. 16, 2 St. 727

Eine tüchtige **Hotelföchin** empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 830

A girl from a good family (Catholic), educated in England and speaking German, wishes a situation in a English family. Apply to Frau von Jan, Philippsbergstrasse 23, Bel-Etage. 826

Ein braves Mädchen, tüchtig im Bügeln und allen Hausarbeiten, sucht passende Stelle. Näh. Hellmundstraße 21, 1 Stiege h. 787 (H. 62920)

### Stelle-Gesuch.

Eine im besten Alter stehende, gebildete, praktische Dame, gesellig und von heiterem Temperament, sucht Stellung als **Repräsentantin, Gesellschafterin** oder als **Erzieherin** mütterlicher Kinder. Gef. Offerten unter Chiffre **W. A. 330** an **Haasensteins & Vogler, Frankfurt a. M.** 350

### Besseres Mädchen

mit guten Zeugnissen, bewandert im Kochen, Bügeln, Nähen, sucht Stelle. Näh. bei Deconom **Hoffmann, Kasanerrie** bei Aschaffenburg. (Man. No. 9619) 321

Ein junges Mädchen, hier fremd, sucht Stelle auf gleich durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 821

Ein anständ. Mädchen, das gut kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Häfnergasse 15, 1 St. 819

Ein junges Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als feineres Zimmermädchen. Näh. Helenestraße 8 im Hinterbau, 2 Stiegen hoch. 803

Ein junger Kaufmann, in der Weinbranche durchaus erfahren, sucht baldigst einen Comptoir- oder Reiseposten, event. auch in anderer Branche. Beste Referenzen. Offerten unter **K. 100** an die Exped. erbeten. 17716

Ein junger **Chef de cuisine**, 17 Jahre alt, wünscht sofort Stelle als **Aid.** Näheres durch **Philipp Kraft**, Louisenstraße 41. 712

Ein Mann, der Haus-, Gartenarbeit und Krankenpflege versteht, sucht Beschäft., auch nach ausw. N. H. Schwalbacherstr. 7, 5. 797

### Personen, die gesucht werden:

Ein Monatmädchen wird für 2 Stunden Morgens gesucht Walramstraße 21, 1 St. rechts. 720

Ein Mädchen wird für den Tag über gesucht Metzgergasse 37, 1 St., Glashüre. 814

Eine durchaus zuverlässige Person wird, wenigstens für die Nachmittagsstunden, zur Beaufsichtigung kleiner Kinder gesucht. Näh. Helenestraße 26, I. 710

**Gesucht** perfecte Hotel- und Restaurations-, Kaffee- und Beisöchinnen, Hotelzimmer- und Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 832

Eine feingürgerliche Köchin und ein Stubenmädchen, perfect im Bügeln, Nähen und mit guten Zeugnissen versehen, werden zum 1. Juli gesucht Moritzstraße 50, 1 St. rechts. 757

**Gesucht:** Eine Küchenhauhalterin, eine Wirthschafterin aus besserer Familie nach auswärts, ein tüch. Hotelzimmermädchen, eine gew. Hotelföchin und mehrere Mädchen für Haus- u. Küchenarb. d. **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 786

Ein reinliches, solides Mädchen, das in allen Arbeiten bewandert ist, wird gesucht Louisenstraße 15. 748

Ein im Kleidermachen durchaus gründlich geübtes Mädchen wird gesucht. Näh. Expedition. 747

Gesucht zum 1. oder 15. Juli ein evangelisches Dienstmädchen, das auch bügeln kann. Näheres Jahnstraße 1, zwei Treppen, von 9 bis 4 Uhr. 711

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, wird auf 1. Juli gesucht Emserstraße 59. 716

Ein nettes, sauberes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, findet Anfangs Juli in einem feinen Hause sehr gute Stellung. Anmeldungen zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. Näh. Exped. 719

Ein junges, anständiges **Servirmädchen** für nach auswärts sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 832

**Tüchtiges Dienstmädchen** für Kochen und Hausarbeit gesucht große Burgstraße 3, 2 Treppen. 486

Gesucht zum 1. Juli 2 Zimmermädchen, 1 Fräulein für ein Spezerei-Geschäft (25 bis 26 Jahre alt), 1 Weißzeugbeschleierin, 1 feinhürgerliche Köchin und 1 Hausmädchen nach auswärts durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 839

Eine sprachkundige Bonne, Herrschaftshausmädchen und Mädchen, welche kochen können, für allein sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 832

**Gesucht:** 1 Herrschafts- u. 2 Restaurationsköchinnen, Zimmer- und Hausmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 820

Älteres Mädchen, welches kochen kann, gef. Neugasse 24. 811

Eine **Kindergärtnerin** zu einem 4- und 2-jährigen Kinde gesucht. Näheres alte Colonnade 8. 813

Ein Patissier, 1 jg. Hotelhausbursche und 1 gutempfohlener Krankenwärter sucht **Linder's B.**, Faulbrunnenstr. 10. 786

Junge, tüchtige **Saal- und Restaurationskellner** sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 832

**Zimmerleute und Schreiner** gesucht. 746

**W. Gail Wwe., Dothheimerstraße 33.**

**Cementarbeiter**

finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Schriftliche Meldungen unter Chiffre **T. 6735** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** (Stg. 202/6) 329

Dothheimerstraße 51 findet ein **Treppenarbeiter** oder **Schreiner** dauernde Beschäftigung bei **Gebrüder Müller, Zimmermeister.** 772

Ein **braver Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht Langgasse 40. 752

Ein **Lehrling** wird angenommen in der Buchdruckerei von **Hugo Hagen, Friedrichstraße 14.** 807

Ein junger, gebildeter Herr sucht einen **Privat-Mittagstisch** in der Nähe der Rheinstraße. Preis ca. 1 Mark. Gefällige Offerten unter **Mittagstisch** an die Exped. d. Bl. erbeten. 724

## Verloren, gefunden etc.

**Verloren** am Mittwoch Abend von der Sonnenbergerstraße nach dem Hauptportal des Curhauses ein **schwarzes Epikentuch**. Gegen Belohnung abzugeben Sonnenbergerstraße 31. 552

**Verloren** auf dem Wege der Markt- und Bahnhofstraße ein **Granat-Armband**. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung. Abzugeben Metzgergasse 31 bei Bed. 653

**Verloren** ein schwarzes **Cigarren-Etui**. Abzugeben gegen 150 Mk. Belohnung in der Exped. d. Bl. 718

Ein schwarzer **Gummi-Regenmantel** ist am Frohnleichnamstag in der kath. Pfarrkirche liegen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Adolphstraße 4, 1 St. 732

Von **Dohheimerstraße 31** hat sich ein **kleines, weißes Kästchen** verlaufen. Abzugeben daselbst gegen eine Belohnung. 714

## Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

**Villa** zum Alleinbewohnen, 8—10 Zimmer oder ein herrschaftliches Haus in der oberen **Adelhaide- oder Nicolassstraße**, sowie **Adolphsallee** — Alles mit Garten — sogleich gegen **Bar** ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. 47** an die Exped. d. Bl. erbeten. 771



**Haus, rentabel**, in guter Lage, bis zu 90,000 Mk. zu kaufen gesucht. Off. **K. 90** an die Exped. 587

**Haus mit sehr frequenter Wirthschaft** für 37,000 Mark unter sehr günstigen Bedingungen und kleiner Anzahlung zu verkaufen d. **Chr. L. Häuser**, Webergasse 42. 782

Eine große, elegante **Villa** von 24 großen Zimmern, 5 Mansarden und schönem Garten ist für **60,000 Mark** zu verkaufen. Näh. Exped. 728

**Landhaus** mit großem Garten, 10 Minuten vom Walde, an schöner Straße gelegen, für 38,000 Mark zu verkaufen durch **Chr. L. Häuser, Webergasse 42**. 782

**Rentables, dreistöckiges Haus** im Wellritzviertel für 26,000 Mark, bei 3000 Mark Anzahlung, zu verkaufen durch **Chr. L. Häuser, Webergasse 42**. 784

**Rentables Haus in der Adelhaidestraße** für 60,000 Mk. zu verkaufen d. **Chr. L. Häuser, Webergasse 42**. 785

**40,000 und 25,000 Mark** als 2. Hypothek zu 4 1/2 % sofort oder per 1. October gesucht. Offerten sub **C. H. 4** postlagernd Wiesbaden. 779

## Hypotheken-Capitalien

zu **4 0/0**, längere Jahre unkündbar. 730

**Michelsberg 28, E. Weitz, Michelsberg 28**. 10—12,000 Mark zu 4 1/2 % gegen gute Sicherheit auszuleihen. Offerten unter **K. 100** an die Exped. 588

## Hypotheken-Capital

zu 3 1/2 % mit Amortisation, unkündbar, zu 4, 4 1/2 %, 4 3/4 % 1/2 bis 2/3 der Tage, 10 Jahre fest. 778

**C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4**.

Von einem pünktlichen Binszahler werden auf ein neues Object **25,000 Mk.** auf erste Hypothek gesucht. Näh. Exp. 758

**25,000 Mk.** gegen 4 1/2 % auf 1. und zu 5 % auf gute 2. Hypothek zum 1. Juli auszuleihen. Näh. Exped. 834

**5 Mark Belohnung** Demjenigen, welcher mir den Thäter bezeichnet, der meinen Hund mit Schlägen und Stichen schwer verwundet hat. Näh. Exped. 794

Gründlichen **Zither-Unterricht** erteilt eine Dame. Näh. Hirschgraben 5, 1 St. links. 754

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

### Gefuche:

Zwei Zimmer und Küche per 1. October für 250—300 Mk. von zwei ruhigen Leuten gesucht. Offerten unter **Schneider No. 6** an die Exped. 789

Zu miethen gesucht von einer einzelnen Dame auf 1. October 2 Stuben mit Wasserleitung, Parterre oder 1 Treppe hoch. Offerten unter **H. Z.** an die Exped. 759

Eine freundlich gelegene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, an der vorderen Schwalbacher- oder Emserstraße gelegen, wird zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. B.** an die Exped. erbeten. 833

Ein zuverlässiger, verheiratheter Diener sucht eine Wohnung mit Uebnahme der Bewachung und Beaufsichtigung eines Hauses oder ein kleines Gartenhaus billig zu miethen. Offerten unter **W. B. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 799

### Angebote:

**Albrechtstraße 33b** (neu) sind 2 möblirte Zimmer vom 1. Juli cr. ab einzeln oder zusammen, auf Wunsch mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. daselbst 3 St. 739

**Bleichstraße 8, 1 St.**, möblirte Zimmer zu vermieten. **Dambachthal 14** ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Mansarden und Garten-Anteil per 1. October zu vermieten. Anzu- 801

sehen Nachmittags von 2—5 Uhr. **Landhaus** Elisabethenstraße ist das Parterre, bestehend aus 4 resp. 6 Räumen nebst 2 Mansarden, Badevorrichtung und Mitbenutzung des Gartens etc., billig zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres **Saugasse 6** im Cigarren-Geschäft. 824

**Villa Grünweg 4** (vordere Partstr.) 3—4 eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 611

**Sahnstraße 3** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 805

**Kl. Schwalbacherstraße 1** ist 1 Dachstube zu verm. 733

**Stiftstraße 23** im freigelegenen Hinterhause, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 1—2 Dachkammern und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 756

**Walramstraße 9, 2 Stiegen hoch**, ein kleines und ein großes Zimmer möblirt zu vermieten. 765

**Walramstraße 12, 1 St. l.**, ein möbl. Zimmer sof. bill. z. verm. 737

**Walramstraße 23** ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Piano zu vermieten. 818

**Wörthstraße 16, 2 St.**, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 715

In der Nähe der Bahnhöfe (Haus Gartenfeld, Parterre,) ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 729

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Mühlgasse 7, Part. r.** 828

Ein großes, helles, möblirtes Zimmer zu vermieten **Geisbergstraße 14, 1 Treppe hoch**. 817

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. **Spiegelgasse 6, II.** 726

**Hübches**, möblirtes Schlafzimmer per September zu vermieten. Näheres **Kapellenstraße 18, Parterre**. 781

Ein kleines, möblirtes Zimmer ist an einen braven, jungen Mann billig zu vermieten. Näh. **Röderstraße 13, 1 St. h.** 815

Zwei rechl. Arbeiter erh. Kost und Logis **Mühlgasse 7, r.** 829

Ein Arbeiter kann Logis erhalten **Kl. Schwalbacherstraße 1**. 734

Ein anst. Arbeiter findet Logis **Schwalbacherstr. 23, Stb., I.** 774

Arbeiter erhält Schlafstelle **Schwalbacherstr. 51 im Laden**. 793

Vorzügliche Pension. Auf Wunsch Anschluß an die Familie. Feinste Referenzen. **4 Mark täglich**. **Carlage**. Näh. Expedition dieses Blattes. 735

## Todes-Anzeige.

Heute Nacht 3 Uhr entschlief nach schwerem Leiden unser guter Vater,  
Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel,

# Herr Carl Beckel,

im 65. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 26. Juni 1886.

Die Beerdigung findet **Montag den 28. Juni Nachmittags 5 Uhr** vom Sterbeause, **Adolphsallee 21**, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

764

## Bekanntmachung.

Montag den 5. Juli und die folgenden Tage, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Frau Böcher, vormals Sommer Wwe., wegen Aufgabe ihres Geschäfts

## 12 Metzgergasse 12

Hänge-, Arm-, Tisch- und Wandlampen, alle Lampentheile, Laternen u. s. w., Blech- und emaillirtes Geschirr jeder Art, Porzellan (weißes und decorirtes), Eß- und Kaffee-Services, sowie sämtliche Sorten Britannia-Löffel, Messer und Gabeln, sowie die **Laden-Einrichtung und Dampf-Waschkessel**

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

**Freihand-Verkauf findet bis zum Tage der Versteigerung statt.**

**G. Reinemer, Auctionator.**

311



## Wäsche-Mangeln

in anerkannt vorzüglichsten Constructionen,

sowie

## Wasch- & Wringmaschinen

zu billigsten Preisen bei

## Justin Zintgraff,

Inhaber: Hesse & Hupfeld,

**3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.**

560

Ein gebrauchter Küchenschrank billig zu verkaufen Römerberg 32.

731

## Gedichte

von

**Julius Bojanowski,**

Wiesbaden:

## „Feldblumen“.

Vorräthig bei  
556

**H. Forek, Buchhandlung,**  
18 Louisenstrasse 18.

Ein gelber Jagdwagen (fast neu), und ein einsp., silberpl. Geschirr preisw. zu verkaufen bei Gastwirth **Holstein.** 725

Ein Erkerscheibe mit Rolladen etc., 220/210 Ctm., billig zu verkaufen bei

**Fr. Kappler, Michelsberg 30.**

586

# G r o s s e

# Mobilien-Versteigerung.

Donnerstag den 1. Juli, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,  
läßt Herr **Gülcher** wegen Abreise

## 51 Taunusstrasse 51

durch die Unterzeichneten das Mobiliar von 10 Zimmern öffentlich gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigern.

### Es kommen zum Ausgebot:

Vollst. franz. Betten, Deckbetten, Plumeaux und Federkissen, Dienstbotenbetten, einzelne Roßhaar- und Seegrass-Matrassen, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Waschtische, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Kommoden, Console, vier Plüsch-Garnituren, einzelne Sopha's, Pfeilerspiegel mit und ohne Trumeau, ovale und viereckige Spiegel, ovale, runde und viereckige Tische, Spiel- und Nähtische, Blumentische, Blumenständer, alle Arten Stühle, Kleiderstöcke, Etageres, Handtuch- und Garderobehalter, Regulateure mit und ohne Schlagwerk, Wecker-Uhren, Delgemälde und Stahlstichbilder, Vorhänge, Teppiche, Rouleaux, eine Zink-Badewanne, eine Nähmaschine, ein Accordeon, ein vollst. blaues Kaffee-Service, ein Aushängeschild, Glas, Porzellan, sowie diverse Küchen-Möbel 2c. 2c.

Bemerkt wird, daß obengenannte Möbel sich im besten Zustande befinden und zu jedem preiswürdigen Gebote zugeschlagen werden.

### Bender & Co. Auctionatoren.

### Bekanntmachung.

Morgen Montag, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen in unserem Auktionslocale

**9 Kengasse 9**

(Eingang Ellenbogengasse)

folgende Schuhwaaren öffentlich gegen gleich baare Zahlung meistbietend zum Ausgebot, als:

Elegante Herren- u. Damentiefel, Kinder- u. Mädchenschuhe, Kinderstiefel, Pantoffeln in Leder, Plüsch und Lasting, Knopfstiefel in allen Größen, Turnerschuhe, Touristenschuhe 2c. 2c.

**Bender & Co., Auctionatoren.**

### Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfehlen sich dem geehrten Publikum im Abhalten von **Versteigerungen und Taxationen** aller Art in und außer dem Hause unter nur coulanter Bedienung, niedrigem Prozentsatz und sofortiger Abrechnung. Der von uns festgesetzte Taxationspreis kann auf Wunsch nach Uebergabe der Versteigerung durch Caution sicher gestellt werden. Gegenstände können täglich zugebracht und auf Verlangen durch uns abgeholt werden. Lagergeld wird nicht berechnet.

Wir bitten verehrliches Publikum, mit Anträgen sich mit festem Vertrauen an uns zu wenden, da das Auktionsgeschäft grundsätzlich mit aller Reellität betrieben wird.

Die Auctionatoren: **Bender & Co.,**

337 Kengasse 9, Ecke der Ellenbogengasse.

# Damen-Mäntel,

eine Parthie gute, zurückgesetzte Sachen,  
empfehle zu billigen Preisen. 835

E. Weissgerber, gr. Burgstr. 5.

## Einnmachgläser

mit und ohne Verschraubung empfiehlt im Ausverkauf zu herab-  
gesetzten Preisen Frau Böcher, vorm. Sommer Wwe.,  
761 12 Mehrgasse 12.

## Einnmach-Büchsen

aus starkem Weißblech liefere durch Massen-Fabrikation billigt.  
Das Zuthören wird prompt besorgt.

Einnmach-Gläser mit Britannia-Verschluss in allen  
Größen empfehlen billigt

Abels-Meurer, Metallwaaren-Fabrik,  
19 Jahnstraße 19.

810 A. Mollier, Fabrik-Niederlage. 21 Goldgasse 21.

Neu- Gasthaus zur Taube, Neu-  
gasse. gasse.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr und Abends  
8 Uhr:

## 2 Concerte,

gegeben von den berühmten Salon-Zithervirtuosen

Frank & Braun.

Eintritt frei. 806

## Dreikönigskeller,

Bierstadter Berg.

Morgen Montag Nachmittags von 5 Uhr ab:

## Großes Frei-Concert.

Prima Lagerbier.

Beste Aussicht zum Aufsteigen des Riesenballons.  
Jean César. Ph. Schiebener.

## Klostermühle.

Lagerbier. — Wein. — Apfelwein.

Ländliche Speisen. 791

Schattiger Garten.

## Neue Matjes-Häringe

per Stück 12 Pfg.

## neue Kartoffeln

per Pfund 12 Pfg.

frisch eingetroffen bei

Hch. Eifert,

Neugasse 24.

„Hotel Einhorn“.

## Heinrich Krug, Steingasse No. 22,

hat von heute an wieder wie jedes Jahr aus einem der renom-  
mirtesten Hotels Wiesbadens Bratenfett zum Verkauf. 776

Hellmundstraße 40, Hinterhaus, ist stets frische Milch,  
Dickmilch, Gemüse und Kartoffeln, sowie Commis-  
brod per Loib 36 Pfg. zu verkaufen. 816

Eine kleine gebrauchte Pöbelbank zu kaufen gesucht  
Müllerstraße 1, III. 717

## Probe-Abonnement

auf die

## Berliner Gerichts-Zeitung

zu sehr günstigen Bedingungen!

3. Quartal 1886.

34. Jahrgang.

Die „Berliner  
Gerichts-Zeitung“,  
in Berlin wie im  
ganzen übrigen  
Deutschland vor-  
zugsweise in den  
gut situierten Kreisen  
der Beamten, Guts-  
besitzer, Kaufleute,  
verbreitet, ist bei  
ihrer sehr großen  
Auflage f. Inzerate,  
deren Preis mit  
35 Pfg. für die  
4-gespaltene Zeile  
sehr niedrig gestellt  
ist, von ganz be-  
deutender Wirk-  
samkeit.

Man abonniert  
bei allen Post-  
Agenturen Deutsch-  
lands, Oesterreichs,  
der Schweiz u. für  
2 Mark 50 Pfg.  
für das Vierteljahr,  
in Berlin bei allen  
Zeitungs-Spedi-  
teuren für 2 Mark  
40 Pfg. viertel-  
jährlich, für 80 Pfg.  
monatlich  
einschließlich des  
Bringerlohns.



Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, von den anerkannt tüchtigsten  
Schriftstellern und Juristen redigirt, hat sich durch ihren reichen  
belehrenden und unterhaltenden Inhalt in den meisten Familien  
Deutschlands seit langen Jahren eingebürgert, ja fast unentbehrlich gemacht.  
Um diese nützliche, äußerst reichhaltige und dabei billige Zeitung allen  
Kreisen zugänglich zu machen, eröffnen wir für das 3. Quartal dieses  
Jahres ein Probe-Abonnement unter sehr vortheilhaften Bedingungen:  
Jeder Abonnent erhält nach seiner Wahl von den folgenden im Ver-  
lage der „Berliner Gerichts-Zeitung“ in Buchform erschienenen Romanen  
im Werthe von 1 Mark pro Roman zwei Romane vollständig gratis:

„Die Nixe vom Mariensee“  
von St. Graf Grabowski.

„Die Prophezeiung der Zige-  
nerin“ von Th. Griefstinger.

„Bartholomäus-Blume“ von  
Wilhelm Grothe.

„Aug' in Auge“ von M. v. Ros-  
lowka.

„Wilde Gärten“ von E. Lion-  
hardt.

„Zweiter Frühling“ von  
Schmidt-Weisenfels.

„Das Geheimniß des Armen-  
häuslers“ von E. A. König.

„Unter dem geflügelten  
Löwen“ von Wilh. Grothe.

„Schein und Schuld“ von R.  
A. Green.

„Sturmleben“ von Schmidt-  
Weisenfels.

„Die Rühlfest“ von Wilhelm  
Grothe.

„Befreit“ von F. Arnefeldt.

„Die Blutbuche“ von Ernst  
v. Balow.

„Verhängnisvolles Erbe“ von  
E. Lionhardt.

„Das Erbe der Wolfenstein“  
von E. v. Debenroth.

„Der Vater Schuld“ von F.  
Arnefeldt.

„Räufische Rebellen“ von Wil-  
helm Grothe.

„Pfaffenliebe“ von J. Hilmar.

„Die Bachantinnen“ von Max  
v. Schlägel.

„Die Pukmacherinnen“ von  
Max v. Schlägel.

Auch steht jedem neuen Abonnenten die in demselben Verlage erschienene  
hochinteressante Broschüre: „Die deutsche Colonie Kamerun“, nach  
eigener Anschauung geschildert von Dr. Anton Reichenow, gratis an  
Stelle eines Romans zur Verfügung.

Statt dieser zwei Romane à 1 Mark kann jeder Abonnent auch von  
den nachfolgend angeführten Romanen im Werthe von 2 Mark einen  
Roman wählen, welcher ebenfalls vollständig gratis geliefert wird.

„Die Meineidigen“ von Schmidt-Weisenfels.

„Erlösende Worte“ von Botho v. Preßentin.

„Gräfin Loreley“ von Rudolph Menger.

Denjenigen, welche sich besonders für den belehrenden Theil der  
„Berliner Gerichts-Zeitung“ interessieren, wird auf Wunsch das dreibändige  
Werk im Werthe von über 2 Mark: „Im deutschen Gerichtshof“  
gratis geliefert, gemeinverständliche Belehrung über die Rechts-Justiz-  
gesetze, ein populäres Werk, das sich ganz besonderer Anerkennung erfreut.

Die geehrten Abonnenten wollen die Bestellung auf die angeführten  
Bücher mit Beifügung 1) der Abonnements-Quittung für das 3. Viertel-  
jahr 1886, 2) einer 10-Pfennig-Marke für ein Buch, oder einer 20-Pfennig-  
Marke für zwei Bücher zur Frankirung der Sendung unter genauer Angabe  
ihrer Adresse richten an:

Die Expedition der „Berliner Gerichts-Zeitung“,  
W. Charlottenstraße 27.

## Aus dem Reiche.

\* Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 25. Juni.) Präsident  
v. Bodehl eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten, welche das Haus  
stehend anhört: „Meine Herren! Ich glaube in Ihrer allen Sinne zu  
handeln, wenn ich vor Eintritt in unsere Geschäfte dem Schmerze des

Reichstages über den Tod Sr. Majestät des Königs von Bayern Ausdruck gebe. Das deutsche Volk wird es nie vergessen, welche großen Dienste der verstorbenen Monarch in schwerer Zeit unserem Vaterlande geleistet hat. Das ganze deutsche Volk nimmt deshalb nicht allein warmen Anteil an dem harten Schlage, der Bayern getroffen hat, sondern es ist erfüllt von dem wehmüthigen Schmerze über das erschütternde Ende eines Fürsten, dem es so vielen Dank schuldet. Dieselben Gefühle, die das deutsche Volk befeelen, hegt auch der Reichstag; der Reichstag wird deshalb allezeit dem Könige Ludwig II. ein schmerzliches, aber dankbares Andenken bewahren. Sie haben sich von Ihren Plänen erhoben. Ich darf dies als ein Zeichen annehmen, daß Sie meinen Worten zustimmen. — Eine Anzahl von Petitionen wird als zur Erörterung im Plenum ungeeignet erklärt. — Es folgt die zweite Beratung der allgemeinen Rechnung über den Reichshaushalt von 1882/83; dieselbe führt zur Entlastung mit dem Vorbehalte, daß der Reichskanzler bezüglich einer Anzahl von Ausgaben der Militärverwaltung die Verantwortlichkeit für die Allerh. Ordres durch Gegenzeichnung nachträglich übernimmt. — Dann folgt die erste Beratung der Militär-Convention mit Großbritannien. Abg. v. Strombeck erhebt Bedenken dagegen, daß, da der preussische Vertrag mit Großbritannien auf das Reich ausgedehnt werde, hier ein Präzedenzfall für die Einführung eines Zustandes geschaffen werde, wonach in einem Theile des Reichs Reichsrecht, in einem anderen Theile Particularrecht gelten soll. — Ministerial-Director Reichardt weist darauf hin, daß es sich nur um einen provisorischen Nothvertrag handle. — Abg. v. Strombeck hält sein Bedenken aufrecht und befragt die commissarische Beratung der Vorlage. — Minister v. Bötticher bittet, die Vorlage sofort zu beraten; ein Präzedenzfall werde damit nicht geschaffen; an dem Zustandekommen der Vorlage habe namentlich Bayern ein großes Interesse. — Die commissarische Beratung wird hierauf abgelehnt und die Vorlage in zweiter Lesung ohne Debatte angenommen. — Die Vorlage wegen Errichtung eines orientalischen Seminars in Berlin wird auf Antrag des Abg. v. Koller ohne Debatte an die Budget-Commission verwiesen. — Nächste Sitzung Samstag um 11 Uhr; Tagesordnung: Rechenschafts-Bericht über die Ausführung des Socialisten-Gesetzes und zweite Lesung der Brantweinsteuer-Vorlage.

**Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 25. Juni.) Im Hause ist die Interpellation des Abg. v. Strombeck und Gen., betr. die Ueberschwemmung bei Duderstadt, Einbeck und im Eichsfelde, eingegangen. — Das Haus erledigt zunächst durch debattirte Annahme des Gesetzes über die Berechnung der Dienstzeit der Beamten des Kunstgewerbe-Museums. — Es folgt dann die dritte Lesung der Nothstandsvorlage. In der Generaldebatte erklärt Abg. v. Schenkendorf, die nationalliberale Partei stimme für das Gesetz und hoffe, die Regierung werde der Vorbeugung solcher Ueberschwemmungen eine regere Aufmerksamkeit widmen, denn die neuesten schlesischen und anderweiten Ueberschwemmungen deuten handgreiflich darauf hin, daß diese Ueberschwemmungen wesentlich der Verkürzung der Flusläufe und anderen Meliorationsarbeiten zuzuschreiben seien. — Nachdem Abg. Wehr die Regierung um schleunigste Vertheilung der Beihilfen ersucht hat, wird die Vorlage definitiv angenommen. — Es folgt die zweite Beratung der Novelle zur Synodal-Ordnung. — Abg. v. Rauchaupst befragt, daß seitens der Abgg. Langerhans und v. Gynern bei der ersten Lesung und bei früheren Anlässen Behauptungen aufgestellt worden seien, welche über die Bedeutung des Einspruchsrechts des Kirchenpatronates in die Synodalbeschlüsse irrige Ansichten verbreiteten müßten. — Abg. v. Gynern erwidert, der Vorredner habe jedoch diejenige Rede gehalten, die derselbe für den Antrag Hammerstein zu halten sich vorgenommen habe; mit dem Vorredner selbst habe er gar keine Veranlassung gehabt zu Auseinandersetzungen, dazu würde er genug Gelegenheit bei der Beratung des Antrages Hammerstein haben, wo man das Schaulpiel erleben würde, daß der Abg. v. Rauchaupst, der wohl irthümlicherweise unter dem Antrage stehe, sich mit dem Antragsteller auseinanderzusetzen werde. — Abg. Langerhans betont, er habe seinerseits sich nur deshalb gegen das Gesetz geäußert, weil er, so geringfügig die vorgeschlagene Aenderung auch sei, in demselben doch einen erheblichen Eingriff in die Befugnisse des Gemeindefkirchenrathes und deshalb eine Schädigung der Kirche selbst erblicken müsse. — Abg. v. Hammerstein rechtfertigt die Novelle damit, daß es nicht gerechtfertigt sei, die Verfassung der kirchlichen Gnadenmittel von der Mitwirkung der Gemeinde-Organen abhängig sein zu lassen; mit seinem Antrage beabsichtige er nur, der Staatsregierung zu zeigen, daß sie in dem hohen Hause kein Hinderniß finden würde, wenn sie mit der Gewährung größerer Freiheit an die evangelische Kirche vorgehen wolle. Die wesentliche Freiheit werde die sein, daß die Befegung der kirchenregimentlichen Aemter nicht mehr von der verantwortlichen Genehmigung des Cultusministers abhängig gemacht würde; es könne doch unmöglich dem Staatsinteresse gefährlich sein, wenn die Kirche direct mit dem summus episcopus verkehre; er werde seinen Antrag im Herbst wieder einbringen. — Abg. v. Jedlig-Reutlich bezieht als den schließlichen Erfolg des Antrages Hammerstein die Schädigung und Beeinträchtigung des Summepiscopats; dazu aber könne das Parlament seine Hand nicht bieten. — Abg. v. Bend bemängelt das Vorgehen der Conservativen, welche in letzter Stunde, ohne daß der Cultusminister anwesend sei, den materiellen Inhalt des Antrages Hammerstein zur Discussion bringen. — Abg. Windthorst erklärt Namens des Centrums, dasselbe trete in die Erörterung der Vorlage nicht ein, weil es dieselbe als eine innere Angelegenheit der evangelischen Kirche betrachte; auch über den Antrag Hammerstein wolle er (Redner) an dieser Stelle nicht in die Discussion eintreten, er würde aber den Moment mit Genugthuung begrüßen, wo der evangelischen Kirche die denkbar weitgehende Befreiung von staatlichem Einflusse gewährt würde, um an ihr eine starke Bundesgenossin zu haben; deshalb bedauere er, daß der Antrag nicht mehr zur Beratung komme. — Im Verlaufe der weiteren Debatte bemerkt Abg. v. Gynern, der Antrag Hammerstein sei gar kein eigentlicher Cultuskampf, sondern

lediglich ein Kampf der streitlustigen extremen papistischen Richtung in der evangelischen Kirche gegen die übrigen freieren Richtungen, deshalb habe er (Redner) auch die Einbringung des Antrages Hammerstein auf das Lebhafteste bedauert. — Hierauf wird die Vorlage angenommen. — Nächste Sitzung Samstag. Tagesordnung: Interpellation Strombeck, Canton-gefängnisse u. A.

(Eine Erinnerung an Ludwig II.) Unter der Ueberschrift: „Ein Wechsel von dreißig Millionen. Aus dem Tagebuch eines Banquiers“ veröffentlicht im „N. B. Tagbl.“ Victor Erlanger in Wien eine Episode aus dem Jahre 1866, die einerseits von historischem Interesse ist, andererseits auch beweist, daß schon in jener Zeit der König jene charakteristischen Züge zeigte, die in ihrer späteren Ausartung ihm so verhängnißvoll werden sollten. Herr Victor Erlanger schreibt: „Der Sieg Preußens über Oesterreich und die mit ihm verbundenen deutschen Staaten war bereits entschieden. Oesterreich und mit ihm Sachsen nebst den übrigen kleineren Staaten hatten bereits die Hand zum Friedensschlusse geboten und nur in Bayern wurde noch gekämpft. Vergebens suchte der damalige Minister des Aeußeren Freiherr von der Pfordten die Feindseligkeiten einzustellen. Er war nicht im Stande, bei dem Könige Ludwig II. die Vollmacht hierzu zu erhalten, da derselbe sich auf Hohenschwangau befand und den Befehl ertheilte, daß sich ihm Niemand nähern dürfe. Minister von der Pfordten empfand die schwere Pflicht als erster Minister, auch gegen das Verbot des Königs zu handeln, um dem Bayernlande endlich den Frieden zu sichern. Mit Thränen im Auge sagte er zu wiederholten Malen: „Jeder Tag kann uns tausende von Menschenleben kosten.“ So reiste er mit Baron Lobkowitz nach Berlin und ersuchte meinen Bruder und mich, als finanzielle Beiräthe an der Aufgabe theilzunehmen, die er aus eigener Machtvollkommenheit als erster Minister des Staates übernommen hatte. Die Unterhandlungen in Berlin waren sehr schwierig. Der König von Preußen und seine Rathgeber schienen äußerst erzürnt über die Hartnäckigkeit des bayerischen Königs. Ich erinnere mich genau, daß Minister von der Pfordten und Baron Lobkowitz um 12 Uhr Nachts aus dem Schlosse geweckt wurden, weil der König von Preußen dem noch nicht unterfertigten, aber bereits principiell angenommenen Friedensvertrage noch einige Nachtragsbedingungen hinzuzufügen wünschte. Nur Herrn von Bismarck, der sich in diesem Falle als besonderer Freund des Bayernlandes erwies und der seine ganze Energie aufbot, um der bayerischen Regierung den Friedensschlus zu ermöglichen, indem Minister von der Pfordten stets betonte, „nehmen Sie soviel Land, als Sie wollen, nur keine Menschen“ (diese Worte sind authentisch, von der Pfordten wollte keinen „Bayern preussisch werden“ lassen), war es zu verdanken, daß der König von Preußen und seine militärischen Rathgeber schließlich nachgeben mußten. Herr von Bismarck mußte dreimal seine Demission anbieten, ehe es zu diesem glücklichen Ende kam. Früh Morgens wurde ich mit meinem Bruder aus dem Schlosse geweckt. Es kam zu uns Baron Lobkowitz. Er theilte uns in freudiger Erregung mit, daß der Friedensact zwischen Preußen und Bayern unterzeichnet sei, daß jedoch zwei Hauptbedingungen noch innerhalb weniger Tage erfüllt werden müßten. Die erste derselben war natürlich die Ratification des Königs von Bayern und die zweite, daß Bayern eine Kriegsentwähigung von dreißig Millionen Gulden leiste. So wohl gestellt auch die bayerische Staatskasse stets war, eine solche Forderung sofort zu befriedigen, war sie doch nicht im Stande. Baron Lobkowitz trat deshalb auch mit der Anforderung an uns heran, für diese Summe (nämlich dreißig Millionen) Bürgschaft zu leisten, damit zwischen Preußen und Bayern über Nacht kein Schuß mehr falle. Mein älterer Bruder ging mit Jögern und Jagen zur Disconto-Gesellschaft und unterzeichnete im Namen des Hauses die Wechsel auf dreißig Millionen lautend, welche die Disconto-Gesellschaft der preussischen Regierung zu escomptiren versprach. Ich war bei diesem Acte nicht gegenwärtig, sondern erwartete meinen Bruder im Hotel. Es war noch früh Morgens, als er zurückkehrte. Ich ließ ihm ein Frühstück serviren, doch war er vor Aufregung nicht im Stande, Messer und Gabel in die Hand zu nehmen. Nun übernahm ich die Aufgabe, nach Hause zu reisen und meinem Vater die Mittheilung zu überbringen, daß wir für dreißig Millionen Wechsel unterschrieben haben. Als ich früh Morgens in Frankfurt anlangte, fand ich meinen Vater bereits beim Frühstück. Er war erstaunt, mich so rasch zurückgekehrt zu sehen und vermuthete natürlich sogleich, daß etwas Außergewöhnliches vorgegangen sein müsse. Jung und fed, wie ich war, fing ich von allem Möglichen zu erzählen an, nur nicht von dem, was ich eigentlich hätte mittheilen sollen. Als ich schließlich aber doch den Kernpunkt meiner so unvermuthet raschen Heimkehr berühren mußte, kann man sich leicht vorstellen, wie mein Vater in die Höhe fuhr. Mir wurde angst und bange. Ich hatte Thränen in den Augen, als mir der Vater zornig zurief: „Ihr habt mich bankrott gemacht“; doch als ich nach dem Gute griff, hielt er mich zurück und sagte in der herzlichsten Weise: „Bleib da. Das dürft ihr Kinder mir nicht wieder thun.“ Nun kommt die Hauptsache. Minister von der Pfordten und Baron Lobkowitz reisten inzwischen nach München und suchten von dort aus den Aufenthalt des Königs von Bayern zu erforschen. Der König wollte sich nicht finden lassen und ließ, als man ihn doch fand, bei Annäherung der benannten Herren den Befehl ertheilen, die Zugbrücke zum Schlosse aufzuziehen. Es war die höchste Gefahr im Verzuge. Wenn der Friedensvertrag mit Preußen nicht sofort ratifizirt wurde, war Bayern verloren, denn die Preußen standen ja bereits im Herzen des Landes. Baron Lobkowitz machte den Vorschlag, einen an dem gegenüberliegenden Ufer des Schloßes befindlichen Kahn zu mieten und das Schloß einfach zu erstürmen. Dies gelang. Die Friedensbringer kamen in's Schloß, kamen zum König und erlangten seine Unterschrift trotz anfänglicher heftiger Anstöße und Weigerungen. Der Friede war geschlossen.“

(Das Verhältniß der Aerzte zu den Krankenkassen) ist ein lebendes Thema der Discussion. Mit demselben hat sich auch der ärztlich-hygienische Verein von Elßaß-Lothringen, welchem das offizielle

Medicinal-Personal angehört, befaßt. Schon in der Generalversammlung vom 26. November v. J. hatte H. Höpfel (Buchweiler) folgende Theisen aufgestellt: „1) Es sollten von den Ärzten keine Verträge mit den Kassen eingegangen werden, welche bestimmte Ärzte den Kassenmitgliedern vorschreiben; 2) es sollten die Honorare auf Grund von Bepreisungen der Ärzte eines bestimmten Bezirkes unter einander festgestellt werden.“ Von der Versammlung wurden die Höpfel'schen Theisen an eine Commission zur Begutachtung überwiesen. Nach geklagener Berathung wäre diese Commission geneigt gewesen, im Interesse des ärztlichen Standes den Höpfel'schen Sätzen principiell zuzustimmen, von der Ansicht ausgehend, daß bei Beobachtung dieser Grundsätze vermieden werden könne: 1) daß Kranke zu einem Arzte gezwungen werden, zu welchem sie in manchen Fällen weder Neigung noch Vertrauen hätten; 2) daß tüchtige Ärzte ausgeschlossen werden; 3) daß Unterbietungen stattfinden und hierdurch Preise vereinbart werden, welche den ärztlichen Leistungen nicht entsprechen und bei denen von einer sorgfältigen ärztlichen Behandlung nicht die Rede sein kann. Andererseits aber wurde anerkannt, daß die Kassenvorstände nicht in der Lage sind, einfach die Höpfel'schen Theisen zu ihrer Richtschnur zu nehmen, denn diese Theisen setzen ein ideales Vorgehen von Seite sämtlicher Ärzte voraus, während leider erfahrungsgemäß einzelne Ärzte die Pflichten, welche den Kassen gegenüber zu beobachten sind, außer Acht lassen. Nun ist die erste Pflicht der Kassenärzte, dazu beizutragen, daß der Geist des Krankenlängengesetzes erfüllt werde, welches in erster Linie für die wenig bemittelten Kranken Sorge tragen will. Die Mitglieder der Krankenlängengesetze sind ebenso sorgfältig zu behandeln wie bemittelte Kranke, dabei ist jedoch im Interesse der Lebensfähigkeit der Kassen zu vermeiden, daß diese Behandlung unumgänglich kostspielig gemacht werde. Vom letzteren Standpunkte ist es insbesondere erforderlich: a. daß keine unnötigen Besuche gemacht werden in Fällen, wo die ärztliche Eingeleistung gezahlt wird; b. daß bei jedem Krankheitsfalle gewissenhaft erwogen werde, ob es sich nicht um Simulation handle und eventuell, wenn Simulation wirklich vorliegt, die Arbeitsunfähigkeit, sowie weitere Besuche abgelehnt werde und die Kassenverwaltung alsbald benachrichtigt werde; c. daß ganz besonders bei der Verschreibung von Arzneien, Verbandmitteln u. s. w. möglichst sparsam verfahren werde. — Die Commission hat nun gesucht, die Höpfel'schen Theisen mit den Bindungen der Krankenlängengesetze zu vereinbaren und hat sich auf folgenden Vorschlag geeinigt: „1) Als Kassenärzte sollen alle Ärzte angesehen werden, welche die sub a. b. und c. genannten Verpflichtungen einhalten und eine bestimmte Vereinbarung mit der Kasse eingehen. 2) Diese Vereinbarung kann auf einer Tage für die einzelnen ärztlichen Leistungen oder für die Behandlung pro Kopf der Kassenmitglieder und Jahr beruhen. 3) Es empfiehlt sich, daß sich die Ärzte eines bestimmten Kassenbezirkes über diese Tage untereinander eventuell in Vertretung mit den Kassen-Vorständen verständigen. 4) Den Kassen-Angehörigen steht unter den Ärzten, welche solche Vereinbarungen eingegangen sind, die Wahl frei; sie müssen aber bei Beginn des Rechnungsjahres den von ihnen gewählten Arzt angeben und bleiben dann für das laufende Jahr an denselben gebunden.“ Diese Vorschläge, welche auch für weitere Kreise Interesse bieten, gedachte der elsass-lothringische ärztlich-hygienische Verein in seiner Versammlung vom 26. Juni in Straßburg zu behandeln.

### Vermischtes.

— (Ein Gedicht König Ludwig's II.) Die nachstehenden, warm empfundenen Verse, welche durch eine ganze Reihe von Jahren in einem einfachen Rahmen über dem Schreibtisch des Königs im Schlosse zu München hingen, haben den verstorbenen unglücklichen Fürsten zum Verfasser. Das Poem lautet:

Wenn Jemand schlecht von Deinem Freunde spricht,  
Und scheint er noch so ehrlich, glaub' ihm nicht!  
Spricht alle Welt von Deinem Freunde schlecht:  
Misstrau' der Welt und gib dem Freunde Recht!  
Nur wer so standhaft seine Freunde liebt,  
Ist werth, daß ihm der Himmel Freunde gibt.  
Ein Freundesherz ist ein so felt'ner Schatz,  
Die ganze Welt heu't nicht dafür Erloß;  
Ein Kleinod ist's voll heil'ger Wunderkraft,  
Das nur bei festem Glauben Wunder schafft;  
Doch jedes Zweifels Hauch trübt seinen Glanz,  
Einmal gebrochen, wird's nie wieder ganz!  
Drum: wird ein solches Kleinod Dir bescheert,  
O trübe seinen Glanz nicht, halt' es werth,  
Verbrich es nicht! Betrachte alle Welt  
Als einen Ring nur, der dies Kleinod hält,  
Dem dieses Kleinod selbst erst Werth verleiht,  
Denn wo es fehlt, da ist die Welt entweiht.  
Doch würdest Du dem ärmsten Bettler gleich,  
Bleibst Dir ein Freundesherz, so bist Du reich!  
Und wer den höchsten Königsthron gewann  
Und seinen Freund hat, ist ein armer Mann!

— (Turnerisches.) Wie der „Nat.-Btg.“ mitgetheilt wird, soll in Straßburg i. El. in der Zeit vom 15.—17. Juli eine Versammlung deutscher Turnlehrer abgehalten werden.

— (Die goldene Tugend-Rose) hat der Papst der Königin-Regentin von Spanien verliehen. Nach den Beschreibungen katholischer Blätter ist dieses Zeichen apostolischer Huld keine Rose, sondern ein ganzer Rosenstock. Neun geöffnete Rosen, 14 Knospen und 100 Blätter aus massivem Golde prangen an einem goldenen Zweige. Die mittlere Rose enthält in einem zu öffnenden Gefäß den peruanischen Balsam und den

Moschus, welchen der Papst dem Ceremoniell gemäß eigenhändig hineingegeben hat. Die Rose ist aus vergoldetem Silber im Stile des 16. Jahrhunderts gearbeitet. Zwei kleine Engel bilden die Hülse und in der Mitte der Rose befindet sich das Bild der hl. Christine. Auf der anderen Seite derselben liegt man die Inschrift: Mariae Christinae Alfonsi XIII., Hispaniarum regis matri rosam auream Leo XIII. pontifex maximus d. d. anno MDCCCLXXXVI. Die Höhe des ganzen Rosenstocks beträgt 80 Centimeter.

— (Cotillon's Ende.) Aus Paris wird der Wiener „Allg. Btg.“ geschrieben, daß man dortselbst beschlossen habe, im kommenden Winter bei den größeren Hausbällen keine Cotillons mehr zu tanzen, da dieselben wahre Unsummen verschlangen. Langsam hatte man damit begonnen, die anfangs einfachen Cotillon-Bouquets nach und nach in den theuersten Früchten, manchmal auch kostbaren imitirten Blumen bezuzustellen. Viele Damen haben auf einem Balle all' ihre Hut-Bouquets, den Schmuck ihrer Ball-Toiletten gesammelt. Dann riß die Unsitte ein, kleine Geschenke zu vertheilen, man spendete beim Cotillon kostbare Schmuckgegenstände, theuere Fächer u., die Herren legten sich bei dieser Gelegenheit kleine Stoc-Sammlungen an, oder bekamen luxuriöse Brief- und Cigarrentaschen. Dieses unpractische Treiben hat den armen Cotillon in den Abgrund der gesellschaftlichen Verdammlung befördert, aus dem ihn so leicht kein Tanzmeister wieder hervorholt.

— (Aus der Geschichte der Wurst.) Dem Aufsatze eines Fachblattes über die Geschichte der Wurst entnehmen wir folgende Stelle: Besonders interessant ist die Lebensgeschichte der allbekannten Blutwurst, welche bei ihrer Enttöhung im frühen Mittelalter ein Gefäß zu ihrem Verbot herbeirief. Es war der morgenländische Kaiser Leo IV. (886—911), der folgende Verordnung gegen die Blutwurst erließ: „Wir haben in Erfahrung gebracht, daß die Menschen so toll geworden sind, theils des Gewinnes, theils der Leckerei willen, Blut in eßbare Speise umzuwandeln! Es ist uns zu Ohren gekommen, daß man Blut in Eingeweide wie in Röcke einpackt, und so als gewöhnliches Gericht dem Magen zuleitet. Wir können dies nicht länger dulden und nicht zugeben, daß die Ehre unseres Staates durch eine so frevelhafte Erfindung bloß aus Schlemmerei frechflüchter Menschen geschändet werde. Wer Blut zur Speise umschafft — er mag nun dergleichen laufen oder verkaufen — der werde hart geprügelt und zum Zeichen der Ehrlosigkeit auf die Haut geschoren. Auch die Obrigkeit der Städte sind wir nicht gesonnen, frei ausgehen zu lassen; denn hätten sie ihr Amt mit mehr Wachsamkeit geführt, so wäre eine solche Unthat nicht begangen worden. Sie sollen ihre Nachlässigkeit mit zehn Pfund Goldes büßen.“

— (Wann?) Ein Advocat hatte zwei Epigebuben zu verteidigen, von denen der eine bei Tag, der andere bei Nacht gekohlen hatte. Darauf fahndend, sagte er in der „glänzenden“ Vertheidigungsrede: Der Herr Staatsanwalt hat es bei meinem ersten Klienten als einen erschwerenden Umstand bezeichnet, daß derselbe bei hellem Tage mit unglaublicher Frechheit einen Diebstahl begangen. Jetzt wird bei meinem zweiten Klienten der Umstand, daß er zur gefährlichen Nachtzeit gekohlen, gleichfalls als erschwerend bezeichnet. Ich frage nun den Herrn Staatsanwalt: Wann soll denn der Kerl stehen?

\* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Pennland“ von Antwerpen am 24. Juni und „Leffing“ von Hamburg am 25. Juni in New-York angekommen.

\* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 28. Juni bis incl. 4. Juli. (Mitgetheilt von Braß & Rothstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Montag den 28. Juni: „Questia“, London-Batavia-Duqueland; „City of Cambridge“, Liverpool-Calcutta. Dienstag den 29.: „Vallie“, Liverpool-New-York; „Bohnia“, Liverpool-Boston; „Goobiana“, London-Bombay-Kurrachee Mittwoch den 30.: „Ems“, Bremen-New-York; „Oder“, Bremen-Indien-China-Japan; „British Prince“, Liverpool-Philadelphia; „Galileo“, Liverpool-Havana; „Polynesia“, Hamburg-Australien; „Sumatra“, Amsterdam-Batavia; „Adolph Boermann“, Hamburg-West- und Südwestküste von Afrika. Donnerstag den 1. Juli: „Germania“, Liverpool-New-York; „Don“, Southampton-Westindien; „Ranconer“, Liverpool-Quebec; „Lissabon“, Hamburg-La Plata; „Cyclopes“, Liverpool-China; „Nimata“, London-Dago; „Hydalyes“, London-Bombay; „Rhedie“, London-Colombo-Madras-Calcutta-China; „Trojan“, Southampton-Cap-Colonie. Freitag den 2.: „Dabaria“, Hamburg-Mexico; „Guzco“, Neapel-Australien; „Sutlej“, London-Australien; „Circassian“, Liverpool-Quebec-Montreal; „State of Pennsylvania“, Glasgow-New-York. Samstag den 3.: „Fulda“, Bremen-New-York; „Belgenland“, Antwerpen-New-York; „Etruria“, Liverpool-New-York; „La Normandie“, Havre-New-York; „Venezuela“, Liverpool-Westindien; „Zuid Holland“, Rotterdam-Batavia; „Milanese“, London-Boston; „British Crown“, London-Halifax-Boston. Sonntag den 4.: „Wieland“, Hamburg-New-York; „Bernabuco“, Hamburg-Brasilien; „Troomaddy“, Marseille-Colombo-Bombay-Madras-Calcutta-Singapore-Batavia-Saigon-Hongkong-Shanghai-Dago-Yokohama.

### Räthsel.

Des Landmanns saure Arbeit, Müß' und Sorgen,  
Belohnt reich mein erstes Silbenpaar;  
Nicht oft hat er die dritte; jeder Morgen  
Pust ihn zur Arbeit auf. Doch jedes Jahr  
Sieht er das Ganze wiederkehren,  
Es mahnt ihn, Gottes Güte zu verehren.

Auflösung des Räthfels in No. 142: Der Schildträger.